

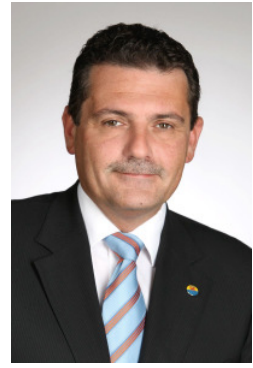
DARMSTADT-DIEBURG IN ZAHLEN

2009



DARMSTADT-DIEBURG IN ZAHLEN

2009



DARMSTADT-DIEBURG IN ZAHLEN 2009

Bereits seit einigen Jahren sind Veränderungen der Bevölkerungsstruktur durch den demografischen Wandel auch im Landkreis Darmstadt-Dieburg zu erkennen. Im Jahr 2009 setzte sich die Tendenz der letzten Jahre im Hinblick auf die sich verändernde Altersstruktur weiter fort.

Der in den vergangenen Jahren vorhandene Trend einer leicht absinkenden Einwohnerzahl wurde aber im Jahr 2009 vorerst gestoppt. Nach vier Jahren mit Einwohnerrückgängen gab es 2009 erstmals wieder einen Zuwachs. Im Jahr 2009 zählt der Landkreis Darmstadt-Dieburg damit zu den wenigen Kreisen und kreisfreien Städten in Hessen die ihre Einwohnerzahl erhöhen konnten.

Die besonders große Zahl an Zuzügen in den Landkreis zeigt, dass der Landkreis Darmstadt-Dieburg von Außen offenbar als attraktiver Lebensraum in einem starken Wirtschaftsraum wahrgenommen wird.

Die demografische Entwicklung des Landkreises ist die Grundlage für die Entwicklung von Angeboten für ganz vielfältige Bereiche des täglichen Lebens und auch für die Aufgabenbereiche der Kreisverwaltung.

Darmstadt-Dieburg in Zahlen 2009 macht die Zusammenhänge der Entwicklungen im Landkreis deutlich und ist daher für Politik, Verwaltung und Bürger interessant. Die Zusammenstellung bietet eine gute Grundlage für politisches Handeln.

Darmstadt, im April 2011

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Klaus Peter Schellhaas'.

Klaus Peter Schellhaas
Landrat

QUELENNACHWEIS/ERLÄUTERUNGEN:

Herausgeber: Kreisausschuss des Landkreises Darmstadt-Dieburg,
Jägertorstraße 207, 64289 Darmstadt
Abteilung Strategische Planung

Weitere Statistiken können bei Dr. Tamara Lindstaedt
(06151 / 881-1017; t.lindstaedt@ladadi.de) erfragt
werden.

Quelle soweit nicht anders
angegeben:

Hessisches Statistisches Landesamt,
Rheinstraße 35 - 37, 65185 Wiesbaden
Telefon 0611 / 3802-0
Veröffentlichungen: Hessische Kreiszahlen
Hessische Gemeindestatistik

Die Hessischen Kreiszahlen 2010 und die Hessische Gemeindestatistik 2010 enthalten jeweils Daten zum Berichtsjahr 2009. Dies sind die neusten vom Hessischen Statistischen Landesamt vorgelegten Sammelveröffentlichungen.

Wenn nicht anders vermerkt,

- betreffen die Daten das Berichtsjahr
- beziehen sich alle Angaben auf den Landkreis Darmstadt-Dieburg und seine Kommunen
- gelten die Bestandszahlen für das Ende des Berichtszeitraumes.

Im Allgemeinen wurde ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

Zeichenerklärung:

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten.
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle nachgewiesenen Einheit.
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten.

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

INHALTSVERZEICHNIS

Quellennachweis/Erläuterungen	4
Abbildungsverzeichnis	7
Die Bevölkerungsentwicklung im Landkreis Darmstadt-Dieburg im Jahr 2009	9
Gebiet und Bevölkerungsstand in Hessen	15
Gebiet und Bevölkerungsstand (1979 bis 2009)	16
Gebiet und Bevölkerungsstand in den Gemeinden	19
Bevölkerungsbewegung (1979 bis 2009)	22
Bevölkerungsbewegung und Wanderung (1979 bis 2009)	24
Bevölkerungsbewegung der deutschen und nichtdeutschen Bevölkerung (1979 bis 2009)	26
Bevölkerungsbewegung in den Gemeinden	28
Wanderungsbewegungen in den Gemeinden	30
Bevölkerung nach Altersgruppen (1979 bis 2009)	32
Bevölkerung nach Altersgruppen in den Gemeinden	33
Deutsche Bevölkerung nach Altersgruppen (1979 bis 2009)	34
Deutsche Bevölkerung nach Altersgruppen in den Gemeinden	35
Nichtdeutsche Bevölkerung nach Altersgruppen (1979 bis 2009)	36
Nichtdeutsche Bevölkerung nach Altersgruppen in den Gemeinden	37
Nichtdeutsche nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten (1999 bis 2009)	38
Schwerbehinderte Menschen (1979 bis 2009)	39
Generationenrate, durchschnittliche Lebenserwartung, Abhängigkeitsraten (1979 bis 2009)	40
Allgemeinbildende Schulen (1979 bis 2009)	42
Öffentliche Jugendhilfe (1991 bis 2009)	46
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort (1999 bis 2009)	48
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in den Gemeinden	49
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Nichtdeutsche am Arbeitsort in den Gemeinden	51

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort in den Gemeinden	52
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Pendlerinnen und Pendler über die Gemeindegrenzen	53
Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen (1999 bis 2009)	54
Beschäftigte in beruflicher Ausbildung am Arbeitsort in den Gemeinden	55
Durchschnittliche Arbeitslosenquote im Jahr in % (1979 bis 2009)	56
Arbeitslose im Landkreis je Quartal (1984 bis 2009)	57
Einkommen der privaten Haushalte (1991 bis 2008)	58
Umsatzsteuerpflichtige nach Wirtschaftsbereichen in den Gemeinden	59
Bruttoinlandsprodukt in Hessen	60
Bruttowertschöpfung in Hessen	61
Finanzen der Gemeinden und des Landkreises	62
Bodenfläche nach Nutzungsarten (1992 bis 2009)	63
Flächennutzung in den Gemeinden	64
Landwirtschaftliche Betriebe in den Gemeinden	65
Bestand an Wohngebäuden, Wohnungen und Wohnräumen (1979 bis 2009)	66
Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen in den Gemeinden	67
Baugenehmigungen in den Gemeinden	68
Baufertigstellungen in den Gemeinden	69
Tourismus in den Gemeinden	70
Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeugdichte (1980 bis 2010)	71
Erläuterungen	73

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Veränderungen der Bevölkerungszahl im Landkreis Darmstadt-Dieburg (1979 bis 2009)	17
Zuwächse und Abnahmen der Bevölkerungszahl des Landkreises Darmstadt-Dieburg im Vergleich zum jeweiligen Vorjahr (1979 bis 2009)	17
Bevölkerungspyramide des Landkreises Darmstadt-Dieburg 2009	18
Anteile an der Bevölkerung des Landkreises	19
Verteilung der Bevölkerungszuwächse und –verluste 2009	20
Verteilung der Einwohnerdichte 2009	21
Geburten und Sterbefälle (1979 bis 2009)	23
Saldo der Geburten und Sterbefälle (1979 bis 2009)	23
Wanderungsbewegungen (1979 bis 2009)	25
Wanderungsgewinne bzw. –verluste (1979 bis 2009)	25
Verteilung des Saldos der Geburten und Sterbefälle 2009	29
Verteilung der Zu- und Fortzüge 2009	31
Anteil der Bevölkerung über 65 Jahre in % an der Gesamtbevölkerung	32
Anteile der Altersgruppen in den Städten und Gemeinden	33
Durchschnittliche Lebenserwartung der Neugeborenen	41
Schüler an Grundschulen (1979 bis 2009)	45
Schüler nach Schultypen (1979 bis 2009)	45
Verteilung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort 2009	50
Pendler in den Städten und Gemeinden	53
Verfügbares Einkommen je Einwohner im Landkreis Darmstadt-Dieburg	58
Flächennutzung 2009	63

Die Bevölkerungsentwicklung im Landkreis Darmstadt-Dieburg im Jahr 2009

In der Bevölkerungsstruktur des Landkreises Darmstadt-Dieburg zeichnet sich der demografische Wandel ab und auch 2009 werden die voranschreitenden Verschiebungen in der Altersstruktur deutlich. Gleichzeitig gibt es im Jahr 2009 erstmals seit mehreren Jahren wieder einen leichten Anstieg der Bevölkerungszahl, der wie die Details zeigen, durch eine hohe Zahl von Zuzügen bewirkt wurde.

In den Jahren 2005 bis 2008 war die Bevölkerungsentwicklung im Landkreis Darmstadt-Dieburg rückläufig. In diesem Zeitraum ging die Einwohnerzahl um insgesamt 2.214 Personen zurück. 2009 ist erstmals seit 2004 wieder eine positive Bevölkerungsentwicklung eingetreten. Die Zahl der Landkreisbewohner steigt um 217 Personen auf 288.918 an. Prozentual bedeutet dies im Jahr 2009 eine Zunahme der Bevölkerung um 0,1%.

Das Land Hessen verzeichnet im Jahr 2009 insgesamt eine Verringerung um 3.002 Einwohner, 2008 war der Verlust Hessens mit 7.602 Einwohnern mehr als doppelt so hoch. Da der Bevölkerungsrückgang in Hessen nur gering ist, schlägt er sich prozentual nicht nieder und wird aus diesem Grund mit 0,0% angegeben. In Hessen bestehen nach wie vor regional große Unterschiede. Mittel- und Nordhessen sind deutlich stärker durch Bevölkerungsrückgang gekennzeichnet als Südhessen. Während die Regierungsbezirke Gießen und Kassel im Vergleich zu 2008 gleich hohe Verluste von 0,4% und 0,6% aufweisen, verzeichnet der Regierungsbezirk Darmstadt für 2009 einen Zuwachs von 0,2%, (+8.174 Personen). Der prozentuale Verlust ist damit in den Regierungsbezirken Gießen und Kassel genauso hoch wie im Vorjahr, im Regierungsbezirk Darmstadt hat sich der Gewinn hingegen leicht erhöht.

Die größten Zugewinne haben im Jahr 2009 in Hessen, wie auch in den beiden Jahren zuvor, die kreisfreien Städte. Den deutlichsten Anstieg der Einwohnerzahl hat Frankfurt mit einem Zuwachs von 7.089 Personen (+1,1%). Der Gewinn Frankfurts übertrifft damit noch die Zahlen der beiden vergangenen Jahre. Darmstadt hat in Hessen mit einem Anstieg um 1.022 Einwohner (+0,7%) die zweitgrößte Steigerung der Bevölkerungszahl. Wiesbadens Bevölkerungszahl wächst, wie auch 2008, um 0,3% (+751 Personen) und die Einwohnerzahl von Kassel erhöht sich ebenfalls um 0,3% (+606 Personen). Einzige kreisfreie Stadt ohne Zuwachs ist Offenbach mit einem Bevölkerungsrückgang von 207 Personen (-0,2%).

In Hessen ist die Einwohnerzahl außerhalb des Regierungsbezirks Darmstadt neben der Stadt Kassel nur noch im Kreis Gießen gewachsen, was hier hauptsächlich auf das starke Wachstum in der Stadt Gießen (+1,2%) zurückgeht.

Im Regierungsbezirk Darmstadt gibt es im Jahr 2009, neben den schon genannten Städten, auch in fünf Kreisen Bevölkerungszuwächse. Den größten Zuwachs haben der Main-Taunus-Kreis (+0,3%) und der Hochtaunuskreis (+0,2%). Im Kreis Offenbach und im Landkreis Darmstadt-Dieburg steigt die Einwohnerzahl um 0,1%. Der Anstieg im Kreis Groß-Gerau ist nur gering, er schlägt sich prozentual nicht nieder und wird daher mit 0,0% angegeben.

Die anderen fünf Kreise des Regierungsbezirks weisen Rückgänge auf. Rheingau-Taunus-Kreis, Wetteraukreis und Main-Kinzig-Kreis verzeichnen eine Abnahme um 0,1%, der Kreis Bergstraße um 0,3%, im Odenwaldkreis nimmt die Bevölkerung um 0,6% ab. Hessenweit zeigen sich die stärksten prozentualen Rückgänge im Kreis Hersfeld-Rotenburg (-1,0%), im Vogelsbergkreis (-1,1%) und im Werra-Meißner-Kreis (-1,1%).

Der Bevölkerungszugewinn des Landkreises Darmstadt-Dieburg im Jahr 2009 ist dem positiven Wanderungssaldo zu verdanken. Wie auch in den vergangenen Jahren gibt es 2009 mehr Sterbefälle als Geburten, das Geburtendefizit steigert sich sogar im Vergleich zum Vorjahr erheblich. Im Jahr 2008 waren es im Landkreis Darmstadt-Dieburg noch 2.412 Geburten, 2009 sind es nur noch 2.235.

Gleichzeitig steigt die Zahl der Sterbefälle von 2.487 im Jahr 2008 auf 2.531 leicht an. Es sind 2009 demnach 296 weniger Geburten als Sterbefälle im Landkreis zu verzeichnen.

Die Kurve der Geburtenzahlen auf Seite 23 zeigt seit 1997 eine Tendenz zu immer weniger Geburten. Seit dem bisherigen Tiefststand von 2006 stieg die Geburtenzahl 2007 und 2008 wieder leicht an.

Die 2009 erreichte Geburtenzahl ist aber nun die niedrigste innerhalb dieser betrachteten Zeitreihe, der Einbruch der Zahl ist in der Kurve sehr deutlich zu sehen. Seit bereits vier Jahren in Folge besteht im Landkreis Darmstadt-Dieburg ein Geburtendefizit. Die Zahl der lebend Geborenen auf 1.000 Einwohner ist 2009 mit nur 7,7 deutlich geringer als in den beiden Vorjahren, als der Wert jeweils bei 8,3 lag. Somit ist in der hier betrachteten Zeitreihe der letzten 30 Jahre der bisherige Tiefststand im Jahr 2009 erreicht.

Bei den Zu- und Fortzügen verzeichnet der Landkreis Darmstadt-Dieburg im Jahr 2009 ein deutliches Plus. In den Jahren 2005 bis 2008 hatte sich zusätzlich zum Geburtendefizit auch jeweils ein Wanderungsdefizit eingestellt. 2009 kann aber sogar das größer gewordene Geburtendefizit durch die erhöhte Zuwanderung in den Landkreis ausgeglichen werden. Die

Zahl der Zuzüge in den Landkreis hat sich im Vergleich zum Vorjahr mit 13.100 Zuwanderern um fast 200 Personen erhöht. Eine höhere Zahl an Zugezogenen gab es zuletzt 2004. Gleichzeitig ist die Zahl der Fortzüge im Jahr 2009 besonders niedrig. Nur 12.619 Personen wandern während des Jahres über die Kreisgrenze ab. Eine geringere Zahl an Fortzügen gab es zuletzt 1995. Von den Zuzügen und Fortzügen über die Kreisgrenzen geht jährlich rund die Hälfte gleichzeitig auch über die Hessische Landesgrenze hinaus.

Bevölkerungsentwicklung in den Städten und Gemeinden

Die 23 Städte und Gemeinden im Landkreis Darmstadt-Dieburg weisen auch für das Jahr 2009 wieder sehr unterschiedliche Veränderungen auf, die sich teilweise stark von den im Vorjahr gezeigten Trends unterscheiden.

Die stärksten prozentualen Rückgänge bei der Bevölkerungszahl haben Groß-Bieberau (-1,4%), Ober-Ramstadt (-0,8%) und Messel (-0,6%). Die in absoluten Zahlen stärksten Verluste treten in Ober-Ramstadt (-116 Personen) und Groß-Bieberau (-66 Personen) auf. Insgesamt haben zehn der 23 Kommunen eine im Vergleich zum Jahr 2008 niedrigere Einwohnerzahl. Hierbei sind die Verluste in zwei der zehn Kommunen so gering, dass sie mit 0,0% angegeben werden.

Dies bedeutet insgesamt eine leichte Verbesserung der Situation. 2008 gab es in 15 Kommunen einen Bevölkerungsrückgang, in den Jahren ab 2005 ging die Einwohnerzahl jährlich in mindestens zwölf Städten und Gemeinden zurück.

In vielen Kommunen hat sich die Lage im Vergleich mit 2008 verbessert. In Alsbach-Hähnlein, Dieburg, Erzhausen, Groß-Umstadt, Modautal, Mühlthal, Pfungstadt und Seeheim-Jugenheim ist 2009 ein Bevölkerungswachstum eingetreten, nachdem die Zahl 2008 abgesunken war. Die Unterschiede sind hierbei beträchtlich. In Pfungstadt ist die Differenz am höchsten. Dort sank die Einwohnerzahl bereits seit 2003 ab, der Rückgang im Jahr 2008 war mit einem Verlust von 220 Einwohnern der größte im Landkreis. Im Jahr 2009 steigt die Einwohnerzahl Pfungstadts um 86 Einwohner (+0,4%) an. Den größten prozentualen Zuwachs im Landkreis hat Modautal mit einer Steigerung um 1,0% (+47 Personen).

Die geringsten Zuwächse haben Mühlthal (+6 Personen) und Seeheim-Jugenheim (+1 Person) beides macht 0,0% aus. In Mühlthal ist zuvor die Einwohnerzahl seit 2006 jährlich abgesunken, in Seeheim-Jugenheim bereits seit 2003.

Neben den acht Kommunen die statt ihres Absinkens der Einwohnerzahl im Jahr 2008 im Jahr 2009 einen Zugewinn verzeichnen können, ist die Stadt Griesheim (mit 26.161 Einwohnern ohnehin schon größte Kommune des Kreises) der größte Gewinner. Griesheims

Bevölkerungszahl steigt schon seit 2006 jährlich an, 2009 kommen weitere 206 Personen (+0,8%) hinzu.

In Bickenbach, Fischbachtal, Münster und Schaafheim gab es sowohl 2008 als auch 2009 einen Bevölkerungszuwachs, allerdings fällt der Zuwachs 2009 in diesen Gemeinden weniger hoch aus als im Vorjahr.

In Groß-Zimmern, Otzberg, Messel und Reinheim gibt es 2009 zwar weiterhin einen Bevölkerungsrückgang, er ist aber jeweils geringer als im Jahr zuvor. In Reinheim ist es lediglich ein Rückgang um einen Einwohner, dennoch setzt sich damit die Verlustreihe der Stadt Reinheim fort, schon seit 2002 sinkt die Einwohnerzahl jährlich.

In sechs Städten und Gemeinden verschlechtert sich die Situation im Vergleich mit dem Vorjahr. In Eppertshausen, Groß-Bieberau und Roßdorf gab es auch 2008 einen leichten Rückgang, 2009 ist der Verlust aber noch etwas höher. In Babenhausen (0,0% und -4 Einwohner), Weiterstadt (-0,2% und -40 Einwohner) sowie in Ober-Ramstadt (-0,8% und -116 Einwohner) tritt nach einem Wachstum im Jahr 2008 ein Rückgang der Bevölkerungszahl im Jahr 2009 ein.

Bei der Betrachtung der einzelnen Städte und Gemeinden wird besonders deutlich, wie eng Wachstum und Rückgang zusammen liegen und wie sensibel das Zusammenspiel von Geburten, Sterbefällen, Zuzügen und Fortzügen ist. Insgesamt sind im Jahr 2009 in 15 Landkreiskommunen mehr Zuzüge als Fortzüge zu verzeichnen, aber nur in fünf Städten und Gemeinden sind es mehr Geburten als Sterbefälle. Die größten Geburtendefizite liegen 2009 in Seeheim-Jugenheim (-84), Reinheim (-54) und Ober-Ramstadt (-49) vor. Die fünf Kommunen, in denen es mehr Geburten als Sterbefälle gibt, sind Weiterstadt (+59), Griesheim (+23), Eppertshausen (+13), Erzhausen (+8) und Alsbach-Hähnlein (+6).

Bei den Wanderungsbewegungen im Laufe des Jahres liegen 2009 die deutlichsten Gewinne in Griesheim (+176), Pfungstadt (+102), Seeheim-Jugenheim (+83), Dieburg (+76) und Modautal (+74) vor. Die größten Verluste durch mehr Fortzüge als Zuzüge haben Weiterstadt (-102), Ober-Ramstadt (-66), Groß-Bieberau (-56) und Eppertshausen (-42).

Der Rückgang der Einwohnerzahl resultiert in Babenhausen, Groß-Bieberau, Groß-Zimmern, Messel, Ober-Ramstadt und Roßdorf sowohl aus einem Geburtendefizit als auch aus einer höheren Zahl von Fortzügen als Zuzügen.

In Alsbach-Hähnlein, Erzhausen und Griesheim werden hingegen sowohl ein positives Verhältnis von Geburten zu Sterbefällen als auch beim Wanderungssaldo erreicht.

In vielen Kommunen wechseln sich Jahre mit einer Abnahme der Einwohnerzahl mit Jahren, die durch eine Zunahme der Einwohnerzahl gekennzeichnet sind, ab. Den längsten auf Dauer positiven Trend mit jährlich steigenden Einwohnerzahlen hat Schaafheim mit einer seit 2005 wachsenden Bevölkerungszahl. In Griesheim steigt die Einwohnerzahl seit 2006 jährlich weiter an.

In einigen Kommunen hingegen verringert sich bereits seit mehreren Jahren die Bevölkerungszahl jährlich.

Teilweise wurde der rückläufige Trend durch ein Jahr mit positiver Entwicklung unterbrochen, danach setzte sich der Rückgang der Einwohnerzahl fort. Beispiele für eine seit mehreren Jahren absinkende Einwohnerzahl mit einjähriger Unterbrechung sind Babenhausen, Messel und Ober-Ramstadt.

Ohne Unterbrechung sinkt in Reinheim die Einwohnerzahl seit 2002 jährlich, seit 2006 sinkt die Zahl auch in Groß-Bieberau jährlich ab. Pfungstadt und Seeheim-Jugenheim hatten beide seit dem Jahr 2003 sinkende Einwohnerzahlen, weisen 2009 aber erstmals wieder ein Bevölkerungswachstum auf.

Zusammensetzung der Altersstruktur

Bereits heute zeigt die seit vielen Jahren verringerte Zahl der Geburten ihre deutliche Auswirkung auf die Altersstruktur im Landkreis Darmstadt-Dieburg. Der Anteil der über 65-Jährigen an der Gesamtbevölkerung des Landkreises erhöht sich, wie auf Seite 32 dargestellt, im Jahr 2009 auf einen Wert von 18,9%. Im Vergleich zum Jahr 2008 ist dieser Anteil um 0,4% angestiegen. Entsprechend sinken die Anteile der Kinder unter sechs Jahren (5,1%) der 6- bis 15-Jährigen (9,2%) und der 15- bis 65-Jährigen (66,9%) leicht.

Den am längsten andauernden Trend zeigt die Bevölkerungsgruppe der über 65-Jährigen. Diese Gruppe steigert ihren Anteil bereits seit 1984 deutlich, damals lag er bei nur 12,2%. Innerhalb der letzten 30 Jahre, die in diesem Heft in den Zeitreihen betrachtet werden, war der Anteil der unter 6-Jährigen nie geringer als 2009, ebenso der Anteil der 15- bis 65-Jährigen. Der Anteil der ab 65-Jährigen ist hingegen so hoch wie noch nie.

Seite 33 zeigt die ungleiche Verteilung der prozentualen Anteile der Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung in den 23 Kommunen. Einige Städte und Gemeinden unterschreiten den ohnehin geringen kreisweiten Anteil an unter 6-Jährigen deutlich, häufig liegt der Anteil aber auch viel höher als der Durchschnitt des Landkreises.

Den höchsten Anteil an unter 6-Jährigen hat Erzhausen mit 6,0%. Den niedrigsten Anteil an unter 6-Jährigen hat Modautal mit nur 4,2%. In 14 Städten und Gemeinden sinkt der Anteil an unter 6-Jährigen, in drei Kommunen steigt der Anteil im Vergleich mit 2008, in den übrigen sechs Kommunen bleibt er gleich.

Der Anteil der Altersgruppe ab 65 Jahren ist sehr unterschiedlich in den Städten und Gemeinden des Landkreises ausgeprägt. In sechs Kommunen liegt der Wert bereits über 20%, in drei Kommunen liegt dieser Anteil aber auch noch immer unter 17%. Die niedrigsten Anteile an über 65-Jährigen haben Weiterstadt (15,5%), Groß-Zimmern (16,1%) und Griesheim (16,7%). Die höchsten Anteile an über 65-Jährigen weisen Seeheim-Jugenheim (25,7%), Mühlthal (21,4%), Messel (21,0%), Modautal (20,9%), Reinheim (20,8%) und Roßdorf (20,5%) auf.

In 21 Städten und Gemeinden steigt der Anteil an über 65-Jährigen 2009 an. Nur in Groß-Umstadt und Otzberg bleibt der Anteil der Einwohner ab 65 Jahren unverändert. In mehreren Kommunen steigt der Anteil im Vergleich mit dem Anteil im Jahr 2008 sehr stark an. Am größten ist die Differenz in Eppertshausen mit einer Erhöhung von 18,9% auf 19,9% und in Messel mit einem Anstieg von 20,1% auf 21,0%.

Durch die gute Lage im wirtschaftsstarken Großraum Rhein-Main-Neckar ist es wahrscheinlich, dass sich der demografische Wandel im Landkreis Darmstadt-Dieburg vorwiegend auf die Verschiebungen innerhalb der Altersstruktur der Bevölkerung und weniger auf sinkende Einwohnerzahlen niederschlagen wird. Dies wird auch durch die 2009 wieder leicht ansteigende Einwohnerzahl gestützt.

Es wird anhand der Daten des Jahres 2009 aber vor allem deutlich, dass der Landkreis Darmstadt-Dieburg für ein Bevölkerungswachstum vermutlich auf lange Sicht auf Zuwanderung angewiesen sein wird.

GEBIET UND BEVÖLKERUNGSSTAND IN HESSEN

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis Gemeinde	Fläche am 1.1.2009 in km ²	Ge- meinden am 31.12. 2009	Bevölkerungsstand ¹⁾							
			Bevölkerung am 31.12.2009			Zu- bzw. Abnahme (–) 31.12.2009 gegenüber			Einwohner je km ² am 31.12.2009	Weibliche Einwohner auf 1000 männliche am 31.12.2009
			insgesamt	davon		31.12.2008		25.5.1987		
				männlich	weiblich	Anzahl	%			
Darmstadt, Wissenschaftsst.	122,09	1	143 332	71 333	71 999	1 022	0,7	6,7	1 174	1 009
Frankfurt am Main, St.	248,31	1	671 927	328 835	343 092	7 089	1,1	8,7	2 706	1 043
Offenbach am Main, St.	44,89	1	118 770	59 406	59 364	– 207	– 0,2	6,6	2 646	999
Wiesbaden, Landeshauptst.	203,90	1	277 493	133 654	143 839	751	0,3	10,2	1 361	1 076
Bergstraße	719,51	22	262 796	128 869	133 927	– 669	– 0,3	9,4	365	1 039
Darmstadt-Dieburg	658,65	23	288 918	143 195	145 723	217	0,1	16,0	439	1 018
Groß-Gerau	453,05	14	253 599	125 972	127 627	23	0,0	11,7	560	1 013
darunter Rüsselsheim	58,29	1	59 847	29 722	30 125	243	0,4	2,3	1 027	1 014
Hochtaunuskreis	482,03	13	226 290	108 706	117 584	553	0,2	11,4	469	1 082
dar. Bad Homburg v.d.H.	51,16	1	51 887	24 185	27 702	119	0,2	3,1	1 014	1 145
Main-Kinzig-Kreis	1 397,56	29	407 022	200 004	207 018	– 434	– 0,1	13,8	291	1 035
darunter Hanau	76,51	1	88 358	43 297	45 061	113	0,1	6,0	1 155	1 041
Main-Taunus-Kreis	222,39	12	226 647	110 115	116 532	575	0,3	13,3	1 019	1 058
Odenwaldkreis	623,98	15	97 502	47 999	49 503	– 590	– 0,6	13,8	156	1 031
Offenbach	356,30	13	337 163	165 333	171 830	345	0,1	11,8	946	1 039
Rheingau-Taunus-Kreis	811,48	17	183 303	89 779	93 524	– 184	– 0,1	12,3	226	1 042
Wetteraukreis	1 100,71	25	298 179	146 532	151 647	– 317	– 0,1	18,9	271	1 035
Reg.-Bez. Darmstadt	7 444,87	187	3 792 941	1 859 732	1 933 209	8 174	0,2	11,8	509	1 040
Gießen	854,64	18	255 765	124 616	131 149	466	0,2	13,2	299	1 052
dar. Gießen, Univ.-Stadt	72,56	1	76 090	36 303	39 787	950	1,2	9,0	1 049	1 096
Lahn-Dill-Kreis	1 066,52	23	254 878	124 914	129 964	– 1 704	– 0,7	7,2	239	1 040
darunter Wetzlar	75,67	1	51 497	24 712	26 785	– 283	– 0,5	2,6	681	1 084
Limburg-Weilburg	738,48	19	171 487	84 227	87 260	– 1 251	– 0,7	12,9	232	1 036
Marburg-Biedenkopf	1 262,56	22	251 150	123 098	128 052	– 650	– 0,3	9,5	199	1 040
dar. Marburg, Univ.-Stadt	123,93	1	80 123	38 239	41 884	287	0,4	16,8	647	1 095
Vogelsbergkreis	1 458,99	19	110 989	55 199	55 790	– 1 275	– 1,1	3,1	76	1 011
Reg.-Bez. Gießen	5 381,19	101	1 044 269	512 054	532 215	– 4 414	– 0,4	9,6	194	1 039
Kassel, documenta-St.	106,78	1	194 774	93 227	101 547	606	0,3	4,0	1 824	1 089
Fulda	1 380,39	23	217 759	106 823	110 936	– 662	– 0,3	16,2	158	1 039
darunter Fulda	104,04	1	64 177	30 885	33 292	48	0,1	18,1	617	1 078
Hersfeld-Rotenburg	1 097,12	20	122 812	60 705	62 107	– 1 172	– 1,0	– 2,0	112	1 023
Kassel	1 292,77	29	237 973	115 808	122 165	– 1 263	– 0,5	7,1	184	1 055
Schwalm-Eder-Kreis	1 538,49	27	183 714	90 907	92 807	– 1 596	– 0,9	4,0	119	1 021
Waldeck-Frankenberg	1 848,58	22	163 129	80 358	82 771	– 1 523	– 0,9	8,8	88	1 030
Werra-Meißner-Kreis	1 024,70	16	104 580	51 162	53 418	– 1 152	– 1,1	– 7,0	102	1 044
Reg.-Bez. Kassel	8 288,84	138	1 224 741	598 990	625 751	– 6 762	– 0,6	5,5	148	1 045
Land H e s s e n	21 114,89	426	6 061 951	2 970 776	3 091 175	– 3 002	– 0,0	10,1	287	1 041
davon										
kreisfreie Städte	725,97	5	1 406 296	686 455	719 841	9 261	0,7	7,9	1 937	1 049
Landkreise	20 388,92	421	4 655 655	2 284 321	2 371 334	– 12 263	– 0,3	10,7	228	1 038
Planungsverband Frankfurt	2 458,53	75	2 210 418	1 082 487	1 127 931	8 187	0,4	46,6	899	1 042

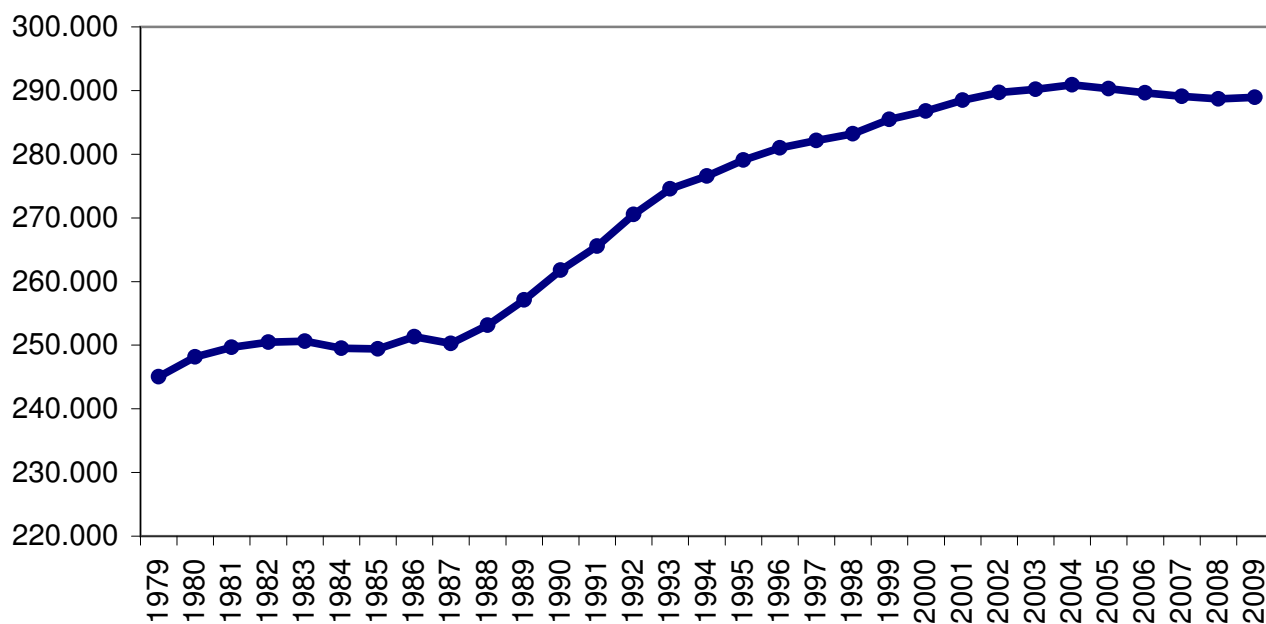
1) Die Bevölkerungsfortschreibung enthält neben den Bewegungsdaten auch Staatsangehörigkeitswechsel und Bestandsveränderungen
Weiteres Material vgl. die Statistischen A I 1 – A V 2 – hj 2/09 „Die Bevölkerung der hessischen Gemeinden am 31.12.2009“

GEBIET UND BEVÖLKERUNGSSTAND

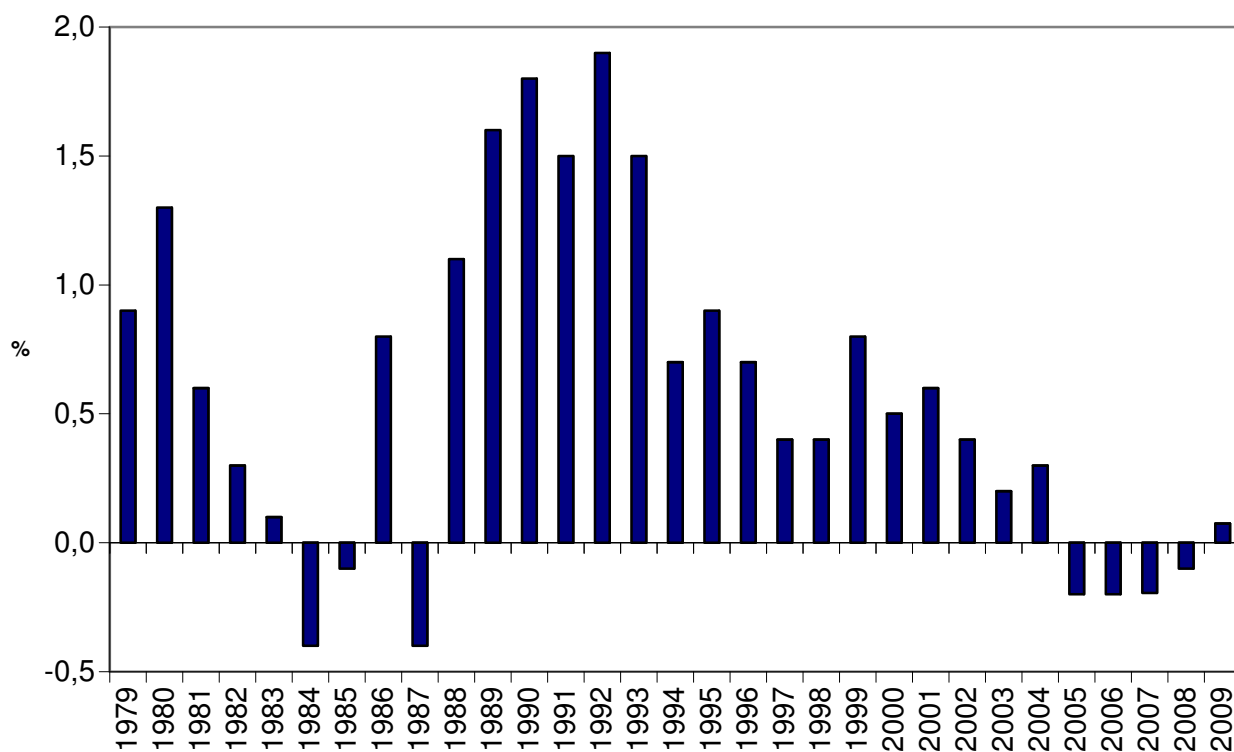
Jahr	Fläche am 1.1. in km ²	Ge- meinden am 31.12.	Bevölkerungsstand ¹⁾							
			Bevölkerung am 31.12.			Zu- bzw. Abnahme (–) 31.12. gegenüber			Einwohner je km ² am 31.12.	Weibliche Einwohner auf 1000 männliche am 31.12.
						31.12.Vj.		25.5.1987		
			insgesamt	davon		31.12.Vj.		25.5.1987		
				männlich	weiblich	Anzahl	%			
1979	658,32	23	245.023	120.423	124.600	2.090	0,9	-	372	1.035
1980	658,31	23	248.147	122.024	126.123	3.124	1,3	-	377	1.034
1981	658,31	23	249.662	122.840	126.822	1.515	0,6	-	379	1.032
1982	658,35	23	250.459	123.328	127.131	797	0,3	-	380	1.031
1983	658,35	23	250.615	123.204	127.411	156	0,1	-	381	1.034
1984	658,32	23	249.538	122.509	127.029	-1.077	-0,4	-	379	1.037
1985	658,33	23	249.407	122.326	127.081	-131	-0,1	-	379	1.039
1986	658,33	23	251.346	123.390	127.956	1.939	0,8	-	382	1.037
1987	658,36	23	250.274	123.181	127.093	-1.291	-0,4	0,5	380	1.032
1988	658,35	23	253.114	124.716	128.398	2.840	1,1	1,7	384	1.030
1989	658,39	23	257.121	126.910	130.211	4.007	1,6	3,3	391	1.026
1990	658,40	23	261.769	129.766	132.003	4.648	1,8	5,1	398	1.017
1991	658,39	23	265.569	131.903	133.666	3.800	1,5	6,7	403	1.013
1992	658,39	23	270.527	134.791	135.736	4.958	1,9	8,7	411	1.007
1993	658,39	23	274.561	136.838	137.723	4.034	1,5	10,3	417	1.006
1994	658,50	23	276.574	137.824	138.750	2.013	0,7	11,1	420	1.007
1995	658,50	23	279.066	139.069	139.997	2.492	0,9	12,1	424	1.007
1996	658,50	23	280.978	139.838	141.140	1.912	0,7	12,9	427	1.009
1997	658,50	23	282.141	140.271	141.870	1.163	0,4	13,3	428	1.011
1998	658,48	23	283.230	140.766	142.464	1.089	0,4	13,8	430	1.012
1999	658,48	23	285.484	141.883	143.601	2.254	0,8	14,7	434	1.012
2000	658,51	23	286.780	142.478	144.302	1.296	0,5	15,2	436	1.013
2001	658,51	23	288.463	143.159	145.304	1.683	0,6	15,9	438	1.015
2002	658,51	23	289.717	143.695	146.022	1.254	0,4	16,4	440	1.016
2003	658,51	23	290.179	143.798	146.381	462	0,2	16,5	441	1.018
2004	658,50	23	290.915	144.232	146.683	736	0,3	16,8	442	1.017
2005	658,51	23	290.292	143.762	146.530	-623	-0,2	16,6	441	1.019
2006	658,51	23	289.635	143.487	146.148	-657	-0,2	16,3	440	1.019
2007	658,51	23	289.071	143.029	146.042	-564	-0,2	16,1	439	1.021
2008	658,65	23	288.701	143.037	145.664	-370	-0,1	16,0	438	1.018
2009	658,65	23	288.918	143.195	145.723	217	0,1	16,0	439	1.018

1) Die Bevölkerungsfortschreibung enthält neben den Bewegungsdaten auch Staatsangehörigkeitswechsel und Bestandsveränderung

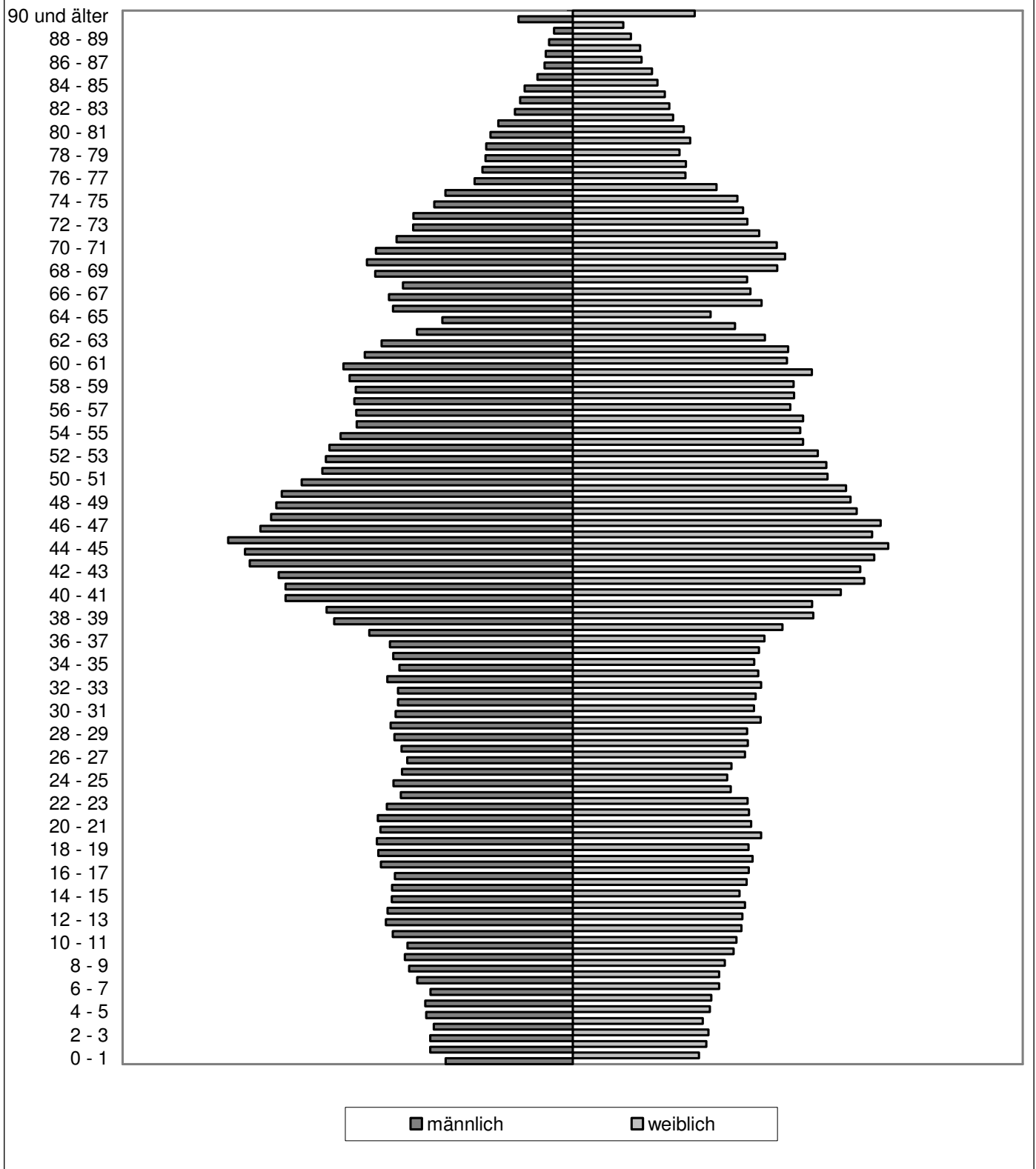
Veränderungen der Bevölkerungszahl im Landkreis Darmstadt-Dieburg



Zuwächse und Abnahmen der Bevölkerungszahl des Landkreises Darmstadt-Dieburg in % im Vergleich zum jeweiligen Vorjahr



Bevölkerungspyramide Landkreis Darmstadt-Dieburg 2009

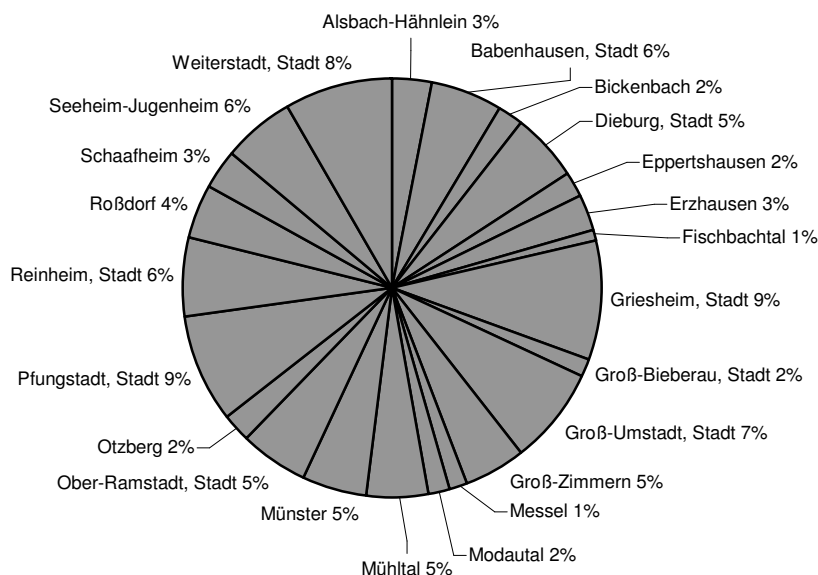


Datengrundlage: Hessisches Statistisches Landesamt, Bevölkerung der hessischen Gemeinden am 31.12.2009

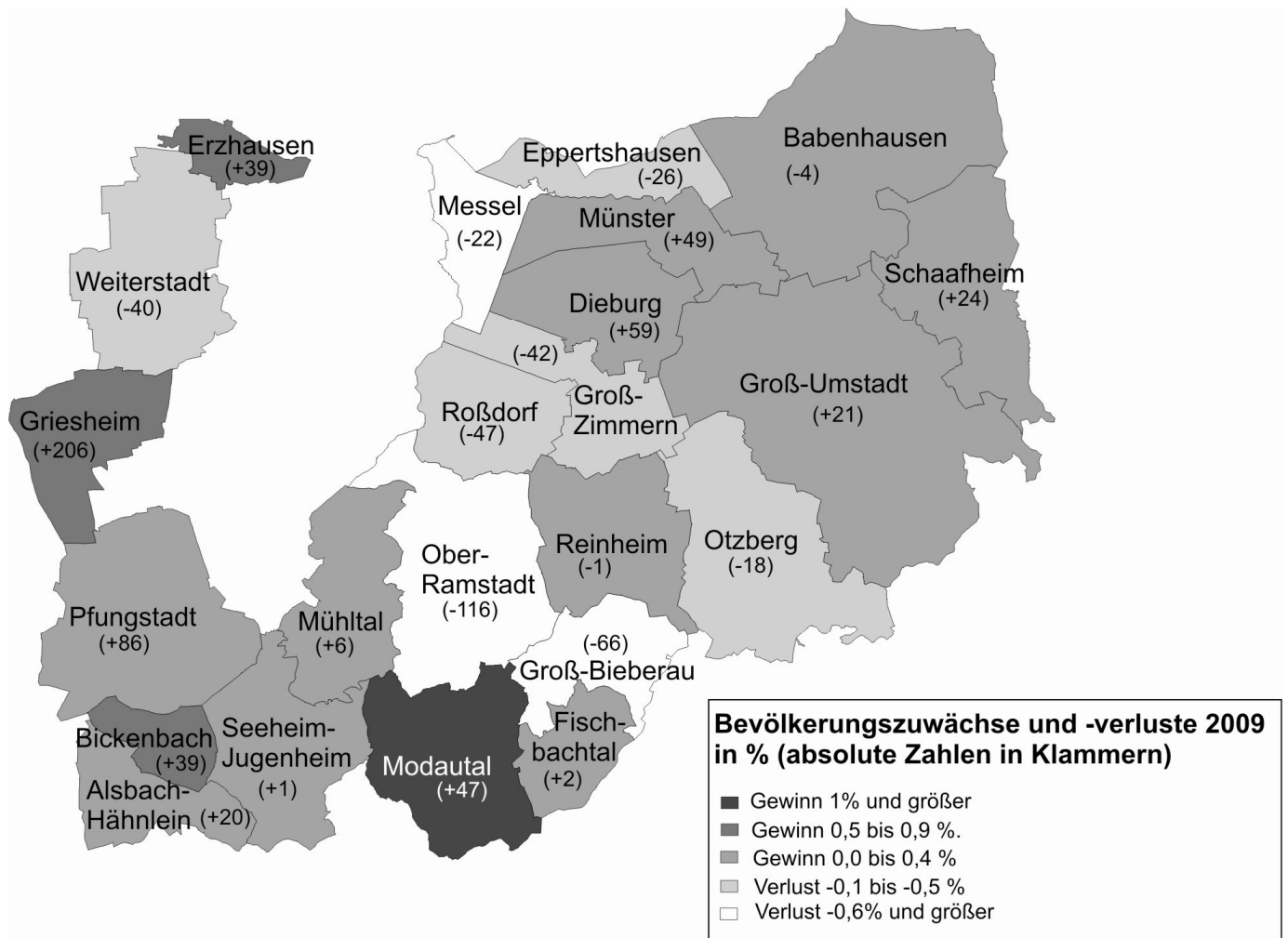
GEBIET UND BEVÖLKERUNGSSTAND IN DEN GEMEINDEN

Gemeinde	Fläche am 31.12.2009 in qkm	Bevölkerung insgesamt am 31. Dezember 2009								
		Bevölkerung insgesamt	davon waren				Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber 31.12.2008		weibl. Einw. auf 1000 männ- liche	Ein- wohner je qkm
			männlich		weiblich					
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
Alsbach-Hähnlein	15,78	9.187	4.522	49,2	4.665	50,8	20	0,2	1.032	582
Babenhausen, Stadt	66,87	16.062	7.932	49,4	8.130	50,6	-4	0,0	1.025	240
Bickenbach	9,26	5.448	2.679	49,2	2.769	50,8	39	0,7	1.034	588
Dieburg, Stadt	23,08	15.238	7.795	51,2	7.443	48,8	59	0,4	955	660
Eppertshausen	13,11	5.803	2.852	49,1	2.951	50,9	-26	-0,4	1.035	443
Erzhausen	7,40	7.409	3.661	49,4	3.748	50,6	39	0,5	1.024	1.001
Fischbachtal	13,27	2.671	1.334	49,9	1.337	50,1	2	0,1	1.002	201
Griesheim, Stadt	21,55	26.161	12.942	49,5	13.219	50,5	206	0,8	1.021	1.214
Groß-Bieberau, Stadt	18,27	4.508	2.287	50,7	2.221	49,3	-66	-1,4	971	247
Groß-Umstadt, Stadt	86,84	21.373	10.687	50,0	10.686	50,0	21	0,1	1.000	246
Groß-Zimmern	21,26	13.835	6.940	50,2	6.895	49,8	-42	-0,3	994	651
Messel	14,82	3.791	1.941	51,2	1.850	48,8	-22	-0,6	953	256
Modautal	31,79	4.984	2.510	50,4	2.474	49,6	47	1,0	986	157
Mühltal	25,34	13.858	6.785	49,0	7.073	51,0	6	0,0	1.042	547
Münster	20,77	14.209	7.080	49,8	7.129	50,2	49	0,3	1.007	684
Ober-Ramstadt, Stadt	41,88	15.087	7.458	49,4	7.629	50,6	-116	-0,8	1.023	360
Otzberg	41,95	6.355	3.198	50,3	3.157	49,7	-18	-0,3	987	151
Pfungstadt, Stadt	42,53	24.569	12.054	49,1	12.515	50,9	86	0,4	1.038	578
Reinheim, Stadt	27,70	17.089	8.441	49,4	8.648	50,6	-1	0,0	1.025	617
Roßdorf	20,60	12.117	5.988	49,4	6.129	50,6	-47	-0,4	1.024	588
Schaafheim	32,16	8.977	4.445	49,5	4.532	50,5	24	0,3	1.020	279
Seeheim-Jugenheim	28,00	15.953	7.703	48,3	8.250	51,7	1	0,0	1.071	570
Weiterstadt, Stadt	34,40	24.234	11.961	49,4	12.273	50,6	-40	-0,2	1.026	704
Landkreis Darmstadt-Dieburg	658,65	288.918	143.195	49,6	145.723	50,4	217	0,1	1.018	439

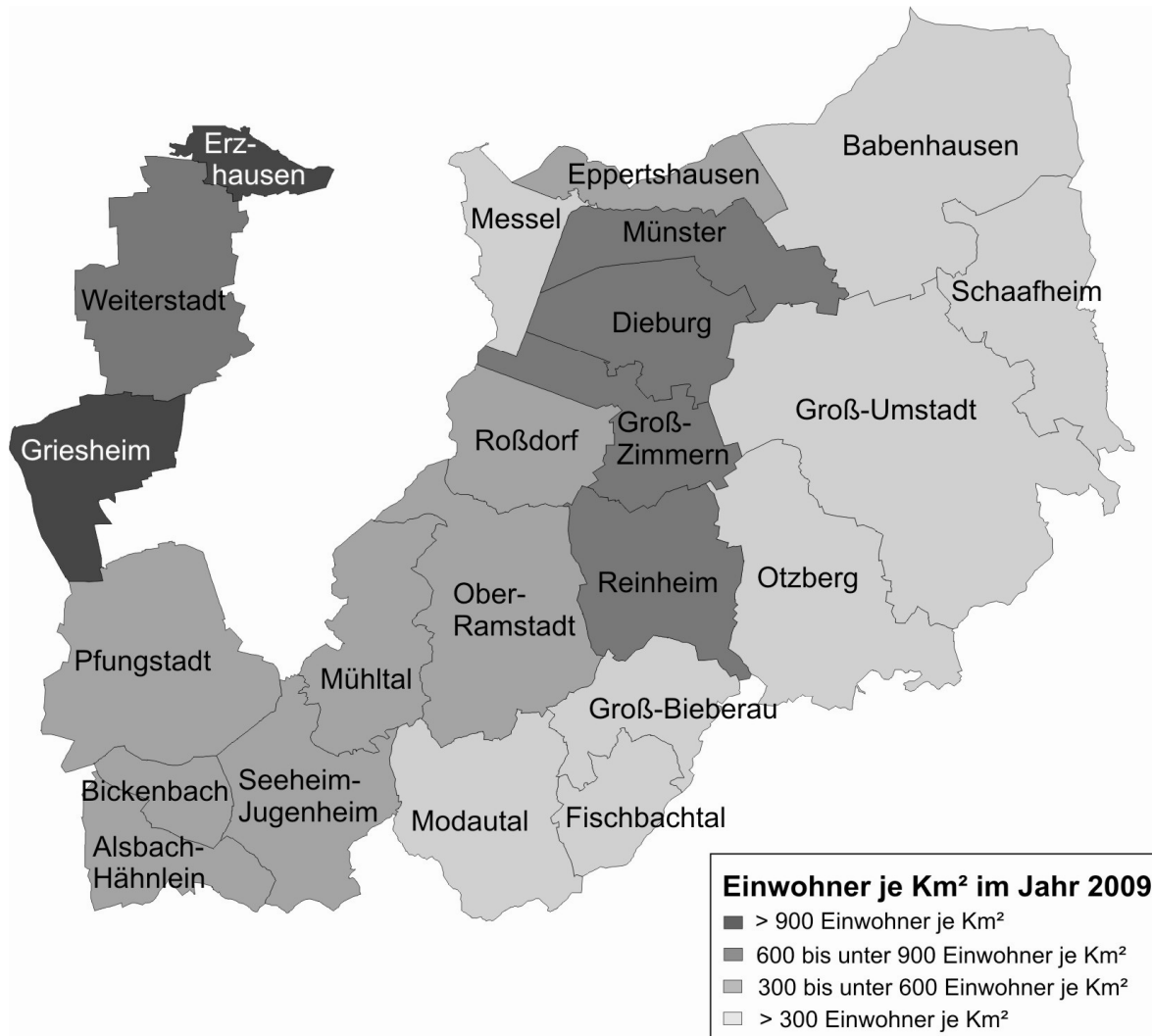
Anteile an der Bevölkerung des Landkreises



Verteilung der Bevölkerungszuwächse und -verluste 2009



Verteilung der Einwohnerdichte 2009

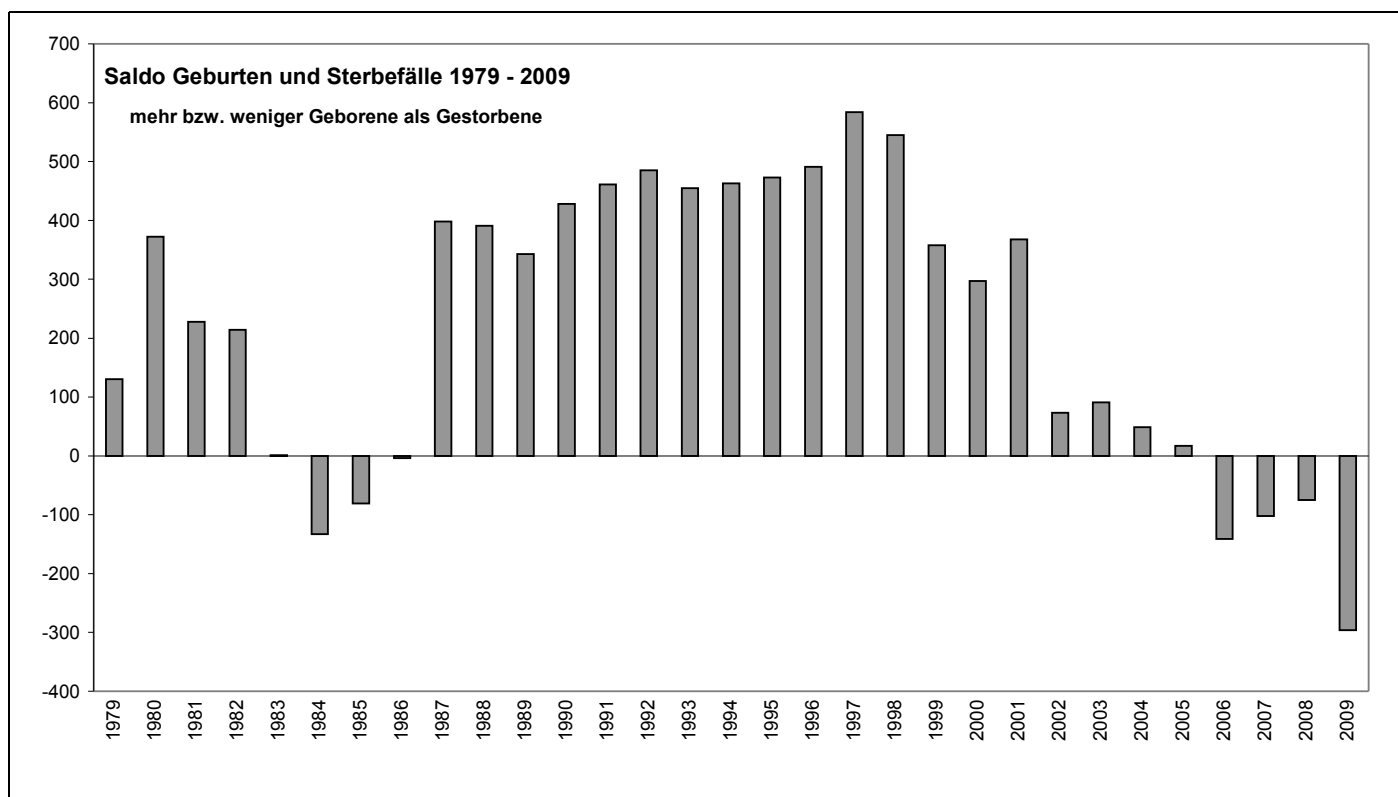
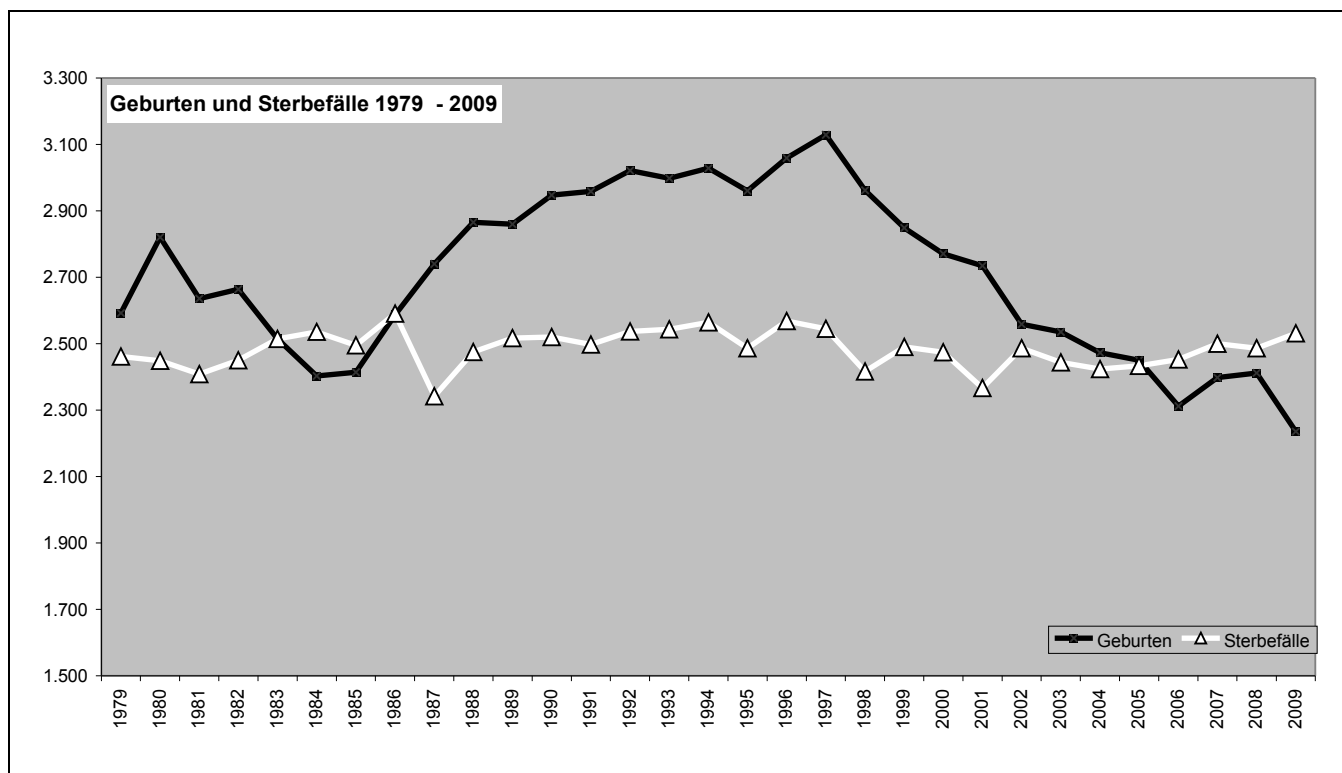


BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG

Jahr	Bevölkerungsbewegung											
	Ehe- schlie- ßungen	Ehe- schei- dungen	Gestorbene im 1. Lebensjahr						Tot Geborene		Perinatale Sterblichkeit ¹⁾²⁾	
			insgesamt				darunter in den ersten 7 Lebenstagen					
			Anzahl		auf 1000 lebend Geborene ²⁾							
			Deutsche	Nicht- deutsche	Deutsche	Nicht- deutsche	Deutsche	Nicht- deutsche	Deutsche	Nicht- deutsche	Deutsche	Nicht- deutsche
1979	1.194	315	23	6	10,3	16,3	13	4	9	7	9,8	29,4
1980	1.236	445	21	6	8,7	15,2	9	4	18	-	11,0	10,1
1981	1.215	438	27	7	12,0	17,9	8	4	12	1	8,9	12,8
1982	1.328	452	21	2	9,2	5,4	7	2	16	-	10,0	5,4
1983	1.363	418	16	7	7,2	23,0	3	1	12	2	6,7	9,8
1984	1.379	595	15	8	7,0	31,0	6	5	9	-	7,0	19,4
1985	1.362	512	19	2	8,8	7,6	7	1	11	1	8,3	7,7
1986	1.477	455	16	2	6,9	7,3	6	1	5	2	4,8	10,9
1987	1.498	615	19	4	7,8	13,0	8	1	14	1	9,0	6,5
1988	1.545	501	19	3	7,6	8,5	8	1	8	3	6,4	11,4
1989	1.515	550	17	-	6,7	-	8	-	7	-	5,9	-
1990	1.612	554	18	4	7,1	10,0	7	2	5	4	4,7	15,0
1991	1.537	564	21	1	8,1	2,8	8	-	6	4	5,4	11,0
1992	1.635	549	14	2	5,5	4,1	2	-	7	1	3,6	2,1
1993	1.669	753	16	-	6,5	-	4	-	1	2	2,0	3,7
1994	1.671	796	14	4	5,5	8,5	10	2	6	3	6,2	10,5
1995	1.618	711	13	3	5,3	6,1	6	2	10	4	6,5	12,1
1996	1.426	644	13	-	5,2	-	3	-	13	1	6,3	1,9
1997	1.462	745	9	4	3,5	7,4	3	2	5	5	3,1	12,8
1998	1.499	742	18	1	7,2	2,2	5	-	9	2	5,6	4,3
1999	1.514	770	9	4	3,8	8,4	3	1	10	5	5,5	12,4
2000	1.504	735	11	2	4,3	9,2	6	1	12	2	7,0	13,6
2001	1.395	812	5	2	2,0	9,4	2	1	9	2	4,3	14,0
2002	1.409	900	8	3	3,3	19,5	5	1	12	2	7,0	19,2
2003	1.286	895	9	2	3,8	12,9	5	1	9	1	5,9	12,8
2004	1.412	955	16	-	6,9	-	8	-	9	1	7,3	6,6
2005	1.328	781	9	2	3,8	22,5	6	1	10	1	6,7	22,2
2006	1.206	763	5	-	2,2	-	2	0	4	1	2,7	13
2007	1.228	856	6	1	2,6	8,3	5	1	9	4	6,1	41,7
2008	1.294	878	7	2	3,1	16,4	5	1	3	1	3,5	16,3
2009	1.328	811	7	1	3,3	11,1	2	1	3	2	2,3	32,6

1) Tot Geborene und in den ersten sieben Lebenstagen Gestorbene auf 1000 Geborene

2) Bezogen auf die jeweilige Bevölkerungsgruppe



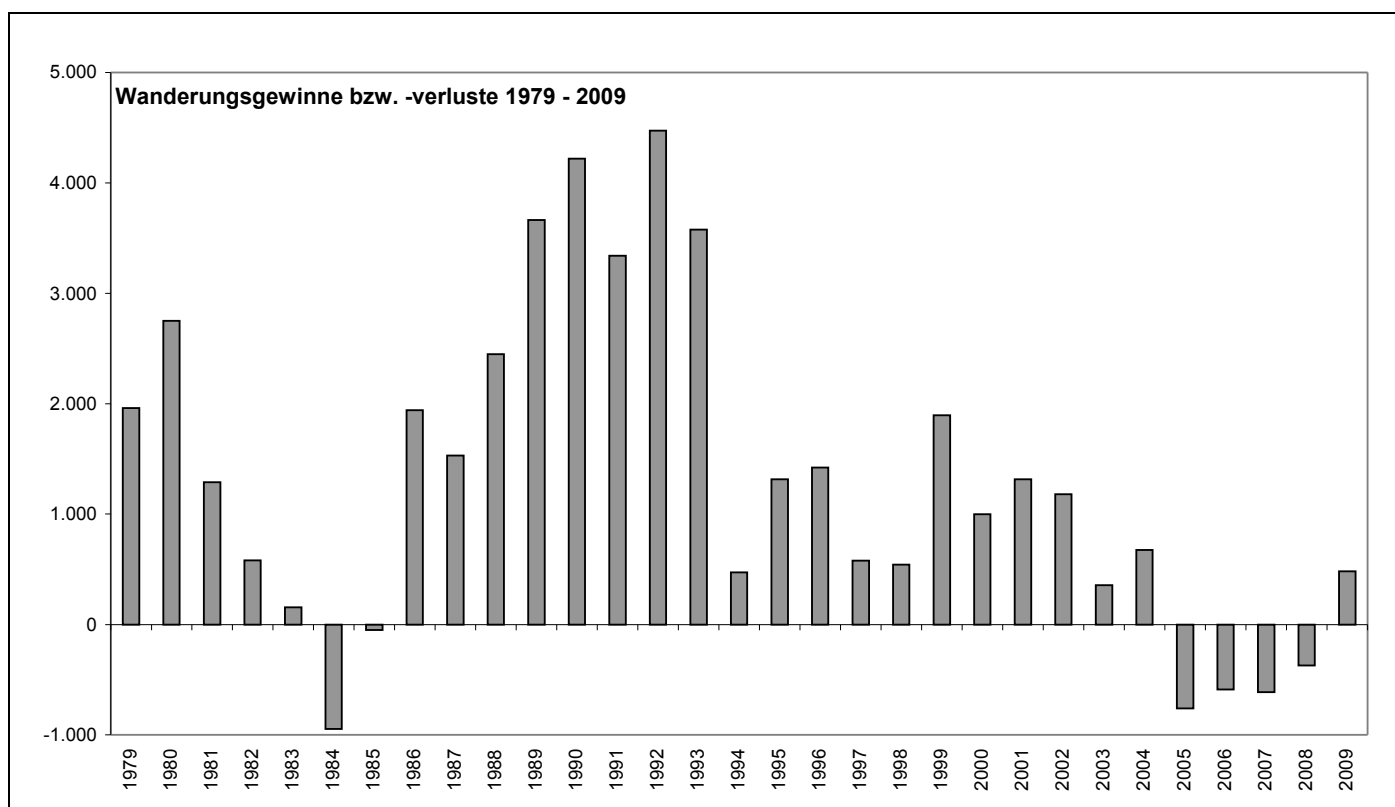
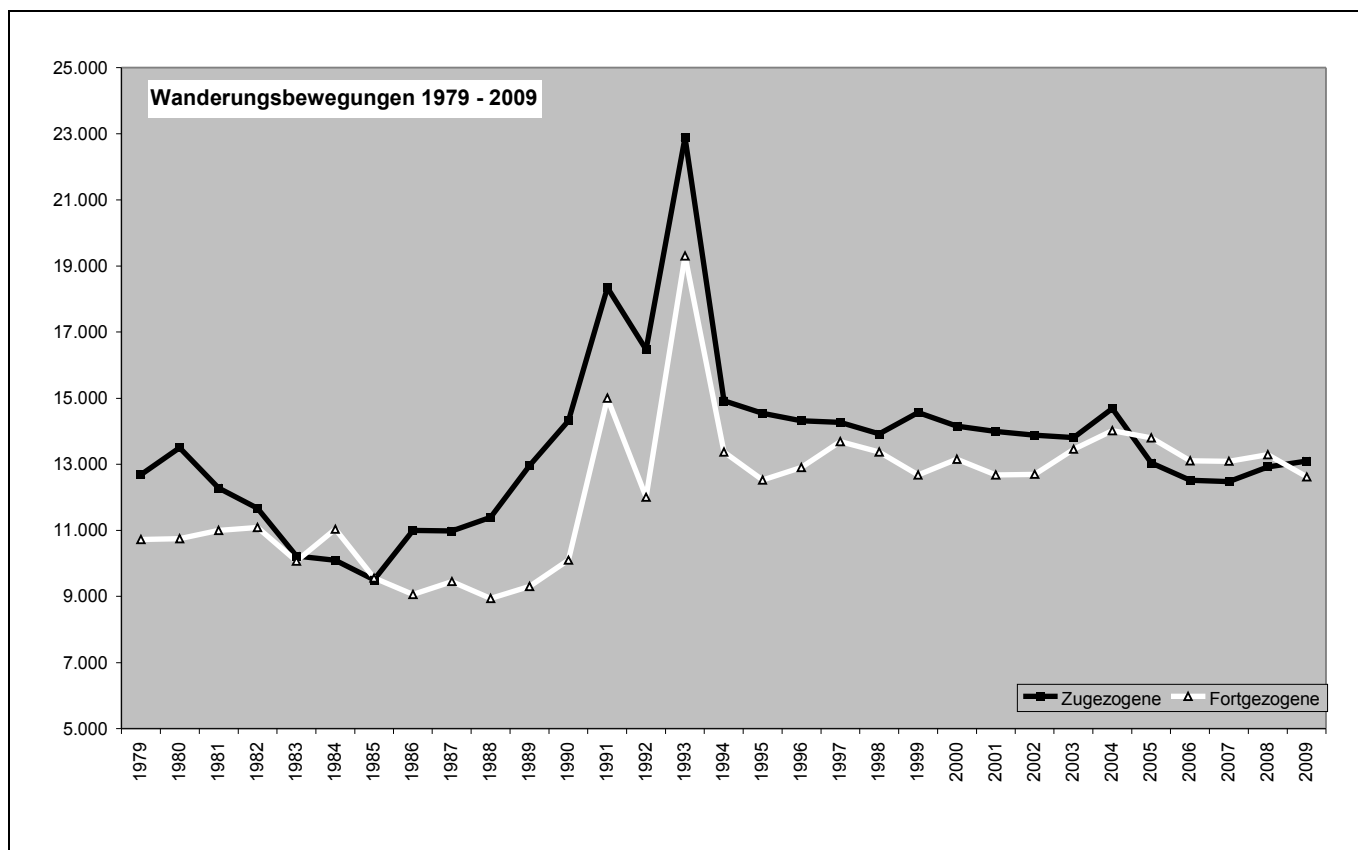
BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG UND WANDERUNG

Jahr	Bevölkerungsbewegung													
	Eheschließungen		Lebend Geborene		Gestorbene ¹⁾		Mehr bzw. weniger (–) geboren als gestorben		Wanderung über die Kreisgrenze		darunter Wanderung über die Landesgrenze		Wanderungsgewinn bzw. -verlust (–) (Personen) ³⁾	
	Anzahl	auf 1000 Einwohner ²⁾	Anzahl	auf 1000 Einwohner ²⁾	Anzahl	auf 1000 Einwohner ²⁾	Anzahl	auf 1000 Einwohner ²⁾	Zugezogene	Fortgezogene	Zugezogene	Fortgezogene	Anzahl	auf 1000 Einwohner ²⁾
1979	1.194	4,9	2.592	10,6	2.462	10,1	130	0,5	12.682	10.722	5.706	4.905	1.960	8,0
1980	1.236	5,0	2.821	11,4	2.449	9,9	372	1,5	13.499	10.747	6.406	5.096	2.752	11,2
1981	1.215	5,0	2.636	10,6	2.408	9,7	228	0,9	12.281	10.994	5.658	5.112	1.287	5,2
1982	1.328	6,0	2.664	10,7	2.450	9,8	214	0,9	11.669	11.086	4.958	4.986	583	2,3
1983	1.363	5,6	2.515	10,0	2.515	10,0	1	0,0	10.225	10.070	3.918	4.672	155	0,6
1984	1.379	5,8	2.403	9,6	2.536	10,1	-133	-0,5	10.091	11.035	3.969	5.729	-944	-3,8
1985	1.362	6,0	2.414	9,7	2.495	10,0	-81	-0,3	9.506	9.556	3.948	4.064	-50	-0,2
1986	1.477	6,1	2.587	10,3	2.591	10,3	-4	0,0	11.002	9.059	4.728	3.876	1.943	7,7
1987	1.498	6,0	2.740	11,0	2.342	9,4	398	1,6	10.982	9.452	5.004	4.033	1.530	6,1
1988	1.545	6,1	2.866	11,3	2.475	9,8	391	1,5	11.387	8.938	5.588	3.873	2.449	9,8
1989	1.515	5,9	2.860	11,2	2.517	9,9	343	1,3	12.962	9.298	6.777	3.968	3.664	14,4
1990	1.612	6,2	2.948	11,4	2.520	9,7	428	1,6	14.318	10.098	8.100	4.618	4.220	16,3
1991	1.537	5,8	2.959	11,2	2.498	9,5	461	1,8	18.343	15.004	7.641	5.018	3.339	12,8
1992	1.635	6,1	3.022	11,3	2.537	9,5	485	1,8	16.476	12.003	9.398	5.572	4.473	16,7
1993	1.669	6,1	2.998	11,0	2.543	9,3	455	1,7	22.880	19.301	8.583	6.371	3.579	13,1
1994	1.671	6,1	3.028	11,0	2.565	9,3	463	1,7	14.918	13.368	6.762	6.290	472	1,7
1995	1.618	5,8	2.960	10,7	2.487	9,0	473	1,7	14.543	12.524	6.945	5.631	1.314	4,7
1996	1.426	5,1	3.059	10,9	2.568	9,2	491	1,8	14.319	12.898	6.429	6.029	1.421	5,1
1997	1.462	5,2	3.129	11,1	2.545	9,0	584	2,1	14.264	13.685	6.350	6.866	579	2,1
1998	1.499	5,3	2.962	10,5	2.417	8,6	545	1,9	13.912	13.368	6.567	6.669	544	0,2
1999	1.514	5,3	2.849	10,0	2.491	8,8	358	1,3	14.571	12.675	6.997	6.112	1.896	6,7
2000	1.504	5,3	2.771	9,7	2.474	8,6	297	1,0	14.152	13.153	7.254	6.501	999	3,5
2001	1.395	4,9	2.735	9,5	2.367	8,2	368	1,3	13.993	12.678	7.108	6.312	1.315	4,6
2002	1.409	4,9	2.559	8,9	2.486	8,6	73	0,3	13.877	12.696	7.059	5.999	1.181	4,1
2003	1.286	4,4	2.535	8,7	2.444	8,4	91	0,3	13.812	13.455	6.814	6.699	357	1,2
2004	1.412	4,9	2.473	8,5	2.424	8,4	49	0,2	14.686	14.012	7.975	7.275	674	2,3
2005	1.328	4,6	2.450	8,4	2.433	8,4	17	0,1	13.037	13.796	6.359	7.111	-759	-2,6
2006	1.206	4,2	2.312	8,0	2.453	8,5	-141	-0,5	12.515	13.104	6.163	6.774	-589	-2,0
2007	1.228	4,2	2.398	8,3	2.500	8,6	-102	-0,4	12.481	13.093	5.918	6.486	-612	-2,1
2008	1.294	4,5	2.412	8,3	2.487	8,6	-75	-0,3	12.922	13.292	6.199	6.721	-370	-1,3
2009	1.328	4,6	2.235	7,7	2.531	8,8	-296	-1,0	13.100	12.619	6.198	6.095	481	1,7

1) Ohne tot Geborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und ohne Todeserklärungen

2) Bezogen auf die durchschnittliche Bevölkerung des jeweiligen Jahres

3) 2009 einschl. der Korrekturen, die durch Vergabe der persönlichen Steuer - Identifikationsnummer entstanden sind



BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG DER DEUTSCHEN UND NICHTDEUTSCHEN BEVÖLKERUNG

Jahr	Deutsche und nichtdeutsche Bevölkerung ¹⁾							
	Bevölkerung am 31.12.		Zu- bzw. Abnahme (–) in % gegenüber				Lebend Geborene	
			31.12. Vj.		25.5.1987			
	Deutsche	Nicht- deutsche	Deutsche	Nicht- deutsche	Deutsche	Nicht- deutsche	Deutsche ²⁾	Nicht- deutsche
1979	224.071	20.952	0,7	2,8	-	-	2.225	367
1980	226.242	21.905	1,0	4,5	-	-	2.426	395
1981	227.416	22.246	0,5	1,6	-	-	2.246	390
1982	228.498	21.961	0,5	-1,3	-	-	2.292	372
1983	229.010	21.605	0,2	-1,6	-	-	2.211	304
1984	229.274	20.264	0,1	-6,2	-	-	2.145	258
1985	229.225	20.182	0,0	-0,4	-	-	2.151	263
1986	230.554	20.792	0,6	3,0	-	-	2.312	275
1987	231.449	18.825	0,4	-9,5	0,3	2,8	2.433	307
1988	232.955	20.159	0,7	7,1	1,0	10,1	2.514	352
1989	235.530	21.591	1,1	7,1	2,1	17,9	2.550	310
1990	238.004	23.765	1,1	10,1	3,2	29,8	2.548	400
1991	239.420	26.149	0,5	10,0	3,8	42,8	2.596	363
1992	240.609	29.918	0,5	14,4	4,3	63,4	2.535	487
1993	242.224	32.337	0,7	8,1	5,0	76,6	2.463	535
1994	243.614	32.960	0,6	1,9	5,6	80,0	2.558	470
1995	244.787	34.279	0,5	4,0	6,1	87,2	2.465	495
1996	246.527	34.451	0,7	0,5	6,9	88,1	2.524	535
1997	248.540	33.601	0,8	-2,5	7,7	83,5	2.588	541
1998	250.686	32.544	0,9	-3,1	8,7	77,7	2.497	465
1999	252.970	32.514	0,9	-0,1	9,7	77,5	2.371	478
2000	255.146	31.634	0,9	-2,7	10,6	72,7	2.553	218
2001	257.410	31.053	0,9	-1,8	11,6	69,5	2.522	213
2002	258.689	31.028	0,5	-0,1	12,1	69,4	2.405	154
2003	259.234	30.945	0,2	-0,3	12,4	69,0	2.380	155
2004	259.842	31.073	0,2	0,4	12,6	69,7	2.322	151
2005	259.516	30.776	-0,1	-1,0	12,5	68,0	2.361	89
2006	259.006	30.629	-0,2	-0,5	12,3	67,2	2.236	76
2007	258.752	30.319	-0,1	-1,0	12,2	65,5	2.278	120
2008	258.727	29.974	0,0	-1,1	12,2	63,7	2.290	122
2009	259.085	29.833	0,1	-0,5	12,3	62,9	2.145	90

1) Die Bevölkerungsfortschreibung enthält neben den Bewegungsdaten auch Staatsangehörigkeitswechsel und Bestandsveränderungen

2) Neugeborene zählen als Deutsche, wenn wenigstens ein Elternteil die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt oder die Voraussetzungen
lt. § 4 Abs. 3 StAG vorliegen

3) Einschl. der Korrekturen, die durch Vergabe der persönlichen Steuer-Identifikationsnummer entstanden sind.

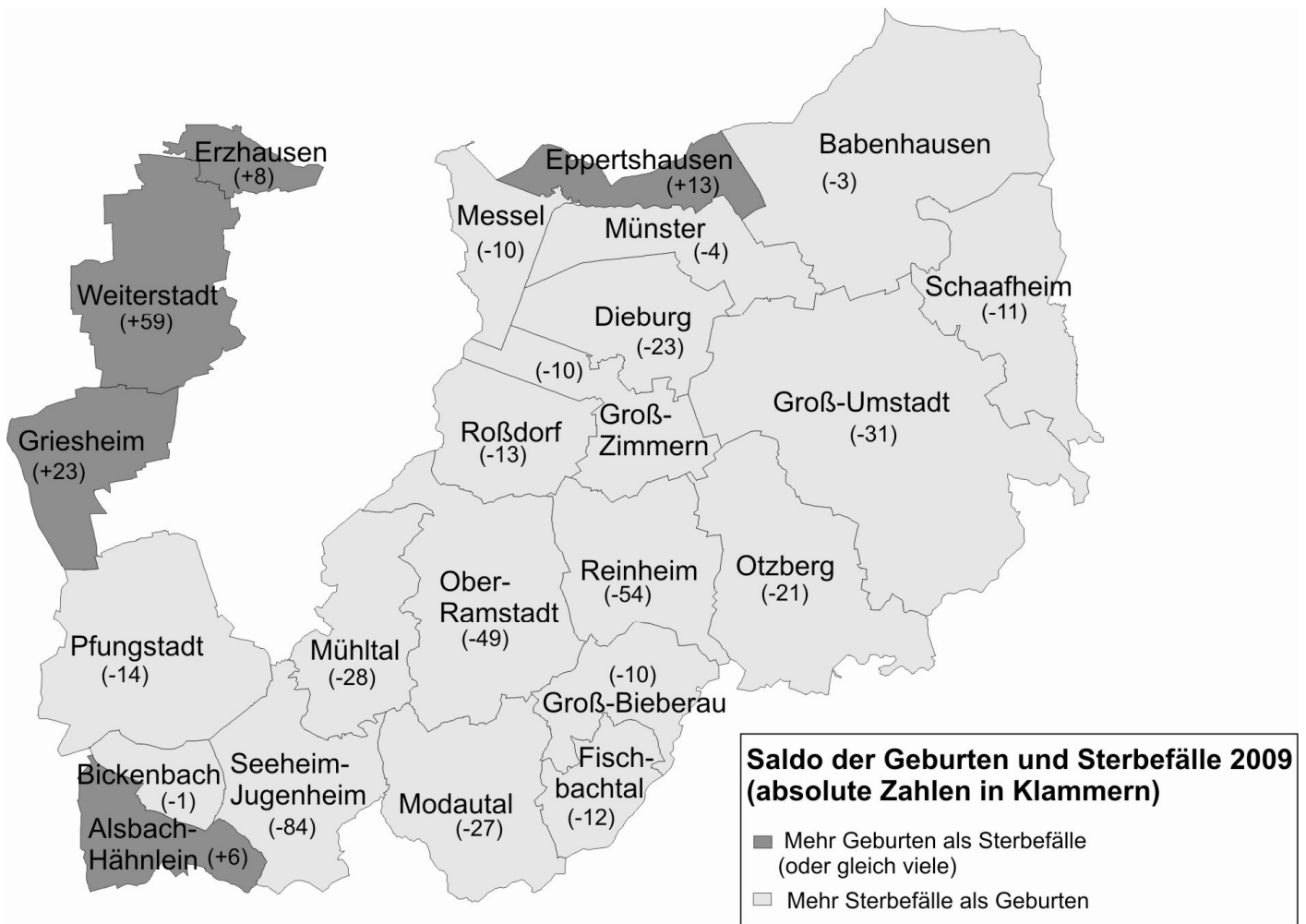
Bevölkerungsbewegung der deutschen und nichtdeutschen Bevölkerung im Jahr

Gestorbene		Mehr bzw. weniger (-) Geborene als Gestorbene		Zugezogene über die Kreisgrenze		Fortgezogene über die Kreisgrenze		Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-) ³⁾	
Deutsche	Nicht- deutsche	Deutsche	Nicht- deutsche	Deutsche	Nicht- deutsche	Deutsche	Nicht- deutsche	Deutsche	Nicht- deutsche
2.427	35	-202	332	9.718	2.964	8.002	2.720	1.716	244
2.409	40	17	355	10.053	3.446	7.899	2.848	2.154	598
2.381	27	-135	363	9.331	2.950	8.022	2.972	1.309	-22
2.420	30	-128	342	9.357	2.312	8.147	2.939	1.210	-627
2.476	38	-265	266	8.238	1.987	7.461	2.609	777	-622
2.500	36	-355	222	8.013	2.078	7.394	3.641	619	-1.563
2.467	28	-316	235	7.406	2.100	7.139	2.417	267	-317
2.557	34	-245	241	8.389	2.613	6.815	2.244	1.574	369
2.303	39	130	268	11.595	3.391	10.617	2.839	978	552
2.445	30	69	322	8.183	3.204	6.746	2.192	1.437	1.012
2.475	42	75	268	9.715	3.247	7.215	2.083	2.500	1.164
2.486	34	62	366	9.983	4.335	7.670	2.428	2.313	1.907
2.471	27	125	336	8.868	5.134	7.716	2.947	1.152	2.187
2.501	36	34	451	9.429	7.047	8.331	3.672	1.098	3.375
2.493	50	-30	485	14.402	8.478	12.919	6.382	1.483	2.096
2.517	48	41	422	9.853	5.065	8.715	4.653	1.138	412
2.437	50	28	445	9.472	5.071	8.631	3.893	841	1.178
2.515	53	9	482	9.709	4.610	8.682	4.216	1.027	394
2.483	62	105	479	9.883	4.381	8.734	4.951	1.149	-570
2.366	51	131	414	9.824	4.088	8.688	4.680	1.136	-592
2.434	57	-63	421	9.922	4.649	8.579	4.096	1.343	553
2.411	63	142	155	9.526	4.626	8.441	4.712	1.085	-86
2.312	55	210	158	9.478	4.515	8.461	4.217	1.017	298
2.427	59	-22	95	9.343	4.534	8.676	4.020	667	514
2.381	63	-1	92	9.508	4.304	9.500	3.955	8	349
2.359	65	-37	86	10.066	4.620	9.855	4.157	211	463
2.377	56	-16	33	8.704	4.333	9.289	4.507	-585	-174
2.393	60	-157	16	8.383	4.132	9.224	3.880	-841	252
2.416	84	-138	36	8.683	3.798	9.393	3.700	-710	98
2.424	63	-134	59	8.733	4.189	9.183	4.109	-450	80
2.443	88	-298	2	8.856	4.244	8.724	3.895	132	349

BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG IN DEN GEMEINDEN

Gemeinde	Natürliche Bevölkerungsbewegung 2009				
	Lebendgeborene			Ge- stor- bene	mehr bzw. weniger (-) Geborene als Ge- storbene
	ins- gesamt	davon			
		Deutsche	Nicht- deutsche		
Alsbach-Hähnlein	71	68	3	65	6
Babenhausen, Stadt	130	129	1	133	-3
Bickenbach	46	45	1	47	-1
Dieburg, Stadt	113	111	2	136	-23
Eppertshausen	48	45	3	35	13
Erzhausen	72	69	3	64	8
Fischbachtal	16	16	-	28	-12
Griesheim, Stadt	225	209	16	202	23
Groß-Bieberau, Stadt	20	19	1	30	-10
Groß-Umstadt, Stadt	162	152	10	193	-31
Groß-Zimmern	115	110	5	125	-10
Messel	23	23	-	33	-10
Modautal	29	29	-	56	-27
Mühltal	101	96	5	129	-28
Münster	102	100	2	106	-4
Ober-Ramstadt, Stadt	119	116	3	168	-49
Otzberg	46	46	-	67	-21
Pfungstadt, Stadt	196	187	9	210	-14
Reinheim, Stadt	113	110	3	167	-54
Roßdorf	104	97	7	117	-13
Schaafheim	73	70	3	84	-11
Seeheim-Jugenheim	95	92	3	179	-84
Weiterstadt, Stadt	216	206	10	157	59
Landkreis Darmstadt-Dieburg	2235	2145	90	2531	-296

Verteilung des Saldos der Geburten und Sterbefälle 2009



WANDERUNGSBEWEGUNG IN DEN GEMEINDEN

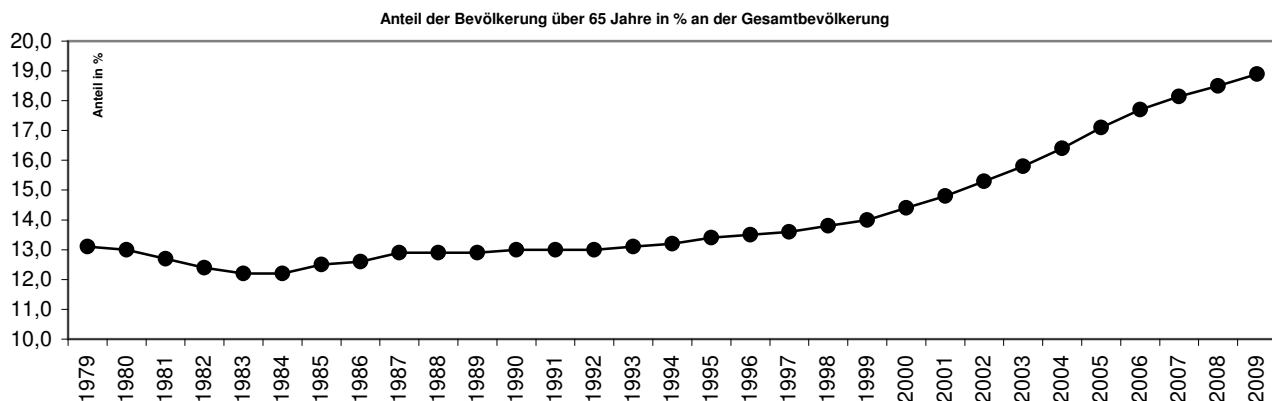
Gemeinde	Wanderungsbewegung 2009											
	Zugezogene				Fortgezogene				mehr bzw. weniger (-) Zugezogene als Fortgezogene			
	Deutsche	Nicht- deutsche	ins- ges.	darunter	Deutsche	Nicht- deutsche	ins- ges.	darunter	Deutsche	Nicht- deutsche	ins- ges.	darunter
				männ- lich				männ- lich				männ- lich
Alsbach-Hähnlein	467	169	636	330	488	134	622	316	-21	35	14	14
Babenhausen, Stadt	706	341	1047	523	674	375	1.049	527	32	-34	-2	-4
Bickenbach	318	65	383	190	280	62	342	155	38	3	41	35
Dieburg, Stadt	671	394	1.065	585	682	307	989	540	-11	87	76	45
Eppertshausen	290	106	396	205	331	107	438	233	-41	-1	-42	-28
Erzhausen	370	128	498	252	371	97	468	240	-1	31	30	12
Fischbachtal	160	21	181	96	147	20	167	76	13	1	14	20
Griesheim, Stadt	1.236	646	1.882	979	1.150	556	1.706	942	86	90	176	37
Groß-Bieberau, Stadt	194	24	218	116	237	37	274	147	-43	-13	-56	-31
Groß-Umstadt, Stadt	769	213	982	480	714	219	933	458	55	-6	49	22
Groß-Zimmern	593	199	792	407	625	202	827	412	-32	-3	-35	-5
Messel	160	30	190	99	180	23	203	98	-20	7	-13	1
Modautal	280	42	322	171	227	21	248	126	53	21	74	45
Mühltal	714	170	884	444	707	142	849	426	7	28	35	18
Münster	674	601	1.275	782	653	577	1.230	741	21	24	45	41
Ober-Ramstadt, Stadt	742	149	891	438	779	178	957	495	-37	-29	-66	-57
Otzberg	258	65	323	156	269	49	318	145	-11	16	5	11
Pfungstadt, Stadt	1017	335	1.352	702	995	255	1.250	666	22	80	102	36
Reinheim, Stadt	780	196	976	515	773	151	924	464	7	45	52	51
Roßdorf	506	163	669	350	544	158	702	333	-38	5	-33	17
Schaafheim	338	133	471	245	336	101	437	230	2	32	34	15
Seeheim-Jugenheim	823	250	1.073	511	782	208	990	485	41	42	83	26
Weiterstadt, Stadt	1.202	553	1.755	958	1.192	665	1.857	1.054	10	-112	-102	-96
Landkreis Darmstadt-Dieburg	13.268	4.993	18.261	9.534	13.136	4.644	17.780	9.309	132	349	481	225

Verteilung der Zu- und Fortzüge 2009



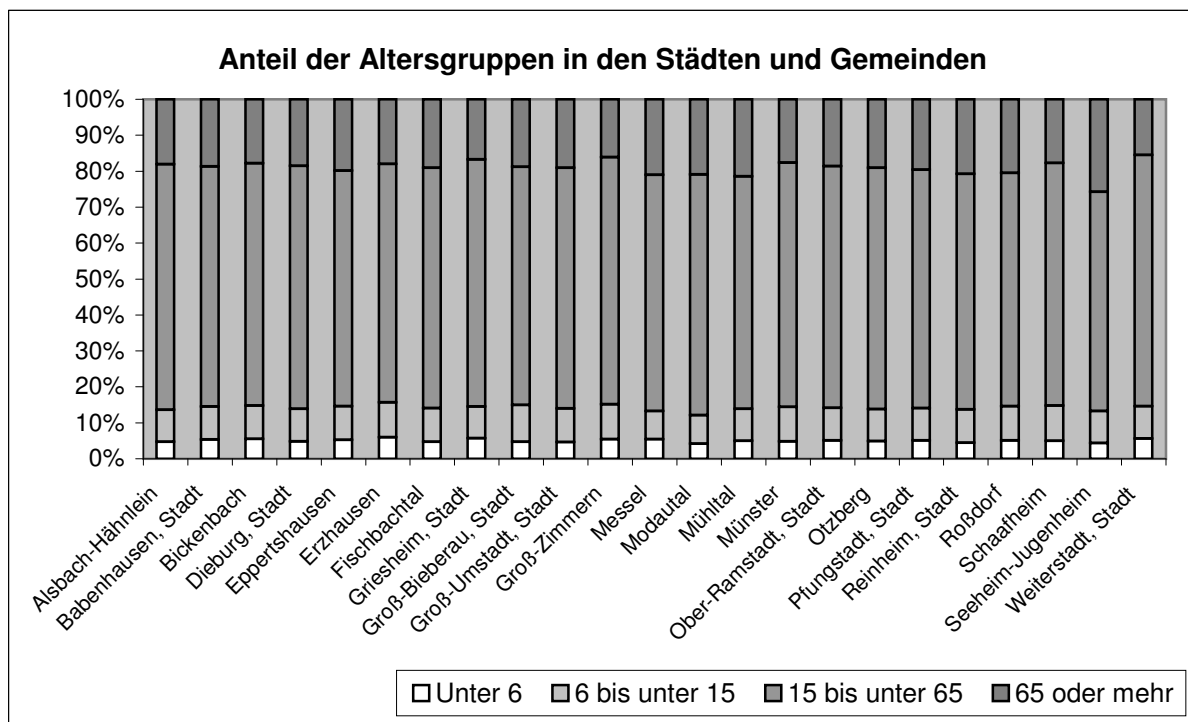
BEVÖLKERUNG NACH ALTERSGRUPPEN

Jahr	Bevölkerung am 31.12. nach Altersgruppen								
	Bevölkerung insgesamt	davon waren . . . Jahre alt							
		unter 6		6 bis unter 15		15 bis unter 65		65 oder mehr	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1979	245.023	15.548	6,3	32.140	13,1	165.147	67,4	32.188	13,1
1980	248.147	15.908	6,4	30.969	12,5	169.096	68,1	32.174	13,0
1981	249.662	15.938	6,4	29.321	11,7	172.693	69,2	31.710	12,7
1982	250.459	15.789	6,3	27.862	11,1	175.756	70,2	31.052	12,4
1983	250.615	15.697	6,3	26.223	10,5	178.244	71,1	30.451	12,2
1984	249.538	15.536	6,2	24.654	9,9	178.915	71,7	30.433	12,2
1985	249.407	15.346	6,2	23.915	9,6	179.057	71,8	31.089	12,5
1986	251.346	15.323	6,1	23.568	9,4	180.703	71,9	31.752	12,6
1987	250.274	15.484	6,2	23.229	9,3	179.382	71,7	32.179	12,9
1988	253.114	15.953	6,3	23.666	9,3	180.810	71,4	32.685	12,9
1989	257.121	16.606	6,5	23.965	9,3	183.280	71,3	33.270	12,9
1990	261.769	17.308	6,6	24.208	9,2	186.341	71,2	33.912	13,0
1991	265.569	17.982	6,8	24.442	9,2	188.535	71,0	34.610	13,0
1992	270.527	18.533	6,9	25.022	9,2	191.853	70,9	35.119	13,0
1993	274.561	18.839	6,9	25.850	9,4	194.032	70,7	35.840	13,1
1994	276.574	18.844	6,8	26.475	9,6	194.710	70,4	36.545	13,2
1995	279.066	18.851	6,8	26.934	9,7	195.914	70,2	37.367	13,4
1996	280.978	18.789	6,7	27.452	9,8	196.830	70,1	37.907	13,5
1997	282.141	18.875	6,7	27.822	9,9	197.050	69,8	38.394	13,6
1998	283.230	18.652	6,6	28.139	9,9	197.494	69,7	38.945	13,8
1999	285.484	18.562	6,5	28.579	10,0	198.308	69,5	40.005	14,0
2000	286.780	18.195	6,3	28.927	10,1	198.342	69,2	41.316	14,4
2001	288.463	17.949	6,2	29.038	10,1	198.675	68,9	42.801	14,8
2002	289.717	17.419	6,0	29.099	10,0	198.967	68,7	44.232	15,3
2003	290.179	16.941	5,8	28.909	10,0	198.495	68,4	45.834	15,8
2004	290.915	16.391	5,6	28.774	9,9	197.953	68,0	47.797	16,4
2005	290.292	15.950	5,5	28.310	9,8	196.322	67,6	49.710	17,1
2006	289.638	15.446	5,3	27.961	9,7	194.883	67,3	51.345	17,7
2007	289.071	15.088	5,2	27.412	9,5	194.133	67,2	52.438	18,1
2008	288.701	14.869	5,2	26.983	9,3	193.377	67,0	53.472	18,5
2009	288.918	14.636	5,1	26.438	9,2	193.252	66,9	54.592	18,9



BEVÖLKERUNG NACH ALTERSGRUPPEN IN DEN GEMEINDEN

Gemeinde	Bevölkerung insgesamt am 31. Dezember 2009								
	Bevölkerung insgesamt	von der Bevölkerung insgesamt waren ... Jahre alt							
		unter 6		6 bis unter 15		15 bis unter 65		65 oder mehr	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Alsbach-Hähnlein	9.187	433	4,7	820	8,9	6.269	68,2	1.665	18,1
Babenhausen, Stadt	16.062	848	5,3	1.478	9,2	10.733	66,8	3.003	18,7
Bickenbach	5.448	298	5,5	505	9,3	3.677	67,5	968	17,8
Dieburg, Stadt	15.238	738	4,8	1.383	9,1	10.298	67,6	2.819	18,5
Eppertshausen	5.803	307	5,3	538	9,3	3.806	65,6	1.152	19,9
Erzhausen	7.409	445	6,0	715	9,7	4.914	66,3	1.335	18,0
Fischbachtal	2.671	125	4,7	252	9,4	1.783	66,8	511	19,1
Griesheim, Stadt	26.161	1.483	5,7	2.306	8,8	17.999	68,8	4.373	16,7
Groß-Bieberau, Stadt	4.508	211	4,7	463	10,3	2.986	66,2	848	18,8
Groß-Umstadt, Stadt	21.373	983	4,6	2.014	9,4	14.308	66,9	4.068	19,0
Groß-Zimmern	13.835	752	5,4	1.338	9,7	9.521	68,8	2.224	16,1
Messel	3.791	204	5,4	300	7,9	2.492	65,7	795	21,0
Modautal	4.984	211	4,2	396	7,9	3.337	67,0	1.040	20,9
Mühltal	13.858	697	5,0	1.235	8,9	8.955	64,6	2.971	21,4
Münster	14.209	688	4,8	1.358	9,6	9.669	68,0	2.494	17,6
Ober-Ramstadt, Stadt	15.087	769	5,1	1.367	9,1	10.146	67,2	2.805	18,6
Otzberg	6.355	312	4,9	563	8,9	4.267	67,1	1.213	19,1
Pfungstadt, Stadt	24.569	1.257	5,1	2.211	9,0	16.293	66,3	4.808	19,6
Reinheim, Stadt	17.089	761	4,5	1.568	9,2	11.206	65,6	3.554	20,8
Roßdorf	12.117	614	5,1	1.157	9,5	7.864	64,9	2.482	20,5
Schaafheim	8.977	453	5,0	876	9,8	6.058	67,5	1.590	17,7
Seeheim-Jugenheim	15.953	700	4,4	1.415	8,9	9.732	61,0	4.106	25,7
Weiterstadt, Stadt	24.234	1.347	5,6	2.180	9,0	16.939	69,9	3.768	15,5
Landkreis Darmstadt-Dieburg	288.918	14.636	5,1	26.438	9,2	193.252	66,9	54.592	18,9



DEUTSCHE BEVÖLKERUNG NACH ALTERSGRUPPEN

Jahr	Deutsche Bevölkerung am 31.12. nach Altersgruppen								
	Deutsche Bevölkerung insgesamt	davon waren . . . Jahre alt							
		unter 6		6 bis unter 15		15 bis unter 65		65 oder mehr	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1979	224.071	13.054	5,8	28.565	12,7	150.560	67,2	31.892	14,2
1980	226.242	13.503	6,0	27.138	12,0	153.760	68,0	31.837	14,1
1981	227.416	13.619	6,0	25.444	11,2	156.989	69,0	31.364	13,8
1982	228.498	13.620	6,0	24.037	10,5	160.145	70,1	30.696	13,4
1983	229.010	13.684	6,0	22.626	9,9	162.617	71,0	30.083	13,1
1984	229.274	13.778	6,0	21.409	9,3	164.041	71,5	30.046	13,1
1985	229.225	13.641	6,0	20.874	9,1	164.067	71,6	30.643	13,4
1986	230.554	13.649	5,9	20.629	8,9	165.007	71,6	31.269	13,6
1987	231.449	13.803	6,0	20.626	8,9	165.142	71,4	31.878	13,8
1988	232.955	14.082	6,0	20.919	9,0	165.626	71,1	32.328	13,9
1989	235.530	14.628	6,2	21.160	9,0	166.850	70,8	32.892	14,0
1990	238.004	15.118	6,4	21.301	9,0	168.103	70,6	33.482	14,1
1991	239.420	15.550	6,5	21.286	8,9	168.508	70,4	34.076	14,2
1992	240.609	15.740	6,5	21.604	9,0	168.750	70,1	34.515	14,3
1993	242.224	15.730	6,5	22.164	9,2	169.156	69,8	35.174	14,5
1994	243.614	15.720	6,5	22.519	9,2	169.573	69,6	35.802	14,7
1995	244.787	15.663	6,4	22.713	9,3	169.906	69,4	36.505	14,9
1996	246.527	15.633	6,3	23.158	9,4	170.752	69,3	36.984	15,0
1997	248.540	15.754	6,3	23.595	9,5	171.754	69,1	37.437	15,1
1998	250.686	15.835	6,3	24.015	9,6	172.955	69,0	37.881	15,1
1999	252.970	15.891	6,3	24.568	9,7	173.687	68,7	38.824	15,3
2000	255.146	15.967	6,3	25.101	9,8	174.047	68,2	40.031	15,7
2001	257.410	16.142	6,3	25.349	9,8	174.517	67,8	41.402	16,1
2002	258.689	15.735	6,1	25.513	9,9	174.690	67,5	42.751	16,5
2003	259.234	15.481	6,0	25.475	9,8	174.065	67,1	44.213	17,1
2004	259.842	15.113	5,8	25.398	9,8	173.270	66,7	46.061	17,7
2005	259.516	14.912	5,7	25.023	9,6	171.752	66,2	47.829	18,4
2006	259.006	14.494	5,6	24.812	9,6	170.363	65,8	49.337	19,0
2007	258.752	14.200	5,5	24.531	9,5	169.776	65,6	50.245	19,4
2008	258.727	14.010	5,4	24.368	9,4	169.159	65,4	51.190	19,8
2009	259.085	13.851	5,3	24.069	9,3	168.952	65,2	52.213	20,2

DEUTSCHE BEVÖLKERUNG NACH ALTERSGRUPPEN IN DEN GEMEINDEN

Gemeinde	Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2009														
	insges.	davon waren				Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber 31.12.2008		von der deutschen Bevölkerung insgesamt waren ... Jahre alt							
		männlich		weiblich				unter 6		6 bis unter 15		15 bis unter 65		65 oder mehr	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Alsbach-Hähnlein	8.463	4.150	49,0	4.313	51,0	-	-	405	4,8	769	9,1	5.672	67,0	1.617	19,1
Babenhausen, Stadt	13.899	6.830	49,1	7.069	50,9	52	0,4	801	5,8	1.307	9,4	8.993	64,7	2.798	20,1
Bickenbach	4.993	2.440	48,9	2.553	51,1	40	0,8	287	5,7	481	9,6	3.297	66,0	928	18,6
Dieburg, Stadt	13.704	6.937	50,6	6.767	49,4	-2	0,0	717	5,2	1.256	9,2	9.005	65,7	2.726	19,9
Eppertshausen	5.301	2.621	49,4	2.680	50,6	-20	-0,4	297	5,6	491	9,3	3.393	64,0	1.120	21,1
Erzhausen	6.742	3.340	49,5	3.402	50,5	8	0,1	425	6,3	674	10,0	4.370	64,8	1.273	18,9
Fischbachtal	2.525	1.248	49,4	1.277	50,6	6	0,2	121	4,8	242	9,6	1.665	65,9	497	19,7
Griesheim, Stadt	22.382	11.095	49,6	11.287	50,4	199	0,9	1.343	6,0	2.037	9,1	14.933	66,7	4.069	18,2
Groß-Bieberau, Stadt	4.198	2.121	50,5	2.077	49,5	-51	-1,2	209	5,0	434	10,3	2.744	65,4	811	19,3
Groß-Umstadt, Stadt	18.664	9.217	49,4	9.447	50,6	35	0,2	918	4,9	1.811	9,7	12.103	64,8	3.832	20,5
Groß-Zimmern	12.036	6.073	50,5	5.963	49,5	-2	0,0	716	5,9	1.175	9,8	8.062	67,0	2.083	17,3
Messel	3.484	1.756	50,4	1.728	49,6	-25	-0,7	196	5,6	291	8,4	2.224	63,8	773	22,2
Modautal	4.771	2.397	50,2	2.374	49,8	31	0,7	207	4,3	383	8,0	3.160	66,2	1.021	21,4
Mühlthal	13.038	6.413	49,2	6.625	50,8	-	-	669	5,1	1.183	9,1	8.283	63,5	2.903	22,3
Münster	12.492	6.184	49,5	6.308	50,5	64	0,5	657	5,3	1.221	9,8	8.250	66,0	2.364	18,9
Ober-Ramstadt, Stadt	13.577	6.734	49,6	6.843	50,4	-64	-0,5	732	5,4	1.215	8,9	8.976	66,1	2.654	19,5
Otzberg	6.087	3.064	50,3	3.023	49,7	-23	-0,4	305	5,0	541	8,9	4.047	66,5	1.194	19,6
Pfungstadt, Stadt	21.562	10.517	48,8	11.045	51,2	48	0,2	1.192	5,5	1.961	9,1	13.848	64,2	4.561	21,2
Reinheim, Stadt	15.648	7.714	49,3	7.934	50,7	-13	-0,1	728	4,7	1.451	9,3	10.052	64,2	3.417	21,8
Roßdorf	10.971	5.401	49,2	5.570	50,8	-30	-0,3	578	5,3	1.027	9,4	6.961	63,4	2.405	21,9
Schaafheim	8.404	4.143	49,3	4.261	50,7	-6	-0,1	428	5,1	845	10,1	5.592	66,5	1.539	18,3
Seeheim-Jugenheim	14.833	7.186	48,4	7.647	51,6	-14	-0,1	669	4,5	1.316	8,9	8.837	59,6	4.011	27,0
Weiterstadt, Stadt	21.311	10.616	49,8	10.695	50,2	125	0,6	1.251	5,9	1.958	9,2	14.485	68,0	3.617	17,0
Landkreis															
Darmstadt-Dieburg	259.085	128.197	49,5	130.888	50,5	358	0,1	13.851	5,3	24.069	9,3	168.952	65,2	52.213	20,2

NICHTDEUTSCHE BEVÖLKERUNG NACH ALTERSGRUPPEN

Jahr	Nichtdeutsche Bevölkerung am 31.12. nach Altersgruppen								
	Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	davon waren . . . Jahre alt							
		unter 6		6 bis unter 15		15 bis unter 65		65 oder mehr	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1979	20.952	2.494	11,9	3.575	17,1	14.587	69,6	296	1,4
1980	21.905	2.405	11,0	3.831	17,5	15.322	70,0	337	1,5
1981	22.246	2.319	10,4	3.877	17,4	15.704	70,6	346	1,6
1982	21.961	2.169	9,9	3.825	17,4	15.611	71,1	356	1,6
1983	21.605	2.013	9,3	3.597	16,6	15.627	72,3	368	1,7
1984	20.264	1.758	8,7	3.245	16,0	14.874	73,4	387	1,9
1985	20.182	1.705	8,4	3.041	15,1	14.990	74,3	446	2,2
1986	20.792	1.674	8,1	2.939	14,1	15.696	75,5	483	2,3
1987	18.825	1.681	8,9	2.603	13,8	14.240	75,6	301	1,6
1988	20.159	1.871	9,3	2.747	13,6	15.184	75,3	357	1,8
1989	21.591	1.978	9,2	2.805	13,0	16.430	76,1	378	1,8
1990	23.765	2.190	9,2	3.287	13,8	17.919	75,4	369	1,6
1991	26.149	2.432	9,3	3.156	12,1	20.027	76,6	534	2,0
1992	29.918	2.793	9,3	3.418	11,4	23.103	77,2	604	2,0
1993	32.337	3.109	9,6	3.686	11,4	24.876	76,9	666	2,1
1994	32.960	3.124	9,5	3.956	12,0	25.137	76,3	743	2,3
1995	34.279	3.188	9,3	4.221	12,3	26.008	75,9	862	2,5
1996	34.451	3.156	9,2	4.294	12,5	26.078	75,7	923	2,7
1997	33.601	3.121	9,3	4.227	12,6	25.296	75,3	957	2,8
1998	32.544	2.817	8,7	4.124	12,7	24.539	75,4	1.064	3,3
1999	32.514	2.701	8,3	4.011	12,3	24.621	75,7	1.181	3,6
2000	31.634	2.228	7,0	3.826	12,1	24.295	76,8	1.285	4,1
2001	31.053	1.807	5,8	3.689	11,9	24.158	77,8	1.399	4,5
2002	31.028	1.684	5,4	3.586	11,6	24.277	78,2	1.481	4,8
2003	30.945	1.460	4,7	3.434	11,1	24.430	78,9	1.621	5,2
2004	31.073	1.278	4,1	3.374	10,9	24.683	79,4	1.736	5,6
2005	30.776	1.038	3,4	3.287	10,7	24.570	79,8	1.881	6,1
2006	30.629	952	3,1	3.149	10,3	24.520	80,1	2.008	6,6
2007	30.319	888	2,9	2.881	9,5	24.357	80,3	2.193	7,2
2008	29.974	859	2,9	2.615	8,7	24.218	80,8	2.282	7,6
2009	29.833	785	2,6	2.369	7,9	24.300	81,5	2.379	8,0

NICHTDEUTSCHE BEVÖLKERUNG NACH ALTERSGRUPPEN IN DEN GEMEINDEN

Gemeinde	Nichtdeutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2009															
	insges.	davon waren				Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber 31.12.2008		in % der Bevöl- kerung ins- gesamt	von der nichtdeutschen Bevölkerung insgesamt waren ... Jahre alt							
		männlich		weiblich					unter 6		6 bis unter 15		15 bis unter 65		65 oder mehr	
		Anzahl	%	Anzahl	%				Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Alsbach-Hähnlein	724	372	51,4	352	48,6	20	2,8	7,9	28	3,9	51	7,0	597	82,5	48	6,6
Babenhausen, Stadt	2.163	1.102	50,9	1.061	49,1	-56	-2,5	13,5	47	2,2	171	7,9	1.740	80,4	205	9,5
Bickenbach	455	239	52,5	216	47,5	-1	-0,2	8,4	11	2,4	24	5,3	380	83,5	40	8,8
Dieburg, Stadt	1.534	858	55,9	676	44,1	61	4,1	10,1	21	1,4	127	8,3	1.293	84,3	93	6,1
Eppertshausen	502	231	46,0	271	54,0	-6	-1,2	8,7	10	2,0	47	9,4	413	82,3	32	6,4
Erzhausen	667	321	48,1	346	51,9	31	4,9	9,0	20	3,0	41	6,1	544	81,6	62	9,3
Fischbachtal	146	86	58,9	60	41,1	-4	-2,7	5,5	4	2,7	10	6,8	118	80,8	14	9,6
Griesheim, Stadt	3.779	1.847	48,9	1.932	51,1	7	0,2	14,4	140	3,7	269	7,1	3.066	81,1	304	8,0
Groß-Biebrau, Stadt	310	166	53,5	144	46,5	-15	-4,6	6,9	2	0,6	29	9,4	242	78,1	37	11,9
Groß-Umstadt, Stadt	2.709	1.470	54,3	1.239	45,7	-14	-0,5	12,7	65	2,4	203	7,5	2.205	81,4	236	8,7
Groß-Zimmern	1.799	867	48,2	932	51,8	-40	-2,2	13,0	36	2,0	163	9,1	1.459	81,1	141	7,8
Messel	307	185	60,3	122	39,7	3	1,0	8,1	8	2,6	9	2,9	268	87,3	22	7,2
Modautal	213	113	53,1	100	46,9	16	8,1	4,3	4	1,9	13	6,1	177	83,1	19	8,9
Mühltal	820	372	45,4	448	54,6	6	0,7	5,9	28	3,4	52	6,3	672	82,0	68	8,3
Münster	1.717	896	52,2	821	47,8	-15	-0,9	12,1	31	1,8	137	8,0	1.419	82,6	130	7,6
Ober-Ramstadt, Stadt	1.510	724	47,9	786	52,1	-52	-3,3	10,0	37	2,5	152	10,1	1.170	77,5	151	10,0
Otzberg	268	134	50,0	134	50,0	5	1,9	4,2	7	2,6	22	8,2	220	82,1	19	7,1
Pfungstadt, Stadt	3.007	1.537	51,1	1.470	48,9	38	1,3	12,2	65	2,2	250	8,3	2.445	81,3	247	8,2
Reinheim, Stadt	1.441	727	50,5	714	49,5	12	0,8	8,4	33	2,3	117	8,1	1.154	80,1	137	9,5
Roßdorf	1.146	587	51,2	559	48,8	-17	-1,5	9,5	36	3,1	130	11,3	903	78,8	77	6,7
Schaafheim	573	302	52,7	271	47,3	30	5,5	6,4	25	4,4	31	5,4	466	81,3	51	8,9
Seeheim-Jugenheim	1.120	517	46,2	603	53,8	15	1,4	7,0	31	2,8	99	8,8	895	79,9	95	8,5
Weiterstadt, Stadt	2.923	1.345	46,0	1.578	54,0	-165	-5,3	12,1	96	3,3	222	7,6	2.454	84,0	151	5,2
Landkreis																
Darmstadt-Dieburg	29.833	14.998	50,3	14.835	49,7	-141	-0,5	10,3	785	2,6	2.369	7,9	24.300	81,5	2.379	8,0

NICHTDEUTSCHE NACH AUSGEWÄHLTEN STAATSANGEHÖRIGKEITEN

Jahr	Ausländer am 31.12. ¹⁾							
	insgesamt		davon				Weibliche Ausländer auf 1000 männliche am 31.12.	Anteil an der Bevölker ung am 31.12. in %
			männlich		weiblich			
	Anzahl	% ⁵⁾	Anzahl	%	Anzahl	%		
1999	34.647	4,1	18.646	53,8	16.001	46,2	858	12,1
2000	33.769	4,0	48.041	53,4	15.728	46,6	872	11,8
2001	33.349	4,0	17.625	52,9	15.724	47,1	892	11,6
2002	33.273	4,0	17.539	52,7	15.734	47,3	897	11,5
2003	32.984	4,0	17.317	52,5	15.667	47,5	905	11,4
2004	29.651	4,0	15.394	51,9	14.257	48,1	926	10,2
2005	29.441	3,9	15.101	51,3	14.340	48,7	950	10,1
2006	30.390	4,1	15.549	51,2	14.841	48,8	954	10,5
2007	30.301	4,2	15.393	50,8	14.908	49,2	968	10,5
2008	30.097	4,2	15.322	50,9	14.775	49,1	964	10,4
2009	29.972	4,2	15.264	50,9	14.708	49,1	964	10,4

Jahr	Ausländer am 31.12. nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten ¹⁾													
	Griechenland		Italien		Serbien, Montenegro ²⁾³⁾		Marokko		Polen		Kroatien		Türkei	
	Anzahl	% ⁴⁾	Anzahl	% ⁴⁾	Anzahl	% ⁴⁾	Anzahl	% ⁴⁾	Anzahl	% ⁴⁾	Anzahl	% ⁴⁾	Anzahl	% ⁴⁾
1999	1.409	4,1	4.743	13,7	2.412	7,0	481	1,4	1.156	3,3	1.013	2,9	8.704	25,1
2000	1.411	4,2	4.681	13,9	2.121	6,3	467	1,4	1.107	3,3	1.026	3,0	8.455	25,0
2001	1.364	4,1	4.677	14,0	1.924	5,8	452	1,4	1.109	3,3	1.071	3,2	8.272	24,8
2002	1.325	4,0	4.586	13,8	1.832	5,5	439	1,3	1.220	3,7	1.082	3,3	8.211	24,7
2003	1.319	4,0	4.545	13,8	1.795	5,4	447	1,4	1.251	3,8	1.087	3,3	7.974	24,2
2004	1.146	3,9	3.928	13,2	1.533	5,2	402	1,4	1.303	4,4	992	3,3	7.362	24,8
2005	1.112	3,8	3.790	12,9	1.508	5,1	388	1,3	1.577	5,4	1.016	3,5	7.378	25,1
2006	1.121	3,7	3.912	12,9	1.477	4,9	396	1,3	1.906	6,3	1.013	3,3	7.457	24,5
2007	1.073	3,5	3.867	12,8	1.488	4,9	367	1,2	2.056	6,8	1.025	3,4	7.344	24,2
2008	1.023	3,4	3.785	12,6	1.406	4,7	360	1,2	2.092	7,0	1.027	3,4	7.258	24,1
2009	1.010	3,4	3.782	12,6	1.305	4,4	354	1,2	2.234	7,5	1.023	3,4	7.049	23,5

1) Ergebnisse einer Auszählung des Ausländerzentralregisters

2) Einschl. Staatsangehörige des ehemaligen Staatenbundes Serbien und Montenegro sowie ehemaliges Jugoslawien ohne nähere Angabe

3) Bis 1.5.2008 einschl. Kosovo

4) Anteil an der Gesamtzahl der Ausländer in der jeweiligen regionalen Einheit

5) Anteil in Hessen (Hessen =100%)

SCHWERBEHINDERTE MENSCHEN

Jahr	Schwerbehinderte Menschen am 31. Dezember ¹⁾									
	Männer	Frauen	ins- gesamt	davon im Alter von . . . Jahren						
				unter 18	18	25	35	45	55	60 oder mehr
					bis unter					
					25	35	45	55	60	
1979	-	-	6.143	-	-	-	-	-	-	-
1980	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1981	-	-	9.738	-	-	-	-	-	-	-
1982	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1983	-	-	13.506	-	-	-	-	-	-	-
1984	-	-	13.120	-	-	-	-	-	-	-
1985	-	-	12.689	-	-	-	-	-	-	-
1986	-	-	13.273	-	-	-	-	-	-	-
1987	6.926	3.870	10.796	331	356	663	817	1.696	1.279	5.654
1988	7.467	4.277	11.744	327	363	703	844	1.796	1.335	6.376
1989	7.995	4.632	12.627	329	357	752	931	1.902	1.403	6.953
1990	8.396	4.975	13.371	331	370	785	1.010	2.100	1.599	7.176
1991	8.392	5.002	13.394	330	299	823	1.008	1.884	1.582	7.468
1992	8.991	5.665	14.656	363	301	852	1.086	1.996	1.791	8.267
1993	9.508	6.166	15.674	378	273	868	1.119	2.104	1.946	8.986
1994	9.762	6.406	16.168	393	270	898	1.159	2.054	2.109	9.285
1995	10.320	6.948	17.268	404	294	872	1.241	2.079	2.250	10.128
1996	10.265	6.961	17.226	422	261	878	1.262	2.100	2.244	10.059
1997	10.132	6.989	17.121	447	257	817	1.282	2.083	2.183	10.052
1998	10.637	7.495	18.132	466	289	821	1.358	2.168	2.200	10.830
1999	11.277	8.023	19.300	491	312	794	1.428	2.317	2.195	11.763
2000	11.432	8.229	19.661	517	292	746	1.472	2.425	2.042	12.167
2001	12.174	8.974	21.148	536	292	768	1.579	2.637	2.140	13.196
2002	12.477	9.273	21.750	548	286	773	1.602	2.713	2.153	13.675
2003	13.049	9.836	22.885	585	284	765	1.691	2.814	2.283	14.463
2004	11.572	9.018	20.590	537	293	696	1.584	2.652	2.115	12.713
2005	11.677	9.172	20.849	548	313	691	1.591	2.651	2.253	12.802
2006	12.030	9.641	21.671	591	356	674	1.616	2.706	2.408	13.320
2007	12.555	10.086	22.641	600	373	662	1.567	2.805	2.464	14.170
2008	12.443	10.161	22.604	589	391	671	1.536	2.841	2.458	14.118
2009	12.728	10.572	23.300	582	406	709	1.474	3.018	2.515	14.596

1) Ab Berichtsjahr 1987 werden nur noch Schwerbehinderte mit gültigem Ausweis statistisch erfasst

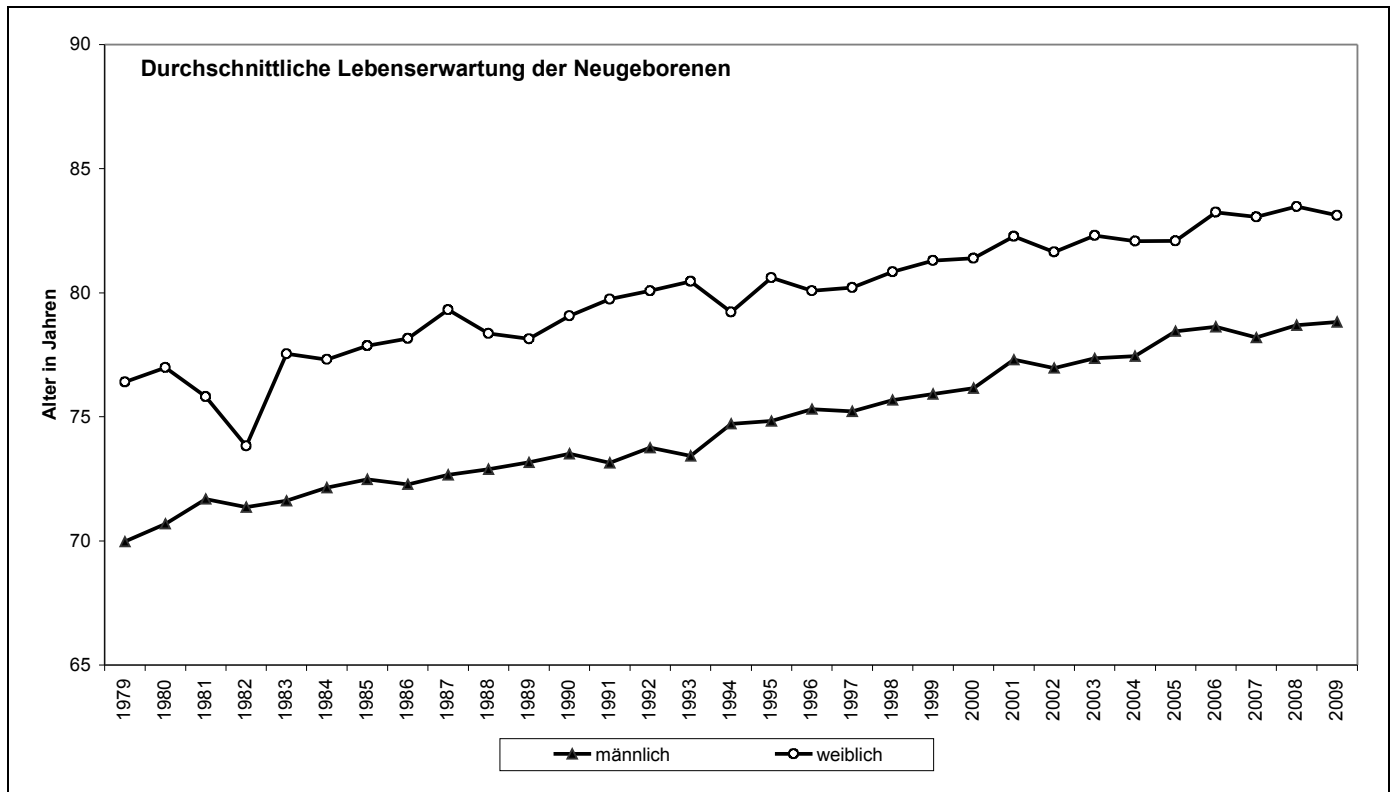
GENERATIONENRATE, DURCHSCHNITTliche LEBENSERWARTUNG, ABHÄNGIGKEITSRATEN

Jahr	Ausgewählte Maßzahlen									
	Generationenrate ¹⁾	Durchschnittliche Lebenserwartung		Abhängigkeitsraten						
				Auf 100 Personen im erwerbsfähigen Alter ³⁾ kamen						
		eines männlichen	eines weiblichen	Personen außerhalb dieses Alters insgesamt	davon					
					unter 15-Jährige		65-Jährige oder ältere			
		Neugeborenen (in Jahren) ²⁾	Deutsche	Nicht-deutsche	Deutsche	Nicht-deutsche	Deutsche	Nicht-deutsche		
1979	0,699	69,97	76,40	48,8	43,6	27,6	41,6	21,2	2,0	
1980	0,749	70,69	76,99	47,1	42,9	26,4	40,7	20,7	2,2	
1981	0,653	71,69	75,81	44,9	41,7	24,9	39,5	20,0	2,2	
1982	0,690	71,37	73,83	42,7	40,7	23,5	38,4	19,2	2,3	
1983	0,637	71,62	77,54	40,8	38,3	22,3	35,9	18,5	2,4	
1984	0,591	72,15	77,31	39,8	36,2	21,5	33,6	18,3	2,6	
1985	0,579	72,48	77,87	39,7	34,6	21,0	31,7	18,7	3,0	
1986	0,633	72,28	78,16	39,7	32,5	20,8	29,4	19,0	3,1	
1987	0,658	72,67	79,31	40,2	32,2	20,8	30,1	19,3	2,1	
1988	0,672	72,89	78,36	40,7	32,8	21,1	30,4	19,5	2,4	
1989	0,669	73,17	78,14	41,2	31,4	21,4	29,1	19,7	2,3	
1990	0,677	73,51	79,07	41,6	30,3	21,7	27,9	19,9	2,4	
1991	0,655	73,15	79,74	42,1	30,6	21,9	27,9	20,2	2,7	
1992	0,678	73,76	80,08	42,6	29,5	22,1	26,9	20,5	2,6	
1993	0,680	73,43	80,46	43,2	30,0	22,4	27,3	20,8	2,7	
1994	0,635	74,72	79,22	43,7	31,1	22,6	28,2	21,1	3,0	
1995	0,645	74,83	80,61	44,1	31,8	22,6	28,5	21,5	3,3	
1996	0,685	75,31	80,08	44,4	32,1	22,7	28,6	21,7	3,5	
1997	0,669	75,22	80,21	44,7	32,8	22,9	29,0	21,8	3,8	
1998	0,659	75,68	80,84	44,9	32,6	23,0	28,3	21,9	4,3	
1999	0,678	75,92	81,30	45,6	32,1	23,3	27,3	22,4	4,8	
2000	0,666	76,16	81,39	46,6	30,2	23,6	24,9	23,0	5,3	
2001	0,684	77,30	82,27	47,5	28,5	23,8	22,8	23,7	5,8	
2002	0,636	76,97	81,64	48,1	27,8	23,6	21,7	24,5	6,1	
2003	0,644	77,36	82,31	48,9	26,7	23,5	20,0	25,4	6,6	
2004	0,645	77,45	82,08	50,0	25,9	23,4	18,9	26,6	7,0	
2005	0,646	78,45	82,09	50,5	25,6	23,3	18,2	27,2	7,3	
2006	0,630	78,63	83,24	51,6	25,1	23,2	17,2	28,4	7,9	
2007	0,671	78,20	83,05	52,2	24,7	22,9	16,1	29,3	8,6	
2008	0,687	78,70	83,47	52,7	24,1	22,8	14,9	29,9	9,2	
2009	0,658	78,82	83,12	53,1	23,3	22,6	13,7	30,6	9,6	

1) Die Generationenrate ist eine von demografischen Einflüssen (Altersaufbau der Bevölkerung, Relation von Männern und Frauen) bereinigte Maßzahl. Sie zeigt auf, ob bei Fortdauer der Geburten- und Sterblichkeitsverhältnisse des Beobachtungsjahres (Querschnittanalyse) eine Bevölkerung langfristig wächst, unverändert bleibt oder schrumpft. Ist der Wert der Generationsrate größer als 1, so würde die Generation der Mütter unter Berücksichtigung der Sterblichkeit mehr als ersetzt (Wachstum), ist sie gleich 1, so wären beide Generationen gleich stark (Konstanz), ist sie kleiner als 1, so würde die Generation der Töchter zur Ersetzung der Müttergeneration nicht ausreichen (Schrumpfung)

2) Berechnet auf Grund von abgekürzten Sterbetafeln mit Sterbewahrscheinlichkeiten nach der Farrschen Methode. Die Altersangaben bei der Berechnung wurden aus Geburtsjahren abgeleitet

3) Von 15 bis unter 65 Jahren (jeweilige Bevölkerungsgruppe)



ALLGEMEINBILDENDE SCHULEN

Jahr	Allgemeinbildende Schulen							
	Grundschulen ¹⁾				Hauptschulen ²⁾			
	Schulen	Klassen	Schüler		Schulen	Klassen	Schüler	
			zusammen	weiblich			zusammen	weiblich
1979	41	451	12.207	6.044	9	111	3.124	1.391
1980	42	426	11.319	5.634	9	91	2.525	1.128
1981	41	412	10.668	5.301	8	74	2.032	877
1982	41	404	10.190	5.065	5	51	1.332	558
1983	41	409	10.053	4.993	5	53	1.286	568
1984	41	414	10.150	4.993	5	50	1.148	531
1985	44	405	10.055	4.985	5	49	1.084	506
1986	44	432	10.220	5.044	5	43	922	424
1987	44	451	10.384	5.078	5	40	821	334
1988	45	460	10.631	5.177	5	37	719	315
1989	49	484	10.797	5.301	9	37	690	314
1990	49	479	10.818	5.314	9	37	695	304
1991	49	482	10.731	5.271	9	36	681	300
1992	50	493	10.831	5.291	9	32	618	240
1993	51	506	11.188	5.402	8	29	513	201
1994	51	522	11.683	5.667	7	33	581	213
1995	53	534	12.179	5.926	5	25	462	180
1996	53	551	12.641	6.157	5	23	399	168
1997	53	564	12.949	6.308	5	22	391	171
1998	54	571	13.097	6.360	5	24	427	186
1999	54	585	13.091	6.393	5	23	444	186
2000	54	575	12.868	6.281	5	26	508	225
2001	54	569	12.700	6.219	5	27	574	241
2002	54	569	12.481	6.100	5	31	611	259
2003	54	573	12.590	6.145	5	34	683	306
2004	54	567	12.567	6.160	4	24	466	221
2005	54	562	12.364	6.043	4	24	430	199
2006	53	541	11.818	5.815	4	19	378	167
2007	53	523	11.238	5.531	3	13	243	115
2008	53	508	10.888	5.368	3	11	192	84
2009	53	511	10.465	5.132	3	10	179	75

1) Ohne Grundstufen an Gesamtschulen

2) Ohne Hauptschulzweige an Gesamtschulen

Jahr	Noch: Allgemeinbildende Schulen							
	Förderstufen ¹⁾				Realschulen ²⁾			
	Schulen	Kern- gruppen	Schüler		Schulen	Klassen	Schüler	
			zusammen	weiblich			zusammen	weiblich
1979	11	91	2.858	1.365	9	136	4.203	2.225
1980	15	122	3.672	1.746	9	124	3.860	2.025
1981	14	125	3.732	1.798	8	108	3.336	1.766
1982	11	83	2.443	1.197	6	68	2.098	1.110
1983	11	80	2.222	1.100	6	67	2.050	1.061
1984	11	74	1.992	893	6	65	1.922	988
1985	11	70	1.900	913	6	61	1.741	871
1986	11	76	1.869	949	6	59	1.553	782
1987	11	81	1.882	971	6	56	1.365	700
1988	11	69	1.632	798	6	56	1.354	714
1989	10	60	1.350	624	8	55	1.363	716
1990	10	63	1.375	634	8	56	1.377	719
1991	10	66	1.499	694	8	60	1.427	738
1992	9	59	1.334	626	7	57	1.289	652
1993	8	50	1.135	561	6	51	1.188	587
1994	8	49	1.171	574	6	49	1.156	577
1995	7	39	956	431	4	41	984	495
1996	7	42	1.036	469	4	40	982	496
1997	7	49	1.193	569	4	37	939	473
1998	7	52	1.236	591	4	36	964	476
1999	7	51	1.248	578	4	35	897	436
2000	7	49	1.196	556	4	37	887	428
2001	7	49	1.184	568	4	36	890	439
2002	7	43	990	474	5	39	929	462
2003	6	32	713	336	5	41	1.002	502
2004	6	27	657	298	4	30	750	381
2005	6	25	607	272	4	30	753	372
2006	6	20	462	213	4	30	773	367
2007	4	17	375	178	3	29	723	355
2008	3	18	368	175	3	28	664	318
2009	3	16	322	146	3	27	642	314

1) Ohne Förderstufen an Gesamtschulen

2) Ohne Realschulzweige an Gesamtschulen

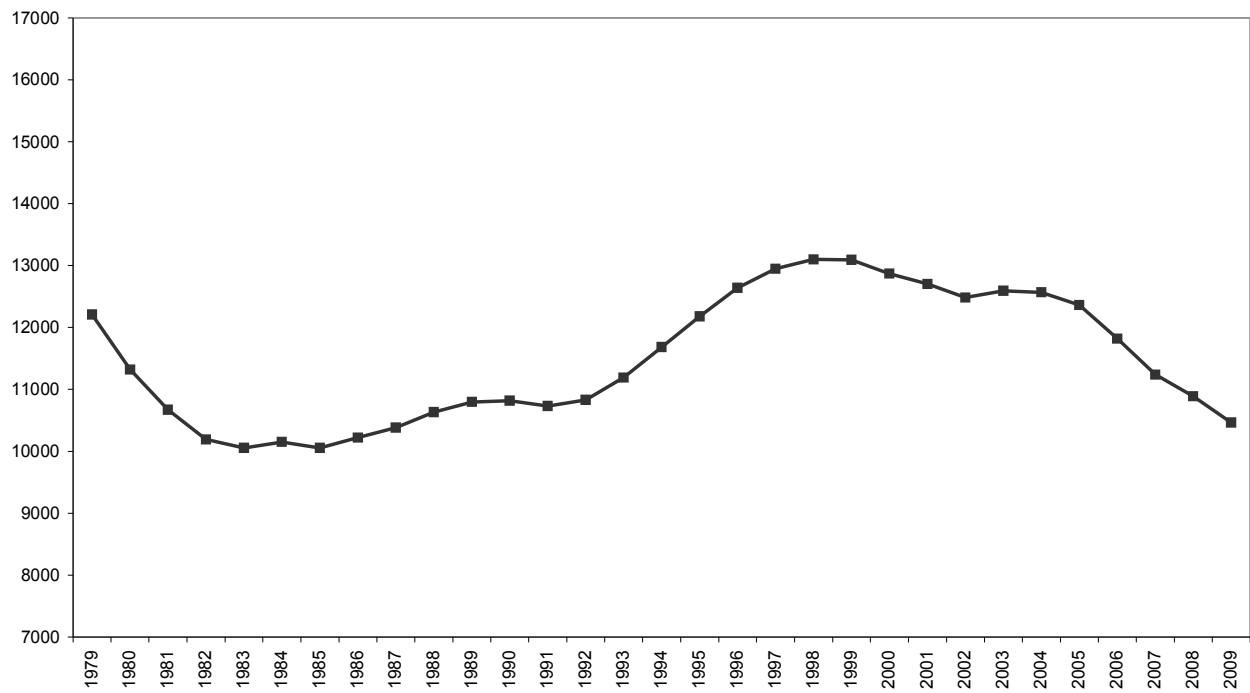
Jahr	Noch: Allgemeinbildende Schulen							
	Gymnasien ¹⁾				Förderschulen ²⁾			
	Schulen	Klassen der Mittelstufe	Schüler		Schulen	Klassen ³⁾	Schüler	
			zusammen	weiblich			zusammen	weiblich
1979	3	22	1.742	841	13	95	1.216	463
1980	3	20	1.846	909	13	88	1.134	429
1981	3	20	1.826	922	13	86	1.028	397
1982	3	20	1.758	886	13	86	976	382
1983	3	19	1.639	837	13	81	898	343
1984	3	18	1.509	794	13	78	862	358
1985	3	17	1.407	708	13	74	805	336
1986	3	16	1.401	708	13	69	747	310
1987	3	15	1.299	639	13	71	697	282
1988	3	18	1.360	695	13	71	679	270
1989	3	21	1.407	715	13	74	664	258
1990	3	22	1.453	733	13	74	649	258
1991	3	24	1.508	769	12	75	637	233
1992	3	27	1.543	807	13	76	652	230
1993	3	28	1.599	878	13	77	689	252
1994	3	24	1.569	862	13	77	713	261
1995	3	25	1.636	900	14	92	828	307
1996	3	23	1.601	887	14	94	865	324
1997	3	19	1.531	850	14	102	929	351
1998	3	17	1.520	833	14	106	967	375
1999	3	17	1.511	825	14	109	1.009	403
2000	3	16	1.481	815	15	116	1.103	435
2001	3	15	1.462	813	15	122	1.149	437
2002	4	22	1.641	892	15	113	1.182	435
2003	4	29	1.902	1.035	15	129	1.208	447
2004	3	24	1.801	961	14	128	1.235	443
2005	3	26	1.909	1.037	14	128	1.242	444
2006	3	29	1.962	1.071	14	131	1.238	435
2007	3	29	1.999	1.091	14	140	1.173	402
2008	3	29	2.052	1.135	14	128	1.217	409
2009	3	30	2.240	1.226	14	134	1.238	435

1) Ohne Gymnasialzweige an Gesamtschulen.

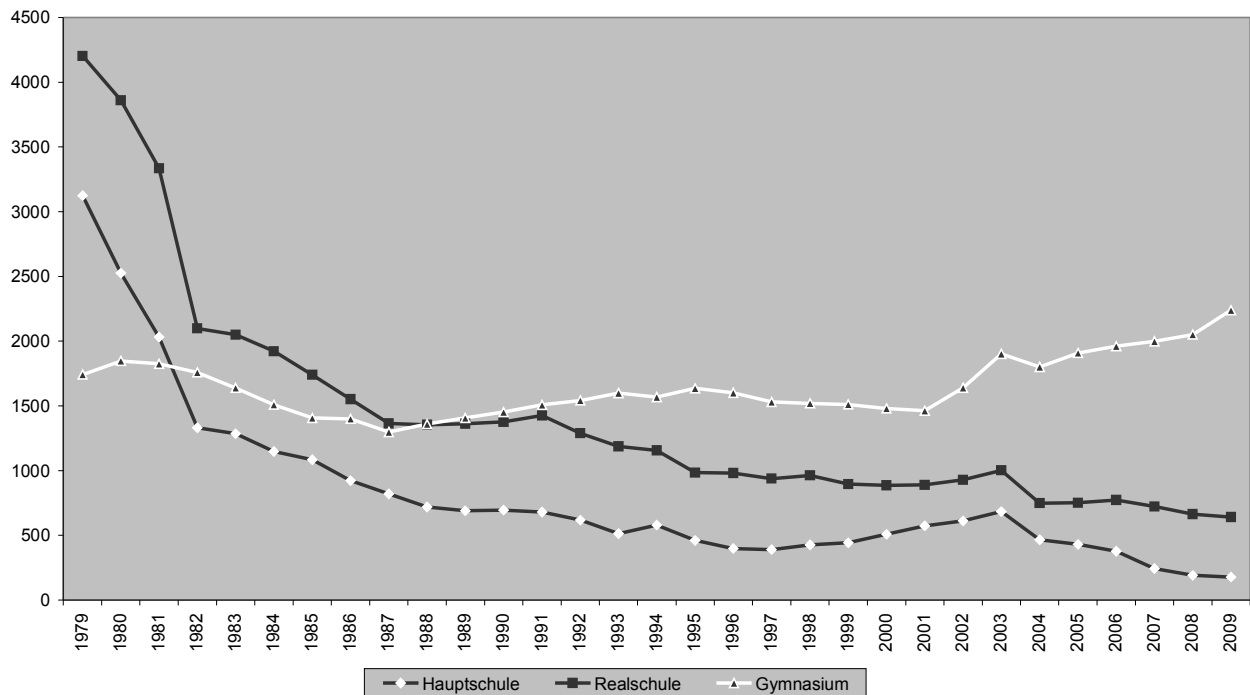
2) Ohne Förderschulzweige an Gesamtschulen. Bis 2005 Bezeichnung Sonderschulen

3) Ohne Förderschulen für Kranke

Schüler an Grundschulen 1979 - 2009



Schüler nach Schultypen 1979 - 2009



ÖFFENTLICHE JUGENDHILFE

Jahr	Öffentliche Jugendhilfe ¹⁾							
	Am 31.12. im Rahmen der Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses untergebrachte junge Menschen				Kinder und Jugendliche am 31.12. unter			
					bestellter Amps- pfleg- schaft	gesetz- licher	be- stellter	Beistand- schaft für Elternteile
	insgesamt	und zwar				Amtsvormundschaft		
		unter 18-Jährige	Vollzeit- pflege ²⁾	Heim- erziehung ³⁾				
1991	283	230	58	207	8	42	39	32
1992	309	231	61	222	11	37	49	32
1993	221	153	75	127	60	32	57	40
1994	313	201	80	202	49	33	99	40
1995	258	209	92	150	56	37	105	36
1996	323	271	101	189	55	43	147	39
1997	377	298	104	224	66	52	140	43
1998	386	263	110	229	-	13	79	2.038
1999	465	314	129	270	32	29	105	1.865
2000	417	369	127	217	30	14	111	1.853
2001	541	456	157	284	44	20	111	1.798
2002	613	480	173	314	40	18	113	1.797
2003	643	511	189	311	44	20	116	1.825
2004	687	555	200	317	44	24	119	1.836
2005	365	330	144	151	59	24	103	1.819
2006	377	337	147	158	57	50	82	1.727
2007	426	386	157	168	58	33	75	1.656
2008	464	-	155	147	70	23	65	1.544
2009	472	415	156	191	63	19	90	1.506

*) Bis einschl. 1999 in Deutsche Mark

1) Ergebnisse der Tätigkeit der Jugendämter nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz vom 26. Juni 1990

2) In einer anderen Familie

3) Und sonstige betreute Wohnform

4) Einschl. Freier Träger

5) Einschl. kreisangehöriger Gemeinden ohne eigenes Jugendamt

6) Bezogen auf die Bevölkerung am 30.06.

Öffentliche Jugendhilfe							
Während des Jahres adoptierte	Am 31.12.		Während des Jahres abgeschlos- sene Fälle der institutio- nellen Beratung ⁴⁾	Bruttoaufwand ⁵⁾			
	in Adop- tionspflege unter- gebrachte	vorgemerkte Adoptions- bewerbungen		insgesamt	darunter Ausgaben für		je Einwohner ⁶⁾
					Einzel- und Gruppen- hilfen	Einrich- tungen	
Kinder und Jugendliche				1000 Euro ⁹⁾			Euro ⁹⁾
31	10	38	-	55.431	12.794	42.148	209
14	12	38	-	65.049	13.736	50.696	240
25	15	36	-	74.209	15.430	58.089	270
25	22	21	-	83.616	23.513	58.813	302
23	14	32	-	89.254	24.425	63.385	320
34	7	31	-	101.954	31.270	69.011	363
21	4	33	-	105.920	33.065	70.931	375
19	4	37	-	101.599	30.611	69.071	359
19	4	22	337	109.314	33.978	73.065	385
22	4	20	347	59.206	18.300	39.861	207
17	.	15	464	70.990	25.578	44.025	247
17	3	.	679	71.637	26.005	44.272	248
22	.	.	728	86.906	26.283	59.348	300
10	.	10	653	76.952	26.991	48.765	265
15	.	.	612	77.851	27.407	49.261	268
11	3	4	731	76.347	26.972	48.160	263
11	.	15	687	80.039	28.230	50.620	277
4	2	10	699	81.540	30.803	49.569	282
15	.	6	704	89.484	34.451	55.033	309

SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE AM ARBEITSORT

Jahr	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer ¹⁾ am Arbeitsort am 30. Juni										
	Arbeit- nehmer insgesamt ²⁾	und zwar						Von 100 Arbeitnehmern waren			
		Männer	Frauen		Deutsche	Ausländer		unter 25 Jahre	25 bis unter 40 Jahre	40 bis unter 55 Jahre	55 oder mehr Jahre
			Anzahl	%		Anzahl	%				
1999	59.834	34.123	25.711	43	52.036	7.798	13,0	12	44	34	10
2000	61.391	34.890	26.501	43	53.782	7.609	12,4	12	43	35	10
2001	62.623	35.651	26.972	43	54.877	7.746	12,4	12	42	36	10
2002	62.277	35.231	27.046	43	54.723	7.554	12,1	12	41	38	10
2003	60.380	33.873	26.507	44	53.305	7.039	11,7	12	39	39	10
2004	59.923	34.039	25.884	43	52.915	6.988	11,7	11	38	40	11
2005	59.424	33.708	25.716	43	52.610	6.769	11,4	11	37	41	11
2006	59.589	34.116	25.473	43	52.816	6.751	11,3	11	35	42	12
2007	60.733	34.767	25.966	43	53.715	6.997	11,5	11	34	43	12
2008	60.272	33.661	26.611	44	53.327	6.929	11,5	11	33	43	13
2009	61.488	34.174	27.314	44	54.485	6.984	11,4	11	32	44	14

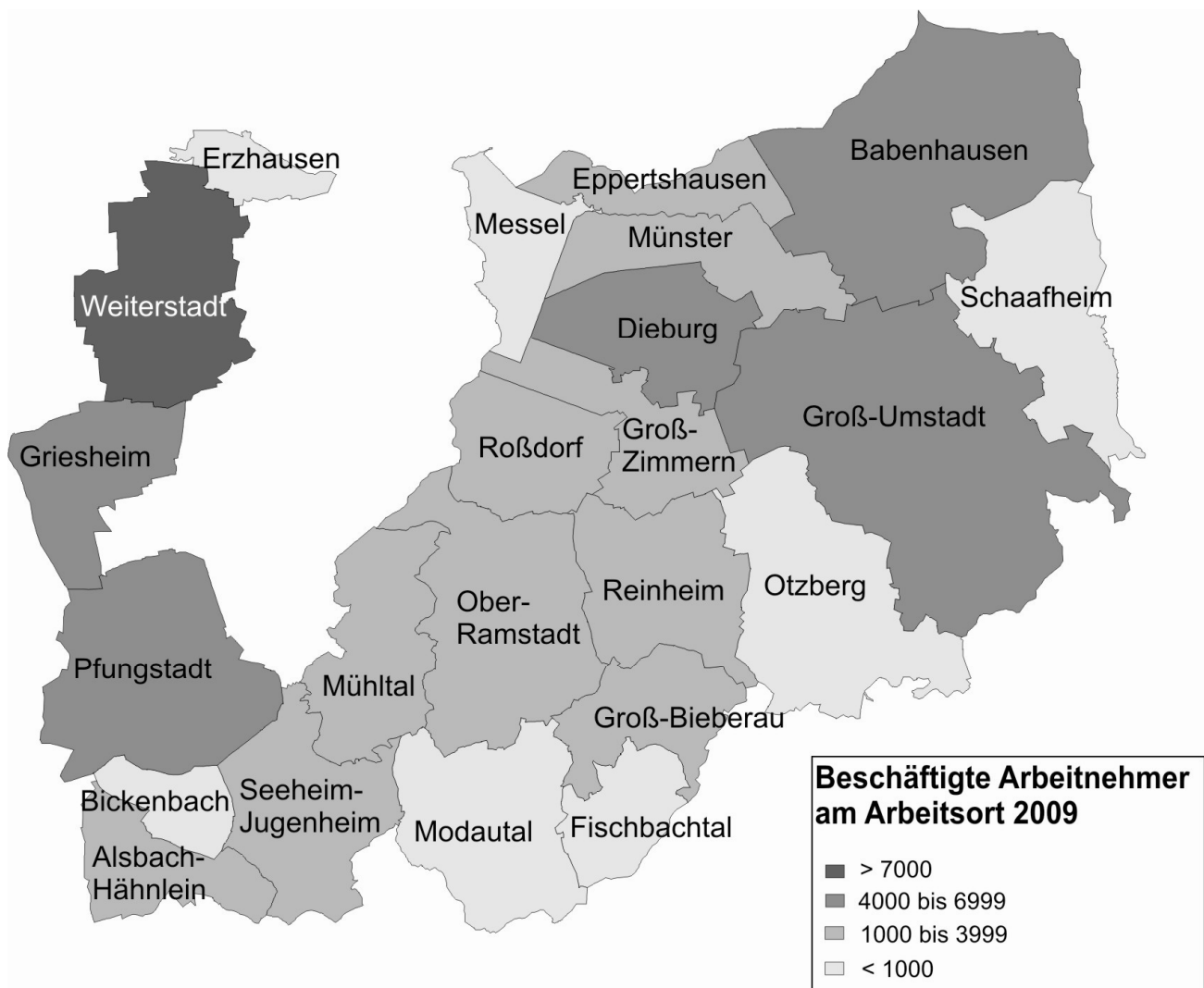
1) Alle Arbeitnehmer einschl. der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten, die krankenversicherungs-, rentenversicherungs- und/oder beitragspflichtig zur Arbeitslosenversicherung nach dem Arbeitsförderungsgesetz sind oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile zur Rentenversicherung zu entrichten sind

2) Einschl. Fälle ohne Angabe zur wirtschaftlichen Gliederung bzw. zur Staatsangehörigkeit

SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE AM ARBEITSORT IN DEN GEMEINDEN

Gemeinde	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am Arbeitsort am 30.06.2009											
	beschäftigte Arbeitnehmer		davon waren beschäftigt im Bereich									
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		Produzierendes Gewerbe		Handel, Gastgewerbe und Verkehr		Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister		öffentliche und private Dienstleister	
	insges.	weiblich	insges.	weiblich	insges.	weiblich	insges.	weiblich	insges.	weiblich	insges.	weiblich
Alsbach-Hähnlein	2.735	1.397	7	3	1.040	385	509	255	859	517	320	237
Babenhausen, Stadt	5.350	1.853	50	21	3.521	934	843	297	484	243	452	358
Bickenbach	898	447	31	6	280	60	348	216	93	44	146	121
Dieburg, Stadt	5.800	2.647	130	55	934	196	2.608	1036	725	320	1.403	1040
Eppertshausen	1.095	422	-	-	544	124	334	148	118	72	99	78
Erzhausen	659	342	6	3	145	38	156	96	123	62	229	143
Fischbachtal	244	109	.	.	153	46	19	10	.	.	53	40
Griesheim, Stadt	5.134	2.390	152	65	1.127	251	1.639	708	1187	653	1029	713
Groß-Bieberau, Stadt	1.159	492	.	.	635	170	321	178	.	.	133	102
Groß-Umstadt, Stadt	5.144	2.512	29	5	1.625	387	1.225	563	990	595	1.275	962
Groß-Zimmern	1.691	849	12	6	393	75	542	276	270	146	474	346
Messel	617	226	-	-	230	66	180	58	76	29	131	73
Modautal	633	272	3	.	289	56	73	41	33	.	235	160
Mühltal	3.043	1.678	.	.	561	144	427	217	.	.	1.619	1.148
Münster	1.260	643	.	.	318	58	323	171	.	.	428	332
Ober-Ramstadt, Stadt	3.596	1.478	55	45	1.966	541	797	326	350	235	428	331
Otzberg	724	301	22	5	227	50	209	70	55	26	211	150
Pfungstadt, Stadt	6.034	2.186	33	15	2.816	567	1.649	633	298	152	1.236	819
Reinheim, Stadt	2.140	1.097	10	5	831	270	447	247	383	214	469	361
Roßdorf	2.042	999	10	3	697	128	335	196	581	346	419	326
Schaafheim	909	397	-	-	289	63	310	128	134	67	176	139
Seeheim-Jugenheim	2.356	1.290	.	.	616	88	564	312	.	.	939	749
Weiterstadt, Stadt	8.225	3.287	70	37	2.083	509	3.893	1.721	1.169	395	1010	625
Landkreis Darmstadt-Dieburg	61.488	27.314	633	284	21.320	5.206	17.751	7.903	8.867	4.567	12.914	9.353

Verteilung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort 2009



SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE NICHTDEUTSCHE AM ARBEITSORT IN DEN GEMEINDEN

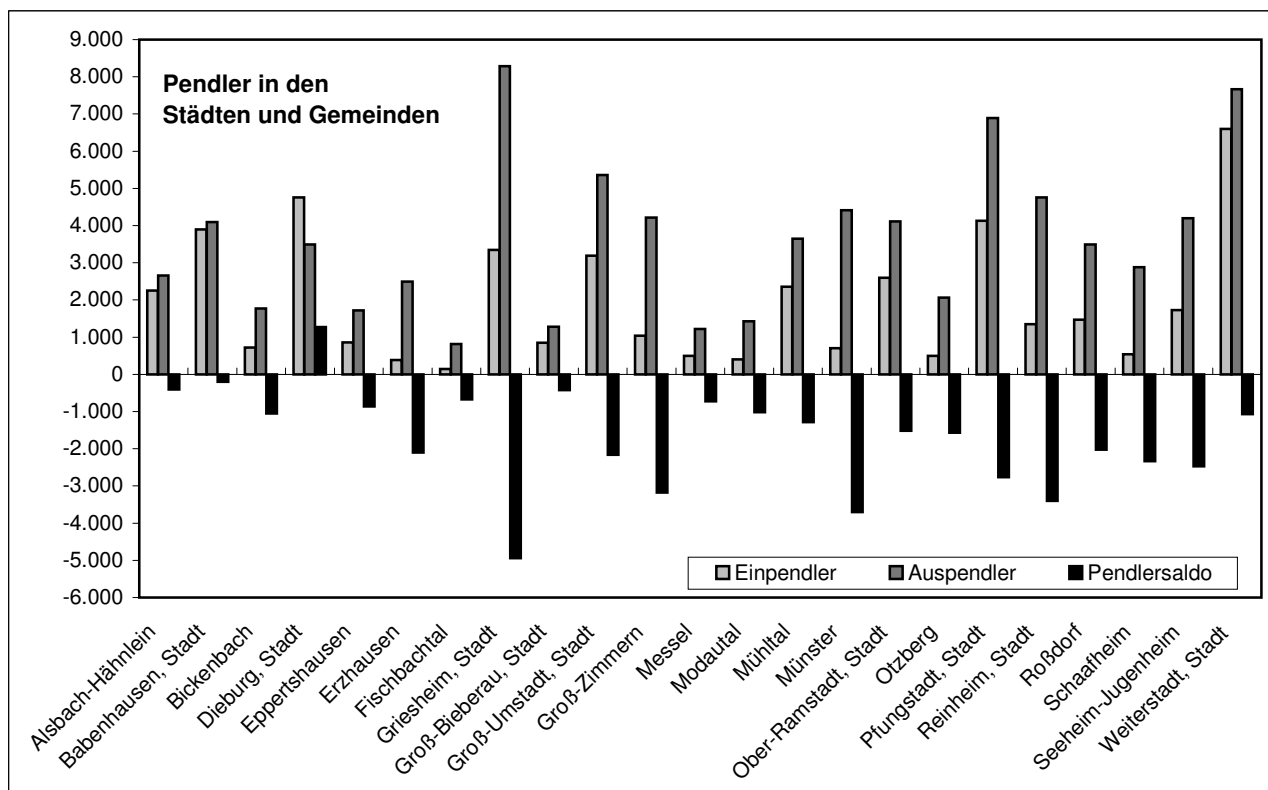
Gemeinde	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte ausländische Arbeitnehmer am Arbeitsort am 30.06.2009											
	beschäftigte ausländische Arbeitnehmer		davon waren beschäftigt im Bereich									
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		Produzierendes Gewerbe		Handel, Gastgewerbe und Verkehr		Finanzierung, Vermietung und Unternehmens- dienstleister		öffentliche und private Dienstleister	
	insges.	weiblich	insges.	weiblich	insges.	weiblich	insges.	weiblich	insges.	weiblich	insges.	weiblich
Alsbach-Hähnlein	311	130	.	.	158	57	58	26	75	.	.	.
Babenhausen, Stadt	856	331	15	5	475	221	237	41	101	39	28	25
Bickenbach	90	19	15	-	47	3	15	8	6	.	7	.
Dieburg, Stadt	437	169	15	4	72	4	237	98	45	9	68	54
Eppertshausen	126	30	-	-	85	15	30	6	.	.	.	.
Erzhausen	65	30	-	-	11	.	21	11	8	.	25	14
Fischbachtal	22	11	-	-	14	5	.	.	.	.	4	.
Griesheim, Stadt	803	357	81	28	201	29	205	78	230	150	86	72
Groß-Biebrau, Stadt	88	25	.	.	60	13	19	9	.	.	4	.
Groß-Umstadt, Stadt	742	322	14	.	331	72	144	66	157	99	96	.
Groß-Zimmern	223	95	8	4	40	4	86	23	61	44	28	20
Messel	64	13	-	-	24	.	22	4	6	.	12	5
Modautal	47	16	-	-	27	3	.	.	.	.	12	9
Mühlthal	250	116	-	-	77	12	42	20	39	10	92	74
Münster	124	46	.	.	31	4	39	17	.	.	25	18
Ober-Ramstadt, Stadt	306	120	.	.	139	43	97	23	53	41	.	.
Otzberg	57	14	4	.	13	.	23	5	7	-	10	6
Pfungstadt, Stadt	624	182	6	.	339	52	186	56	15	.	78	62
Reinheim, Stadt	131	58	.	.	43	18	48	15	18	6	.	.
Roßdorf	259	86	-	-	147	17	52	26	29	15	31	28
Schaafheim	90	23	-	-	26	.	45	12	9	.	10	.
Seeheim-Jugenheim	258	121	-	-	82	6	69	30	21	12	86	73
Weiterstadt, Stadt	1.011	373	29	14	316	74	470	184	85	45	111	56
Landkreis Darmstadt- Dieburg	6.984	2.687	196	65	2.758	658	2.153	762	1003	536	874	666

SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE AM WOHNORT IN DEN GEMEINDEN

Gemeinde	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am Wohnort am 30.06.2009											
	Beschäftigte Arbeitnehmer		davon waren ... Jahre alt					darunter nach Ausbildung			Teilzeit- beschäftigte Arbeitnehmer	
			unter 20	20 bis unter 30	30 bis unter 40	40 bis unter 50	50 oder mehr	ohne abge- schloss. Berufs- ausbildung	mit abge- schloss. Berufs- ausbildung	Abschluss höhere Fach-, Fachhoch-, Hochschule		
%												
Alsbach-Hähnlein	3.140	1.430	2,3	15,4	19,1	34,4	28,9	13,0	56,2	16,8	670	576
Babenhausen, Stadt	5.547	2.429	2,6	18,5	21,2	32,4	25,3	16,3	57,3	9,0	986	822
Bickenbach	1.953	935	1,9	15,3	21,9	34,6	26,3	11,4	56,7	17,2	401	344
Dieburg, Stadt	4.531	2.081	2,4	16,7	23,4	32,4	25,0	13,2	56,8	13,5	974	809
Eppertshausen	1.955	840	3,1	17,1	23,7	31,1	25,0	12,2	57,7	11,5	328	267
Erzhausen	2.760	1.298	1,9	16,4	23,5	33,5	24,7	10,9	55,9	15,1	512	450
Fischbachtal	916	407	4,6	19,2	17,9	33,3	25,0	16,0	62,6	8,6	174	147
Griesheim, Stadt	10.073	4.602	1,8	18,9	24,2	30,9	24,1	14,4	52,2	15,2	2.066	1.691
Groß-Bieberau, Stadt	1.586	713	3,3	18,2	19,9	32,2	26,4	14,9	60,2	10,2	317	276
Groß-Umstadt, Stadt	7.310	3.238	3,2	17,1	20,8	33,2	25,7	15,3	59,3	9,8	1.479	1.286
Groß-Zimmern	4.864	2.106	3,4	19,5	21,4	30,8	24,9	14,9	57,5	10,0	932	761
Messel	1.343	614	2,0	15,9	21,1	31,0	30,1	11,5	59,4	13,3	275	226
Modautal	1.653	742	3,1	17,6	17,9	33,8	27,6	12,0	65,5	10,3	332	276
Mühlthal	4.329	2.093	1,4	15,3	21,5	34,4	27,5	10,8	52,8	21,4	1046	854
Münster	4.964	2.218	3,1	18,3	20,5	33,4	24,6	12,8	58,8	9,9	989	846
Ober-Ramstadt, Stadt	5.111	2.373	2,3	17,0	21,5	31,5	27,8	14,0	57,9	13,1	1137	970
Otzberg	2.291	975	4,7	18,2	20,0	31,5	25,7	12,9	63,7	9,9	441	387
Pfungstadt, Stadt	8.801	3.996	2,7	18,0	22,3	30,4	26,5	15,2	57,6	9,0	1.840	1.579
Reinheim, Stadt	5.545	2.474	3,2	17,7	20,0	32,4	26,7	13,8	60,5	11,1	1141	969
Roßdorf	4.070	1.892	2,2	16,5	20,5	35,1	25,8	12,7	57,3	15,5	931	774
Schaafheim	3.243	1.377	3,6	17,5	22,0	33,3	23,6	13,4	62,9	7,2	582	499
Seeheim-Jugenheim	4.831	2.224	1,6	14,7	20,2	34,9	28,7	10,8	53,0	21,8	1054	882
Weiterstadt, Stadt	9.294	4.206	1,9	18,5	23,8	30,0	25,9	14,0	57,1	12,1	1.857	1.553
Landkreis Darmstadt- Dieburg	100.110	45.263	2,5	17,5	21,7	32,3	26,0	13,7	57,3	12,7	20.464	17.244

SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE PENDLERINNEN UND PENDLER ÜBER DIE GEMEINDEGRENZEN

Gemeinde	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Pendler über die Gemeindegrenzen am 30.06.2009		
	Einpendler	Auspendler	Pendlersaldo
Alsbach-Hähnlein	2.249	2.654	-405
Babenhausen, Stadt	3.895	4.092	-197
Bickenbach	718	1.773	-1.055
Dieburg, Stadt	4.761	3.492	1.269
Eppertshausen	863	1.723	-860
Erzhausen	389	2.490	-2.101
Fischbachtal	142	814	-672
Griesheim, Stadt	3.347	8.286	-4.939
Groß-Biebrau, Stadt	854	1.281	-427
Groß-Umstadt, Stadt	3.192	5.358	-2.166
Groß-Zimmern	1.038	4.211	-3.173
Messel	497	1.223	-726
Modautal	404	1.424	-1020
Mühltal	2.359	3.645	-1.286
Münster	705	4.409	-3.704
Ober-Ramstadt, Stadt	2.595	4.110	-1.515
Otzberg	500	2.067	-1.567
Pfungstadt, Stadt	4.125	6.892	-2.767
Reinheim, Stadt	1.349	4.754	-3.405
Roßdorf	1.466	3.494	-2.028
Schaafheim	543	2.877	-2.334
Seeheim-Jugenheim	1.727	4.202	-2.475
Weiterstadt, Stadt	6.598	7.667	-1069
Landkreis Darmstadt-Dieburg	44.316	82.938	-38.622



ERWERBSTÄTIGE NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN

Jahr	Erwerbstätige ¹⁾							
	insgesamt				davon im Bereich			
					Land- und Forstwirtschaft, Fischerei			
	Erwerbstätige		darunter Arbeitnehmer		Erwerbstätige		darunter Arbeitnehmer	
	1000	% ⁴⁾	1000	% ⁴⁾	1000	% ²⁾	1000	% ³⁾
1999	87,4		75,2		1,8	2,1	1,1	1,5
2000	88,8		76,9		1,9	2,1	1,1	1,4
2001	90,6		77,9		1,9	2,1	1,1	1,4
2002	91,2		78,2		1,9	2,1	1,1	1,4
2003	89,7		76,6		1,9	2,1	1,1	1,4
2004	93,8		80,1		2,0	2,1	1,3	1,6
2005	93,7		79,7		2,0	2,1	1,3	1,7
2006	94,6	3,1	80,6	3,0	2,1	2,2	1,5	1,8
2007	96,4	3,1	82,5	3,0	2,2	2,2	1,5	1,8
2008	97,6	3,1	84,2	3,0	2,3	2,3	1,6	1,9

Jahr	Noch: Erwerbstätige ¹⁾							
	noch: davon im Bereich							
	Produzier. Gewerbe einschl. Baugewerbe				darunter Verarbeitendes Gewerbe			
	Erwerbstätige		darunter Arbeitnehmer		Erwerbstätige		darunter Arbeitnehmer	
	1000	% ²⁾	1000	% ³⁾	1000	% ²⁾	1000	% ³⁾
1999	30	34,3	27,3	36,3	22,9	26,2	21,5	28,5
2000	29,7	33,5	27,3	35,5	22,7	25,6	21,4	27,8
2001	29,6	32,7	27	34,7	22,6	24,9	21,2	27,2
2002	28,4	31,1	25,8	33	21,6	23,6	20,1	25,7
2003	27,3	30,4	24,7	32,3	20,7	23,1	19,3	25,2
2004	28,6	30,5	25,7	32,2	21,5	22,9	20,1	25,1
2005	28,3	30,2	25,3	31,8	21,3	22,7	19,8	24,9
2006	28,9	30,5	25,8	32,0	21,2	22,4	19,8	24,5
2007	29,0	30,1	26,0	31,5	21,3	22,1	19,9	24,1
2008	29,3	30,0	26,3	31,3	21,6	22,1	20,2	24,0

Jahr	Noch: Erwerbstätige ¹⁾											
	noch: davon im Bereich											
	Handel, Gastgewerbe und Verkehr				Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister				Öffentliche und private Dienstleister			
	Erwerbstätige		darunter Arbeitnehmer		Erwerbstätige		darunter Arbeitnehmer		Erwerbstätige		darunter Arbeitnehmer	
	1000	% ²⁾	1000	% ³⁾	1000	% ²⁾	1000	% ³⁾	1000	% ²⁾	1000	% ³⁾
1999	24,7	28,3	21,0	27,9	11,1	12,7	8,7	11,5	19,6	22,5	17,1	22,7
2000	25,0	28,1	21,2	27,6	12,5	14,1	9,9	12,9	19,7	22,2	17,3	22,6
2001	25,2	27,8	21,3	27,4	13,5	14,9	10,8	13,8	20,4	22,5	17,7	22,7
2002	25,6	28,1	21,8	27,9	14,4	15,8	11,4	14,5	20,9	22,9	18,1	23,2
2003	25,4	28,3	21,6	28,2	14,2	15,8	11,1	14,5	20,9	23,3	18,0	23,5
2004	25,9	27,6	22,2	27,7	14,9	15,9	11,5	14,4	22,4	23,9	19,4	24,2
2005	26,6	28,4	22,8	28,6	14,7	15,7	11,1	14,0	22,1	23,6	19,1	24,0
2006	26,4	27,9	22,8	28,3	14,5	15,3	10,8	13,4	22,8	24,1	19,8	24,5
2007	27,1	28,1	23,5	28,4	15,0	15,6	11,4	13,9	23,1	24,0	20,1	24,3
2008	27,3	28,0	23,6	28,1	15,5	15,9	12,3	14,6	23,3	23,8	20,3	24,2

Daten 2009 noch nicht verfügbar

1) Berechnungen des Arbeitskreises Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder; Jahresdurchschnittswerte nach dem Arbeitsortkonzept

2) In % der Erwerbstätigen insgesamt der jeweiligen regionalen Einheit

3) In % der Arbeitnehmer insgesamt der jeweiligen regionalen Einheit 4) Prozentualer Anteil in Hessen (Hessen = 100%)

BESCHÄFTIGTE IN BERUFLICHER AUSBILDUNG AM ARBEITSORT IN DEN GEMEINDEN

Gemeinde	Beschäftigte in beruflicher Ausbildung am 30.06.2009	
	insgesamt	Ausländer
Alsbach-Hähnlein	91	9
Babenhausen, Stadt	173	19
Bickenbach	49	5
Dieburg, Stadt	220	23
Eppertshausen	40	6
Erzhausen	48	7
Fischbachtal	14	.
Griesheim, Stadt	228	23
Groß-Biebrau, Stadt	61	.
Groß-Umstadt, Stadt	275	32
Groß-Zimmern	111	14
Messel	26	4
Modautal	28	.
Mühltal	159	8
Münster	71	7
Ober-Ramstadt, Stadt	197	7
Otzberg	41	4
Pfungstadt, Stadt	352	28
Reinheim, Stadt	133	12
Roßdorf	108	8
Schaafheim	55	.
Seeheim-Jugenheim	112	19
Weiterstadt, Stadt	306	31
Landkreis Darmstadt-Dieburg	2.898	274

DURCHSCHNITTliche ARBEITSLOSENQUOTE IM JAHR IN %

Jahr	Landkreis Da-Di	Agentur für Arbeit Darmstadt	Land Hessen	Bundesgebiet West
1979		2,4	2,9	3,8
1980		2,6	2,8	3,8
1981		4,1	4,3	5,5
1982		5,4	6,2	7,5
1983		6,6	7,6	9,1
1984		6,2	7,4	9,4
1985		6,1	7,2	9,3
1986		6,0	6,8	9,0
1987		6,2	6,7	8,9
1988		6,1	6,4	8,7
1989		4,8	6,1	7,9
1990		4,2	5,7	7,2
1991	3,3 *)	3,7	5,1	6,3
1992	3,6	4,2	5,5	6,6
1993	5,1	5,7	7,0	8,2
1994	6,4	7,0	8,2	9,2
1995	6,9	7,3	8,4	9,3
1996	7,7	8,0	9,3	10,1
1997	8,5	8,8	10,4	11,0
1998	8,0	8,3	10,0	11,0
1999	7,4	7,9	9,4	9,9
2000	6,4	6,9	8,1	8,7
2001	5,7	6,3	7,4	8,3
2002	6,3	6,7	7,8	8,5
2003	7,4	7,9	8,8	9,3
2004	7,6	8,4	9,1	9,4
2005	9,0	10,0	10,9	11,0
2006	9,3	10,1	10,4	10,2
2007	7,3	8,2	8,6	8,4
2008	5,9	6,8	7,4	7,2
2009	5,6	6,1	6,8	6,9

Quelle: Bundesagentur für Arbeit: Arbeitslosenquoten Monats-/Jahreszahlen

bis 2008 Arbeitslose in % der abhängigen zivilen Erwerbspersonen, ab 2009 Arbeitslose in Prozent an allen zivilen Erwerbspersonen

*) Quote erstmals veröffentlicht

ARBEITSLOSE IM LANDKREIS JE QUARTAL

Jahr	Arbeitslose							
	Mitte März ²⁾		Mitte Juni ²⁾		Mitte September ²⁾		Mitte Dezember ²⁾	
	Anzahl	Arbeits- losen- quote ¹⁾	Anzahl	Arbeits- losen- quote ¹⁾	Anzahl	Arbeits- losen- quote ¹⁾	Anzahl	Arbeits- losen- quote ¹⁾
1984 *)							5.238	5,4
1985	5.759	5,9	5.324	5,5	5.213	5,4	5.215	5,4
1986	5.707	5,9	5.396	5,6	5.014	5,2	5.199	5,4
1987	5.976	6,2	6.021	6,2	6.000	6,2	5.832	6,0
1988	6.113	6,3	5.528	5,7	5.515	5,6	4.987	5,1
1989	4.883	5,0	4.535	4,1	4.613	4,1	4.676	4,2
1990	4.468	4,0	4.012	3,6	4.028	3,6	3.910	3,5
1991	3.741	3,3	3.576	3,1	3.706	3,2	3.773	3,3
1992	3.995	3,4	4.278	3,7	4.207	3,6	5.020	4,3
1993	5.826	4,9	5.920	5,0	6.503	5,4	7.192	6,0
1994	7.979	6,6	7.615	6,3	7.735	6,4	7.826	6,5
1995	8.468	7	8.392	6,9	8.387	6,9	8.780	7,2
1996	9.344	7,7	8.947	7,4	9.335	7,7	10.003	8,3
1997	10.641	8,8	10.197	8,4	10.366	8,5	10.209	8,4
1998	10.290	8,5	9.554	7,8	9.571	7,8	9.482	7,7
1999	9.670	7,9	9.090	7,3	8.921	7,2	8.770	7,1
2000	8.660	7	8.231	6,3	7.747	5,9	7.598	5,8
2001	7.539	5,8	7.421	5,6	7.153	5,4	7.802	5,9
2002	8.170	6,1	8.110	6,1	8.432	6,3	9.076	6,8
2003	9.948	7,4	9.726	7,3	10.022	7,5	10.047	7,5
2004	10.205	7,6	9.811	7,3	10.113	7,6	10.162	7,6
2005	10.520	7,9	11.698	8,8	11.701	8,8	12.088	9,1
2006	13.736	10,3	12.861	9,5	12.120	9,0	11.150	8,3
2007	11.016	8,2	9.573	7,0	9.070	6,6	8.126	5,9
2008	8.345	6,1	7.899	5,8	7.830	5,8	7.584	5,6
2009	8.683	5,7	8.335	5,5	8.545	5,6	8.293	5,4

*) Erstmals veröffentlicht

1) bis 2007 Arbeitslose in % der abhängigen zivilen Erwerbspersonen ab 2008 Arbeitslose in % aller Erwerbspersonen

2) Vor 2007 jeweils zum Ende des Monats

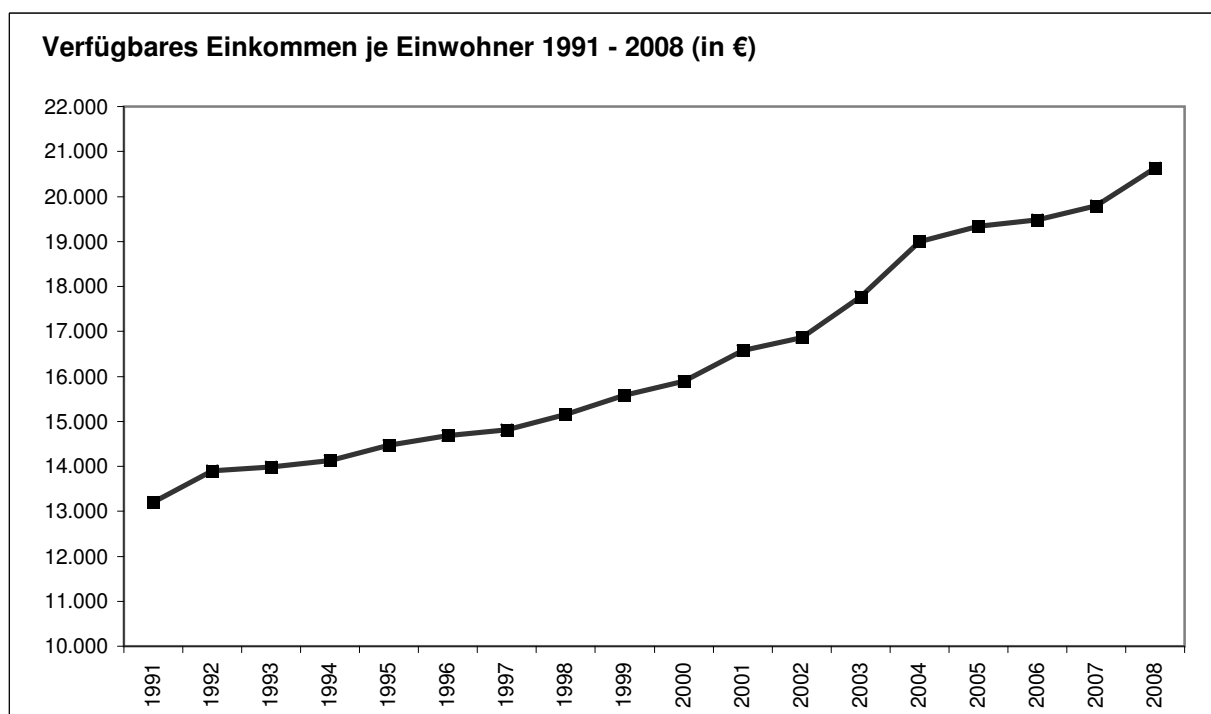
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Hessen

EINKOMMEN DER PRIVATEN HAUSHALTE

Jahr	Einkommen der privaten Haushalte ¹⁾ (Daten 2009 noch nicht verfügbar)									
	Verfügbares Einkommen					Primäreinkommen				
	Mill. Euro	Anteil an Hessen in %	je Einwohner ²⁾			Mill. Euro	Anteil an Hessen in %	je Einwohner ²⁾		
			in Euro	Landeswert = 100	Bundeswert = 100			in Euro	Landeswert = 100	Bundeswert = 100
1991	3.480	4,7	13.208	102,4	108,8	4.551	4,9	17.273	107,0	120,0
1992	3.725	4,7	13.902	103,1	107,8	4.861	4,9	18.138	107,3	118,3
1993	3.816	4,7	13.991	102,4	105,4	4.945	4,9	18.129	106,9	116,6
1994	3.891	4,7	14.124	101,6	103,9	5.088	4,9	18.471	106,4	115,0
1995	4.019	4,7	14.470	101,4	103,4	5.251	4,9	18.904	106,2	114,0
1996	4.111	4,7	14.683	101,3	102,6	5.321	4,9	19.005	105,9	113,4
1997	4.171	4,7	14.809	101,1	101,6	5.393	4,9	19.149	105,5	112,3
1998	4.283	4,7	15.153	101,1	101,3	5.537	4,9	19.592	105,2	111,7
1999	4.428	4,7	15.574	100,8	100,6	5.734	4,9	20.167	104,7	111,3
2000	4.543	4,8	15.892	100,7	100,0	5.959	4,9	20.843	104,5	111,4
2001	4.766	4,8	16.573	100,7	100,6	6.153	4,9	21.395	104,1	111,3
2002	4.874	4,8	16.866	100,6	101,9	6.218	4,9	21.515	103,9	112,3
2003	5.151	4,9	17.770	103,2	105,5	6.467	5,1	22.309	106,4	115,6
2004	5.514	4,9	19.001	103,4	108,3	6.775	5,1	23.348	106,3	117,6
2005	5.621	4,9	19.342	103,7	109,3	6.887	5,1	23.701	106,3	118,4
2006	5.649	4,9	19.483	103,5	107,4	7.004	5,1	24.158	106,1	116,5
2007	5.722	5,0	19.787	104,0	107,5	7.207	5,1	24.923	106,5	116,4
2008	5.964	5,0	20.628	104,1	108,7	7.530	5,1	26.043	106,2	116,8

1) Einschl. der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck. Berechnungsstand des Statistischen Bundesamtes für die Daten des Jahres 2008: August 2009 / Februar 2010

2) Durchschnittliche Bevölkerung des jeweiligen Jahres



UMSATZSTEUERPFLICHTIGE NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN IN DEN GEMEINDEN

Gemeinde	Umsatzsteuerpflichtige und deren Lieferungen und Leistungen 2008 (Daten 2009 noch nicht verfügbar)													
	alle Wirtschafts- abschnitte		davon											
			Verarbeitendes Gewerbe		Handel; Kfz-Reparatur und andere				Grundstücks- und Wohnungswesen und andere		sonstige öffentliche und persönliche Dienstleistungen		restliche Wirtschafts- abschnitte	
	Steuer- pflicht- ige	Liefer- ungen und Leist- ungen in Mill. Euro	Steuer- pflicht- ige	Liefer- ungen und Leist- ungen in Mill. Euro	insgesamt	Liefer- ungen und Leist- ungen in Mill. Euro	darunter Einzelhandel und andere	Liefer- ungen und Leist- ungen in Mill. Euro	Steuer- pflicht- ige	Liefer- ungen und Leist- ungen in Mill. Euro	Steuer- pflicht- ige	Liefer- ungen und Leist- ungen in Mill. Euro	Steuer- pflicht- ige	Liefer- ungen und Leist- ungen in Mill. Euro
Alsbach-Hähnlein	374	376	34	74	69	231	36	40	135	28	44	7	92	35
Babenhäusen	670	390	72	188	131	51	63	18	207	73	87	10	173	69
Bickenbach	222	553	25	36	42	472	17	3	75	18	24	2	56	25
Dieburg, Stadt	811	1.174	94	186	180	699	96	52	262	123	83	9	192	157
Epertshausen	307	175	46	58	74	76	38	13	80	17	33	3	74	19
Erzhausen	299	122	39	15	38	30	18	14	126	56	32	6	64	15
Fischbachtal	102	30	12	13	23	4	11	1	26	3	9	0	32	9
Griesheim	1076	779	88	182	220	299	108	56	383	176	116	25	269	96
Groß-Bieberau	215	96	25	16	49	41	26	14	61	10	16	2	64	27
Groß-Umstadt	926	780	103	440	184	140	105	69	265	99	117	14	257	87
Groß-Zimmern	556	204	52	57	123	44	82	26	163	33	64	12	154	56
Messel	172	57	17	8	33	17	12	3	65	13	18	2	39	17
Modautal	220	61	27	8	34	9	21	6	62	17	23	2	74	24
Mühlthal	581	262	40	73	96	43	64	22	274	116	68	8	103	22
Münster	507	169	40	16	110	67	62	22	147	45	69	7	141	34
Ober-Ramstadt	546	949	62	591	114	226	62	24	175	93	64	4	131	34
Otzberg	244	80	26	16	47	32	23	12	74	7	35	3	62	22
Pfungstadt	936	706	117	178	228	230	108	45	266	90	86	21	239	188
Reinheim	628	233	74	66	134	82	76	41	204	40	68	9	148	37
Roßdorf	490	201	45	70	91	67	46	26	184	29	58	5	112	30
Schaaheim	351	110	41	20	80	40	43	23	92	14	34	13	104	24
Seeheim-Jugenheim	691	220	41	19	121	54	78	20	320	48	72	13	137	86
Weiterstadt	844	2.185	82	88	184	1.900	86	49	272	87	87	44	219	66
Landkreis Darmstadt-Dieburg	11.768	9.910	1.202	2.418	2.405	4.855	1.281	602	3.918	1237	1.307	222	2.936	1178

BRUTTOINLANDSPRODUKT IN HESSEN

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis Gemeinde	Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen insgesamt und je Einwohner 2007 und 2008									
	BIP					BIP je Einwohner				
	Mill. Euro			Anteil am BIP des Landes Hessen		Euro			Messzahlen (Landeswert = 100)	
	2007	2008	Zu- bzw. Abn. (-) in %	2007	2008	2007	2008	Zu- bzw. Abn. (-) in %	2007	2008
Darmstadt, Wissenschaftsst	7.495	7.742	3,3	3,5	3,5	52.915	54.424	2,9	149,4	149,2
Frankfurt am Main, St.	50.982	53.573	5,1	23,7	24,2	77.795	80.770	3,8	219,6	221,5
Offenbach am Main, St.	4.398	4.424	0,6	2,0	2,0	37.269	37.304	0,1	105,2	102,3
Wiesbaden, Landeshauptst.	13.034	13.243	1,6	6,1	6,0	47.317	47.920	1,3	133,6	131,4
Bergstraße	6.455	6.690	3,7	3,0	3,0	24.390	25.347	3,9	68,8	69,5
Darmstadt-Dieburg	6.183	6.398	3,5	2,9	2,9	21.381	22.127	3,5	60,4	60,7
Groß-Gerau	9.182	9.161	– 0,2	4,3	4,1	36.365	36.151	– 0,6	102,6	99,1
<i>darunter Rüsselsheim</i>	3.237	3.067	– 5,3	1,5	1,4	54.591	51.455	– 5,7	154,1	141,1
Hochtaunuskreis	8.420	8.520	1,2	3,9	3,8	37.186	37.721	1,4	105,0	103,4
<i>dar. Bad Homburg v.d.H.</i>	3.142	3.140	– 0,1	1,5	1,4	60.633	60.663	0,0	171,1	166,3
Main-Kinzig-Kreis	11.005	11.119	1,0	5,1	5,0	26.943	27.262	1,2	76,1	74,8
<i>darunter Hanau</i>	3.990	3.953	– 0,9	1,9	1,8	45.193	44.795	– 0,9	127,6	122,8
Main-Taunus-Kreis	8.822	9.140	3,6	4,1	4,1	39.239	40.483	3,2	110,8	111,0
Odenwaldkreis	2.230	2.240	0,4	1,0	1,0	22.463	22.735	1,2	63,4	62,3
Offenbach	11.086	11.311	2,0	5,2	5,1	32.938	33.579	1,9	93,0	92,1
Rheingau-Taunus-Kreis	3.725	3.816	2,4	1,7	1,7	20.226	20.761	2,6	57,1	56,9
Wetteraukreis	7.200	7.458	3,6	3,3	3,4	24.076	24.968	3,7	68,0	68,5
Reg.-Bez. Darmstadt	150.216	154.834	3,1	69,8	69,9	39.787	40.915	2,8	112,3	112,2
Gießen	7.501	7.716	2,9	3,5	3,5	29.328	30.230	3,1	82,8	82,9
<i>dar. Gießen, Univ.-Stadt</i>	3.741	3.830	2,4	1,7	1,7	50.147	50.975	1,7	141,5	139,8
Lahn-Dill-Kreis	7.626	7.993	4,8	3,5	3,6	29.479	31.057	5,4	83,2	85,2
<i>darunter Wetzlar</i>	2.333	2.422	3,8	1,1	1,1	44.914	46.780	4,2	126,8	128,3
Limburg-Weilburg	3.924	4.074	3,8	1,8	1,8	22.533	23.505	4,3	63,6	64,5
Marburg-Biedenkopf	7.317	7.664	4,7	3,4	3,5	29.003	30.458	5,0	81,9	83,5
<i>dar. Marburg, Univ.-Stadt</i>	3.103	3.247	4,6	1,4	1,5	39.160	40.672	3,9	110,5	111,5
Vogelsbergkreis	2.416	2.480	2,6	1,1	1,1	21.168	21.951	3,7	59,7	60,2
Reg.-Bez. Gießen	28.785	29.927	4,0	13,4	13,5	27.283	28.487	4,4	77,0	78,1
Kassel, documenta-St.	8.477	8.669	2,3	3,9	3,9	43.827	44.776	2,2	123,7	122,8
Fulda	6.985	6.929	– 0,8	3,2	3,1	31.865	31.699	– 0,5	89,9	86,9
<i>darunter Fulda</i>	3.759	3.630	– 3,4	1,7	1,6	58.648	56.612	– 3,5	165,5	155,2
Hersfeld-Rotenburg	3.696	3.895	5,4	1,7	1,8	29.416	31.257	6,3	83,0	85,7
Kassel	5.221	5.432	4,0	2,4	2,5	21.617	22.629	4,7	61,0	62,1
Schwalм-Eder-Kreis	4.635	4.658	0,5	2,2	2,1	24.683	25.010	1,3	69,7	68,6
Waldeck-Frankenberg	4.642	4.514	– 2,8	2,2	2,0	27.862	27.289	– 2,1	78,6	74,8
Werra-Meißner-Kreis	2.479	2.492	0,5	1,2	1,1	23.020	23.410	1,7	65,0	64,2
Reg.-Bez. Kassel	36.136	36.589	1,3	16,8	16,5	29.097	29.628	1,8	82,1	81,2
Land H e s s e n	215.137	221.350	2,9	100	100	35.428	36.467	2,9	100	100
davon										
kreisfreie Städte	84.385	87.652	3,9	39,2	39,6	60.978	62.873	3,1	172,1	172,4
Landkreise	130.752	133.698	2,3	60,8	60,4	27.887	28.594	2,5	78,7	78,4
Planungsverband Frankfurt	103.676	107.091	3,3	48,2	48,4	47.342	48.674	2,8	133,6	133,5

Berechnungsstand: August 2009/Februar 2010 (Vorläufige Werte)

BRUTTOWERTSCHÖPFUNG IN HESSEN

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis Gemeinde	Bruttowertschöpfung (BWS) in jeweiligen Preisen insgesamt und je Einwohner 2007 und 2008									
	BWS					BWS je Einwohner				
	Mill. Euro			Anteil an der BWS des Landes Hessen in %		Euro			Messzahlen (Landeswert = 100)	
	2007	2008	Zu- bzw. Abn. (–) in %	2007	2008	2007	2008	Zu- bzw. Abn. (–) in %	2007	2008
Darmstadt, Wissenschaftsst.	6 718	6 946	3,4	3,5	3,5	47 431	48 829	2,9	149,4	149,2
Frankfurt am Main, St.	45 699	48 066	5,2	23,7	24,2	69 733	72 467	3,9	219,6	221,5
Offenbach am Main, St.	3 942	3 970	0,7	2,0	2,0	33 406	33 469	0,2	105,2	102,3
Wiesbaden, Landeshauptst.	11 683	11 881	1,7	6,1	6,0	42 414	42 994	1,4	133,6	131,4
Bergstraße	5 786	6 003	3,7	3,0	3,0	21 863	22 741	4,0	68,8	69,5
Darmstadt-Dieburg	5 542	5 740	3,6	2,9	2,9	19 166	19 853	3,6	60,4	60,7
Groß-Gerau	8 231	8 219	– 0,1	4,3	4,1	32 597	32 434	– 0,5	102,6	99,1
darunter Rüsselsheim	2 902	2 752	– 5,2	1,5	1,4	48 934	46 165	– 5,7	154,1	141,1
Hochtaunuskreis	7 547	7 644	1,3	3,9	3,8	33 333	33 843	1,5	105,0	103,4
dar. Bad Homburg v.d.H.	2 817	2 818	0,0	1,5	1,4	54 350	54 427	0,1	171,1	166,3
Main-Kinzig-Kreis	9 865	9 976	1,1	5,1	5,0	24 151	24 460	1,3	76,1	74,8
darunter Hanau	3 576	3 547	– 0,8	1,9	1,8	40 510	40 190	– 0,8	127,6	122,8
Main-Taunus-Kreis	7 908	8 200	3,7	4,1	4,1	35 173	36 321	3,3	110,8	111,0
Odenwaldkreis	1 999	2 010	0,5	1,0	1,0	20 135	20 398	1,3	63,4	62,3
Offenbach	9 937	10 148	2,1	5,2	5,1	29 524	30 127	2,0	93,0	92,1
Rheingau-Taunus-Kreis	3 339	3 424	2,5	1,7	1,7	18 130	18 627	2,7	57,1	56,9
Wetteraukreis	6 454	6 691	3,7	3,3	3,4	21 581	22 401	3,8	68,0	68,5
Reg.-Bez. Darmstadt	134 650	138 918	3,2	69,8	69,9	35 664	36 709	2,9	112,3	112,2
Gießen	6 724	6 922	3,0	3,5	3,5	26 289	27 123	3,2	82,8	82,9
dar. Gießen, Univ.-Stadt	3 353	3 437	2,5	1,7	1,7	44 950	45 735	1,7	141,5	139,8
Lahn-Dill-Kreis	6 836	7 172	4,9	3,5	3,6	26 424	27 864	5,5	83,2	85,2
darunter Wetzlar	2 091	2 173	3,9	1,1	1,1	40 259	41 972	4,3	126,8	128,3
Limburg-Weilburg	3 518	3 656	3,9	1,8	1,8	20 198	21 088	4,4	63,6	64,5
Marburg-Biedenkopf	6 558	6 876	4,8	3,4	3,5	25 997	27 327	5,1	81,9	83,5
dar. Marburg, Univ.-Stadt	2 781	2 913	4,7	1,4	1,5	35 102	36 491	4,0	110,5	111,5
Vogelsbergkreis	2 166	2 225	2,7	1,1	1,1	18 974	19 695	3,8	59,7	60,2
Reg.-Bez. Gießen	25 802	26 850	4,1	13,4	13,5	24 455	25 559	4,5	77,0	78,1
Kassel, documenta-St.	7 598	7 778	2,4	3,9	3,9	39 285	40 173	2,3	123,7	122,8
Fulda	6 261	6 217	– 0,7	3,2	3,1	28 562	28 440	– 0,4	89,9	86,9
darunter Fulda	3 370	3 257	– 3,4	1,7	1,6	52 571	50 792	– 3,4	165,5	155,2
Hersfeld-Rotenburg	3 313	3 494	5,5	1,7	1,8	26 368	28 044	6,4	83,0	85,7
Kassel	4 680	4 874	4,1	2,4	2,5	19 377	20 303	4,8	61,0	62,1
Schwalm-Eder-Kreis	4 155	4 179	0,6	2,2	2,1	22 125	22 439	1,4	69,7	68,6
Waldeck-Frankenberg	4 161	4 050	– 2,7	2,2	2,0	24 974	24 484	– 2,0	78,6	74,8
Werra-Meißner-Kreis	2 222	2 236	0,6	1,2	1,1	20 635	21 004	1,8	65,0	64,2
Reg.-Bez. Kassel	32 391	32 828	1,3	16,8	16,5	26 082	26 582	1,9	82,1	81,2
Land H e s s e n	192 843	198 596	3,0	100	100	31 757	32 719	3,0	100	100
davon										
kreisfreie Städte	75 641	78 642	4,0	39,2	39,6	54 659	56 410	3,2	172,1	172,4
Landkreise	117 202	119 954	2,3	60,8	60,4	24 997	25 655	2,6	78,7	78,4
Planungsverband Frankfurt	92 932	96 082	3,4	48,2	48,4	42 436	43 670	2,9	133,6	133,5

Berechnungsstand: August 2009/Februar 2010 (Vorläufige Werte)

FINANZEN DER GEMEINDEN UND DES LANDKREISES

Gemeinde	Finanzen der Gemeinden und Gemeindeverbände 2009									
	Gesamteinnahmen		Gesamtausgaben			Schuldenstand am 31.12.2009		Kreditaufnahme		Schulden- tilgung
	Verwaltungs- haushalt	Vermögens- haushalt	Verwaltungs- haushalt	Vermögenshaushalt		insges.	Euro je Einwohner	insges.	darunter bei Sparkassen und Girozentralen	
				insges.	darunter Bau- ausgaben					
1000 Euro							1000 Euro			
Alsbach-Hähnlein	11.694	1.437	12.230	1.925	1.254	1.205	132	400	-	80
Babenhausen	16.254	2.776	20.197	4.539	2.416	4.187	261	1.528	1528	1.749
Bickenbach	7.131	309	7.488	879	547	2.693	499	417	-	185
Dieburg, Stadt	22.588	432	22.098	3.634	3.189	6.441	424	-	-	530
Eppertshausen	6.966	1.580	6.868	867	702	1.737	300	420	-	108
Erzhausen	9.378	1.701	9.650	1.797	531	2.236	303	516	-	705
Fischbachtal	3.622	392	3.354	322	192	1.202	452	51	-	119
Griesheim, Stadt	36.023	5.553	36.730	6.579	4.155	19.617	753	3.365	-	1.181
Groß-Biebrau	7.432	473	7.575	1.624	685	2.447	536	200	-	109
Groß-Umstadt	28.743	2.247	29.750	4.518	3.569	6.481	304	-	-	462
Groß-Zimmern	14.326	1.557	15.713	1.208	950	2.171	157	-	-	154
Messel	5.101	1.208	5.260	770	103	315	82	-	-	38
Modautal	4.762	714	3.992	341	23	2.862	572	-	-	82
Mühlthal	15.346	166	16.574	3.454	832	3.058	220	-	-	299
Münster	16.652	1.296	16.406	2.105	1.632	4.932	348	56	-	192
Ober-Ramstadt	15.736	519	19.175	1.525	1.092	1.919	127	242	-	374
Otzberg	8.030	1.296	7.023	1.491	1.263	1.189	188	100	-	88
Pfungstadt	30.939	12.620	32.783	7.101	1.445	10.845	444	6.727	5800	480
Reinheim	18.905	5.192	21.349	5.165	3.354	8.966	525	3.737	1700	404
Roßdorf	14.750	446	16.144	8.305	5.925	1.168	96	-	-	128
Schaafheim	10.747	792	9.998	2.348	1.772	2.878	321	-	-	234
Seeheim-Jugenheim	19.358	234	21.015	761	86	1.899	119	-	-	235
Weiterstadt	36.360	1.901	38.101	4.451	1.700	11.686	484	1.272	-	890
Landkreis Darmstadt-Dieburg	686.669	60.890	679.160	90.671	38.133	247.725	859	29.995	9.028	17.769

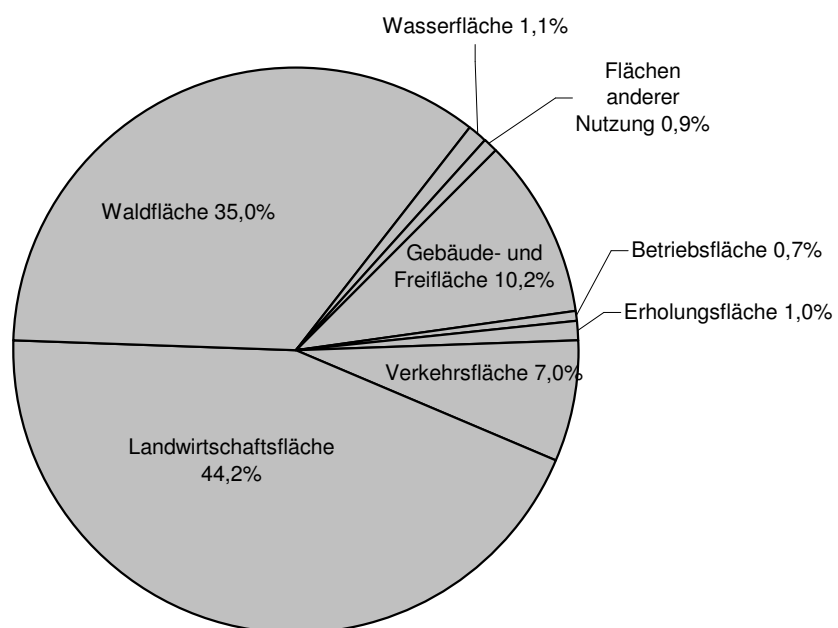
BODENFLÄCHE NACH NUTZUNGSARTEN

Jahr	Bodenfläche nach Nutzungsarten in ha am 31.12. ¹⁾								
	Gesamt- fläche	davon							
		Gebäude- und Freifläche	Betriebs- fläche	Erholungs- fläche	Verkehrs- fläche	Landwirt- schafts- fläche	Waldfläche	Wasser- fläche	Flächen anderer Nutzung
1992	65.839	5.988	410	518	4.457	30.173	23.135	681	478
1993	65.839	6.010	410	514	4.440	30.152	23.159	682	478
1994	65.850	6.058	412	525	4.447	30.092	23.152	683	481
1995	65.850	6.129	431	532	4.453	29.979	23.118	684	523
1996	65.850	6.171	431	541	4.459	29.918	23.121	684	526
1997	65.850	6.210	429	545	4.464	29.871	23.153	686	492
1998	65.850	6.230	428	547	4.465	29.845	23.158	686	492
1999	65.848	6.277	429	543	4.470	29.814	23.135	663	519
2000	65.851	6.379	426	551	4.536	29.655	23.121	660	524
2001	65.851	6.379	426	551	4.536	29.655	23.121	660	524
2002				Nicht nachgewiesen					
2003	65.851	6.391	429	559	4.546	29.611	23.104	667	543
2004	65.850	6.412	430	551	4.580	29.549	23.108	677	545
2005	65.851	6.478	429	556	4.598	29.452	23.110	676	553
2006	65.851	6.564	424	621	4.603	29.240	23.142	698	558
2007	65.865	6.613	426	627	4.609	29.181	23.144	697	568
2008	65.865	6.682	428	627	4.615	29.145	23.103	697	568
2009	65.865	6.723	471	627	4.620	29.093	23.066	698	567

1) Ergebnisse der jährlich durchgeführten Flächenerhebung. Für den Flächennachweis ist das Belegenheitsprinzip maßgebend, d.h. die Flächen werden in der Gemeinde nachgewiesen, in deren Gemarkung sie liegen, ohne Rücksicht auf den Betriebssitz des Bewirtschafters

Quelle: Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation

Flächennutzung 2009



FLÄCHENNUTZUNG IN DEN GEMEINDEN

Gemeinde	Flächennutzung 2010																
	Gesamt- fläche am 01.01. 2010	davon															
		Gebäude- u. Freifläche		Betriebs- fläche		Erholungs- fläche		Verkehrs- fläche		Landwirt- schafts- fläche		Waldfläche		Wasser- fläche		Flächen anderer Nutzung	
		ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
Alsbach-Hähnlein	1.578	221	14,0	6	0,4	16	1,0	125	7,9	885	56,1	281	17,8	20	1,3	25	1,6
Babenhausen, Stadt	6.687	437	6,5	163	2,4	39	0,6	375	5,6	2.166	32,4	3.249	48,6	92	1,4	165	2,5
Bickenbach	926	141	15,2	3	0,3	9	1,0	98	10,6	468	50,5	160	17,3	28	3,1	19	2,0
Dieburg, Stadt	2.308	407	17,6	16	0,7	59	2,6	211	9,1	482	20,9	1.079	46,8	41	1,8	13	0,6
Eppertshausen	1.311	142	10,8	0	0,0	7	0,5	67	5,1	245	18,7	829	63,2	16	1,2	5	0,4
Erzhausen	740	131	17,7	1	0,1	8	1,1	65	8,7	344	46,5	179	24,2	12	1,6	1	0,1
Fischbachtal	1.327	85	6,4	2	0,1	6	0,5	79	6,0	534	40,3	603	45,4	15	1,1	3	0,2
Griesheim, Stadt	2.155	460	21,3	23	1,1	32	1,5	224	10,4	1.018	47,2	355	16,5	30	1,4	13	0,6
Groß-Bieberau, Stadt	1.827	133	7,3	2	0,1	5	0,3	107	5,9	898	49,1	657	36,0	20	1,1	5	0,3
Groß-Umstadt, Stadt	8.684	567	6,5	17	0,2	37	0,4	552	6,4	4.332	49,9	3.089	35,6	67	0,8	23	0,3
Groß-Zimmern	2.126	260	12,2	11	0,5	78	3,7	134	6,3	893	42,0	707	33,2	23	1,1	20	1,0
Messel	1.482	128	8,6	58	3,9	39	2,6	83	5,6	379	25,6	713	48,1	10	0,7	73	4,9
Modautal	3.179	175	5,5	2	0,0	5	0,2	213	6,7	1.581	49,7	1.171	36,8	26	0,8	7	0,2
Mühltal	2.534	326	12,9	23	0,9	41	1,6	138	5,4	877	34,6	1.072	42,3	16	0,6	42	1,6
Münster	2.077	262	12,6	6	0,3	29	1,4	149	7,2	737	35,5	863	41,5	30	1,5	2	0,1
Ober-Ramstadt, Stadt	4.188	324	7,7	13	0,3	19	0,5	298	7,1	1.772	42,3	1.722	41,1	32	0,8	7	0,2
Otzberg	4.195	194	4,6	2	0,0	13	0,3	236	5,6	2.675	63,8	1.039	24,8	25	0,6	12	0,3
Pfungstadt, Stadt	4.253	541	12,7	48	1,1	36	0,9	356	8,4	1.970	46,3	1.213	28,5	63	1,5	27	0,6
Reinheim, Stadt	2.770	353	12,7	4	0,1	34	1,2	230	8,3	1.964	70,9	132	4,8	31	1,1	23	0,8
Roßdorf	2.060	270	13,1	44	2,1	21	1,0	177	8,6	797	38,7	724	35,2	18	0,9	9	0,5
Schaafheim	3.216	204	6,3	3	0,1	31	1,0	205	6,4	1.629	50,7	1.108	34,5	17	0,5	18	0,6
Seeheim-Jugenheim	2.800	356	12,7	2	0,1	37	1,3	177	6,3	804	28,7	1.397	49,9	12	0,4	15	0,5
Weiterstadt, Stadt	3.441	607	17,6	25	0,7	25	0,7	321	9,3	1.644	47,8	725	21,1	53	1,5	40	1,2
Landkreis																	
Darmstadt-Dieburg	65.865	6.723	10,2	471	0,7	627	1,0	4.620	7,0	29.093	44,2	23.066	35,0	698	1,1	567	0,9

LANDWIRTSCHAFTLICHE BETRIEBE IN DEN GEMEINDEN

Gemeinde	Landw. Betriebe nach Größenklasse der landw. genutzten Fläche im Mai 2007										
	landwirtschaftliche Betriebe										LF der Betriebe in ha
	insgesamt	davon mit landw. genutzter Fläche (LF) in Hektar (ha)									
		unter 2	2 bis unter 5	5 bis unter 10	10 bis unter 20	20 bis unter 30	30 bis unter 50	50 bis unter 75	75 bis unter 100	100 oder mehr	
Alsbach-Hähnlein	18	.	.	.	.	.	6	.	.	.	791
Babenhausen, Stadt	44	4	8	3	4	5	6	3	5	6	1.869
Bickenbach	12	.	.	.	.	.	4	.	-	.	415
Dieburg, Stadt	10	3	-	.	-	.	.	.	-	-	234
Eppertshausen	3	-	-	-	.	-	.	.	-	-	.
Erzhausen	7	3	-	-	.	-	.	-	-	.	.
Fischbachtal	28	-	6	8	7	3	.	.	.	-	461
Griesheim, Stadt	44	.	6	11	4	.	8	6	.	4	1.523
Groß-Bieberau, Stadt	25	-	.	5	3	-	6	6	.	-	864
Groß-Umstadt, Stadt	97	11	13	7	10	10	14	15	8	9	3.684
Groß-Zimmern	12	-	.	-	.	3	.	-	-	5	831
Messel	10	-	.	.	.	.	.	-	.	-	228
Modautal	44	.	5	8	12	5	4	5	.	.	1.205
Mühltal	27	.	.	5	6	4	5	.	.	.	850
Münster	11	.	-	-	.	3	.	.	-	3	832
Ober-Ramstadt, Stadt	30	.	4	.	4	.	.	3	5	6	1.773
Otzberg	47	4	.	6	.	4	9	8	4	8	2.633
Pfungstadt, Stadt	38	3	.	.	5	3	7	11	5	.	1.838
Reinheim, Stadt	36	3	3	.	.	5	7	5	5	4	1.678
Roßdorf	25	3	.	3	3	6	3	.	.	.	868
Schaafheim	29	.	-	.	3	6	7	4	.	5	1.378
Seeheim-Jugenheim	30	3	9	6	6	.	.	.	-	-	405
Weiterstadt, Stadt	31	.	4	3	.	5	3	3	3	5	1.715
Landkreis Darmstadt-Dieburg	658	52	71	77	87	74	101	83	47	66	26.364

BESTAND AN WOHNGEBÄUDEN, WOHNUNGEN UND WOHNRÄUMEN

Jahr	Bestand an Wohngebäuden, Wohnungen und Wohnräumen am 31. Dezember									
	Wohn- gebäude ¹⁾	Wohnungen insgesamt ²⁾		davon mit . . . Raum/Räumen einschl. Küchen					Räume insgesamt ⁴⁾	
		Anzahl	auf 1000 Ein- wohner ³⁾	1	2	3	4	5		6 oder mehr
1979	52.182	92.948	379	789	6.487	18.469	28.935	19.090	20.178	415.309
1980	53.478	94.765	382	822	5.557	18.565	29.193	19.538	21.090	425.124
1981	54.313	96.000	385	844	5.621	18.643	29.351	19.846	21.695	431.643
1982	55.190	97.455	389	876	5.695	18.773	29.605	20.226	22.280	439.015
1983	55.896	98.908	395	902	5.780	18.956	29.867	20.592	22.811	446.138
1984	56.740	100.448	402	945	5.851	19.138	30.112	21.045	23.357	453.798
1985	57.318	101.648	408	968	5.932	19.298	30.374	21.307	23.769	459.544
1986	57.966	103.076	410	1.000	6.000	19.510	30.671	21.675	24.220	466.343
1987	57.453	98.753	395	1.347	3.810	15.329	27.081	22.455	28.731	465.234
1988	57.926	99.687	394	1.372	3.846	15.453	27.274	22.658	29.084	479.845
1989	58.559	100.956	393	1.390	3.898	15.640	27.505	22.989	29.534	486.110
1990	59.124	102.132	394	1.427	3.942	15.790	27.716	23.330	29.927	491.863
1991	59.729	103.569	393	1.456	4.023	15.988	28.072	23.597	30.433	498.833
1992	60.247	105.105	393	1.497	4.109	16.258	28.529	23.909	30.803	505.713
1993	60.854	107.116	392	1.619	4.264	16.704	29.037	24.284	31.208	514.190
1994	61.417	109.403	397	1.680	4.440	17.263	29.664	24.706	31.650	523.952
1995	61.842	111.199	400	1.838	4.543	17.697	30.183	24.977	31.961	531.128
1996	62.387	113.268	405	1.913	4.730	18.171	30.743	25.317	32.394	540.022
1997	63.001	114.588	407	1.939	4.903	18.541	30.718	25.632	32.855	546.319
1998	63.709	116.365	412	1.959	4.972	18.854	31.022	26.084	33.474	555.242
1999	64.452	118.026	415	2.006	5.036	19.119	31.358	26.393	34.114	563.566
2000	65.320	119.573	419	2.015	5.097	19.258	31.604	26.762	34.837	572.054
2001	65.936	120.552	419	2.037	5.117	19.293	31.718	27.030	35.357	577.719
2002	66.531	121.685	421	2.041	5.184	19.404	31.905	27.270	35.881	583.889
2003	67.114	122.683	423	2.065	5.287	19.506	32.002	27.477	36.346	589.128
2004	67.598	123.481	426	2.076	5.338	19.574	32.062	27.631	36.800	593.707
2005	68.138	124.325	428	2.097	5.372	19.630	32.151	27.782	37.293	598.637
2006	68.745	125.303	432	2.106	5.407	19.720	32.270	28.012	37.788	604.026
2007	69.201	126.020	436	2.131	5.404	19.775	32.372	28.147	38.191	608.167
2008	69.567	126.661	439	2.083	5.459	19.814	32.479	28.279	38.547	612.064
2009	69.823	127.089	440	2.086	5.477	19.827	32.500	28.335	38.864	614.825

1) Einschl. Wochenend- und Ferienhäuser mit 50 oder mehr m² Fläche, ohne Wohnheime

2) In Wohngebäuden und Nichtwohngebäuden, ohne Wohnheime

3) Bezogen auf die Bevölkerung am 30.06.

4) Nur Wohn- und Schlafräume mit 6 oder mehr m² Fläche sowie Küchen

BESTAND AN WOHNGEBÄUDEN UND WOHNUNGEN IN DEN GEMEINDEN

Gemeinde	Bestand an Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden am 31.12.2009									Bestand an Wohngebäuden am 31.12.2009			
	insgesamt	davon mit ... Räumen (einschl. Küche)						Räume	Wohnfläche in 1000 qm	insgesamt	davon mit ... Wohnungen		
		1	2	3	4	5	6 oder mehr				1	2	3 oder mehr
Alsbach-Hähnlein	4.104	43	146	594	1.041	955	1.325	20.365	423	2.446	1.593	617	236
Babenhausen, Stadt	6.769	74	277	933	1.768	1.561	2.156	33.390	689	3.829	2.366	1.026	437
Bickenbach	2.498	30	86	400	713	516	753	12.085	251	1.369	847	358	164
Dieburg, Stadt	6.460	58	273	925	1.524	1.523	2.157	32.174	651	3.834	2.593	889	352
Eppertshausen	2.462	12	69	381	593	575	832	12.344	250	1.491	932	409	150
Erzhausen	3.378	71	163	443	921	754	1.026	16.170	336	1.997	1.221	557	219
Fischbachtal	1.091	9	34	119	185	274	470	5.926	125	720	474	177	69
Griesheim, Stadt	12.390	327	736	2.445	3.664	2.546	2.672	54.776	1.121	5.285	2.567	1.407	1.311
Groß-Biebrau, Stadt	1.896	12	64	277	393	376	774	9.958	208	1.175	715	353	107
Groß-Umstadt, Stadt	8.709	132	323	1.174	2.059	1.897	3.124	43.975	891	5.250	3.363	1.389	498
Groß-Zimmern	5.504	100	237	901	1.312	1.274	1.680	26.460	536	3.149	1.989	846	314
Messel	1.749	56	64	230	446	446	507	8.438	175	888	503	278	107
Modautal	2.048	8	72	243	417	431	877	10.941	230	1.443	1.000	354	89
Mühlital	6.510	154	344	1.013	1.577	1.365	2.057	31.368	651	3.471	2.088	915	468
Münster	5.938	99	217	910	1.491	1.314	1.907	28.950	591	3.421	2.102	956	363
Ober-Ramstadt, Stadt	6.851	64	355	1.267	1.879	1.517	1.769	32.047	645	3.501	1.914	1.061	526
Otzberg	2.748	16	93	312	560	593	1.174	14.693	309	1.885	1.268	518	99
Pfungstadt, Stadt	11.468	169	494	2.259	3.444	2.551	2.551	52.050	1.038	5.290	2.742	1.462	1.086
Reinheim, Stadt	7.162	47	208	998	1.722	1.633	2.554	36.391	748	4.381	2.856	1.204	321
Roßdorf	5.454	111	209	801	1.380	1.126	1.827	26.770	569	3.198	2.013	838	347
Schaafheim	3.785	20	112	364	812	870	1.607	20.278	419	2.399	1.481	714	204
Seeheim-Jugenheim	7.522	251	420	1.221	1.487	1.728	2.415	36.206	800	4.237	2.564	1.079	594
Weiterstadt, Stadt	10.593	223	481	1.617	3.112	2.510	2.650	49.070	1.002	5.164	2.954	1.368	842
Landkreis Darmstadt-Dieburg	127.089	2.086	5.477	19.827	32.500	28.335	38.864	614.825	12.662	69.823	42.145	18.775	8.903

BAUGENEHMIGUNGEN IN DEN GEMEINDEN

Gemeinde	Baugenehmigungen 2009													
	Wohngebäude										Nichtwohngebäude			geplante Woh- nungen insgesamt
	Gebäude		Wohnungen								Gebäude	umbauter Raum in qm	Nutzfl. in qm	
	insges.	darunter Ein- und Zwei- familien- häuser	insges.	in Einfamilien- häusern		in Zweifamilien- häusern		in Mehrfamilien- häusern		Brutto- wohn- fläche in qm				
				Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%					
Alsbach-Hähnlein	9	9	9	9	100,0	-	-	-	-	1.157	6	25.515	4.064	11
Babenhausen, Stadt	9	9	10	8	80,0	2	20,0	-	-	1.233	3	4.569	863	11
Bickenbach	6	6	7	5	71,4	2	28,6	-	-	1.175	6	17.680	3.213	6
Dieburg, Stadt	12	10	19	10	52,6	-	-	9	47,4	2.131	8	31.896	5.616	25
Eppertshausen	21	21	25	17	68,0	8	32,0	-	-	3.828	7	22597	3858	28
Erzhausen	4	4	4	4	100,0	-	-	-	-	701	1	3443	491	10
Fischbachtal	6	6	7	5	71,4	2	28,6	-	-	731	1	760	218	13
Griesheim, Stadt	31	27	67	24	35,8	6	9,0	37	55,2	7.539	4	11.097	1.866	76
Groß-Bieberau, Stadt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	2677	637	3
Groß-Umstadt, Stadt	22	20	37	16	43,2	8	21,6	13	35,1	4.419	10	123.436	18.678	43
Groß-Zimmern	9	8	20	4	20,0	8	40,0	8	40,0	2.084	3	5.597	972	20
Messel	2	2	2	2	100,0	-	-	-	-	260	1	10.354	1696	3
Modautal	8	8	8	8	100,0	-	-	-	-	1.102	1	404	112	11
Mühlthal	9	7	17	4	23,5	6	35,3	7	41,2	1.978	2	8.967	1.634	19
Münster	21	21	25	17	68,0	8	32,0	-	-	3.398	3	34.079	5406	33
Ober-Ramstadt, Stadt	31	30	37	28	75,7	4	10,8	5	13,5	4.880	2	2.526	576	48
Otzberg	14	14	15	13	86,7	2	13,3	-	-	1.856	1	7.149	1200	19
Pfungstadt, Stadt	26	25	30	23	76,7	4	13,3	3	10,0	3.944	10	35.753	5777	42
Reinheim, Stadt	7	7	11	3	27,3	8	72,7	-	-	1196	3	2.429	489	12
Roßdorf	5	3	13	2	15,4	2	15,4	9	69,2	1.394	4	18.218	2.549	15
Schaafheim	10	10	10	10	100,0	-	-	-	-	1.443	-	-	-	11
Seeheim-Jugenheim	16	11	30	8	26,7	6	20,0	16	53,3	4.017	2	21.035	5.028	32
Weiterstadt, Stadt	59	59	65	53	81,5	12	18,5	-	-	8.793	7	156.584	28.090	77
Landkreis														
Darmstadt-Dieburg	337	317	468	273	58,3	88	18,8	107	22,9	59.259	86	546.765	93.033	568

BAUFERTIGSTELLUNGEN IN DEN GEMEINDEN

Gemeinde	Baufertigstellungen 2009										
	Wohngebäude							Nichtwohngebäude			fertig gestellte Wohn- ungen insges.
	Gebäude		Wohnungen					Gebäude	umbauter Raum in cbm	Nutzfl. in qm	
	insges.	darunter Ein- und Zwei- familien- häuser	insges.	darunter in			Brutto- wohnfl. in qm				
				Ein-	Zwei-	Mehr-					
				familienhäusern							
Alsbach-Hähnlein	10	9	13	9	-	4	2.025	4	10.039	1.224	17
Babenhausen, Stadt	13	13	16	10	6	-	1.964	2	10.352	1.722	13
Bickenbach	15	15	19	11	8	-	2.339	7	19.279	3.646	21
Dieburg, Stadt	12	12	12	12	-	-	1.785	5	41.841	3.021	17
Eppertshausen	5	5	5	5	-	-	794	2	3.017	509	6
Erzhausen	6	6	8	4	4	-	1.003	-	-	-	11
Fischbachtal	4	4	5	3	2	-	569	1	242	63	6
Griesheim, Stadt	20	16	32	15	2	15	3.896	4	12.626	1.971	37
Groß-Bieberau, Stadt	2	2	2	2	-	-	242	2	8.981	1462	8
Groß-Umstadt, Stadt	12	12	15	9	6	-	1994	4	14913	2073	37
Groß-Zimmern	11	11	13	9	4	-	1.822	2	3.666	727	16
Messel	4	4	6	2	4	-	851	1	713	169	8
Modautal	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mühltal	20	19	27	14	10	3	3.565	2	15.965	3604	33
Münster	12	12	13	11	2	-	1.765	5	11.014	1.744	30
Ober-Ramstadt, Stadt	15	15	16	14	2	-	2.277	1	322	76	23
Otzberg	9	8	15	5	6	4	1.464	2	1.962	345	21
Pfungstadt, Stadt	35	32	48	25	14	9	6.229	12	117.553	18678	72
Reinheim, Stadt	8	7	10	7	-	3	1.260	2	5894	1380	13
Roßdorf	8	6	12	3	6	3	1.575	4	4.665	970	18
Schaafheim	18	18	23	13	10	-	2.922	1	7.952	1024	25
Seeheim-Jugenheim	10	9	17	4	10	3	2.480	-	-	-	23
Weiterstadt, Stadt	19	19	23	15	8	-	2.974	6	344.352	98.529	49
Landkreis Darmstadt- Dieburg	268	254	350	202	104	44	45.795	69	635.348	142.937	504

TOURISMUS IN DEN GEMEINDEN

Gemeinde	Tourismus 2009			
	durchschnittliches Betten- angebot	Ankünfte	Über- nachtungen	durchschnittliche Aufenthalts- dauer in Tagen
Alsbach-Hähnlein	.	.	.	.
Babenhausen, Stadt	302	14.063	36.516	2,6
Bickenbach	-	-	-	-
Dieburg, Stadt	108	5.760	8.224	1,4
Eppertshausen	.	.	.	.
Erzhausen	.	.	.	.
Fischbachtal	176	5.026	14.136	2,8
Griesheim, Stadt	614	27.229	107.172	3,9
Groß-Biebrau, Stadt	.	.	.	.
Groß-Umstadt, Stadt	281	14.538	28.010	1,9
Groß-Zimmern	.	.	.	.
Messel	.	.	.	.
Modautal	222	7.729	19.499	2,5
Mühltal	233	12.110	31.312	2,6
Münster	173	4.120	10.042	2,4
Ober-Ramstadt, Stadt	.	.	.	.
Otzberg	101	1702	7822	4,6
Pfungstadt, Stadt	223	11.677	21.832	1,9
Reinheim, Stadt	.	.	.	.
Roßdorf	315	13.568	31.549	2,3
Schaafheim	.	.	.	.
Seeheim-Jugenheim	.	.	.	.
Weiterstadt, Stadt	432	11.777	31.286	2,7
Landkreis Darmstadt-Dieburg	4.435	199.597	518.020	2,6

BESTAND AN KRAFTFAHRZEUGEN UND KRAFTFAHRZEUGDICHTEN

Jahr	Bestand an Kraftfahrzeugen mit amtlichem Kennzeichen ¹⁾ am 01.01.									
	Kraft- fahr- zeuge ins- gesamt ²⁾	davon							Kraftfahrzeugdichte	
		Kraft- räder ins- gesamt	darunter zwei- rädri- ge Kfz.	Personen- kraft- wagen ³⁾	Kraft- omni- busse	Last- kraft- wagen ⁴⁾	Zug- ma- schinen	sonstige Kraft- fahr- zeuge ⁵⁾	Kraft- fahr- zeuge ins- gesamt	Personen- kraft- wagen ins- gesamt
auf 1000 Einw. ⁶⁾										
1980	112.396	3.274	2.533	98.922	200	5.001	4.357	642	459	404
1981	119.152	3.799	3.058	104.700	214	5.275	4.309	855	482	423
1982	117.776	4.381	3.479	102.886	201	5.029	4.260	1.019	472	413
1983	121.981	5.287	4.005	105.977	216	5.040	4.305	1.156	488	424
1984	126677	6.080	4.513	109.758	212	5.043	4.290	1.294	505	438
1985	131.271	6.617	4.916	113.651	206	5.086	4.309	1.402	526	456
1986	135604	6.851	5.197	117.584	200	5.151	4.317	1.501	544	471
1987	142.109	6.899	5.505	123.854	205	5.204	4.359	1.588	567	494
1988	147564	6.685	5.566	129.271	210	5.249	4.382	1.767	580	514
1989	152.049	6.717	5.804	133.277	217	5.571	4.388	1.879	605	530
1990	157.523	6.973	6.135	138.134	234	5.798	4.432	1.952	619	543
1991	158.756	7.155	6.389	139.060	218	5.860	4.441	2.022	612	536
1992	162.201	7.494	6.744	141.836	205	6.099	4.468	2.099	616	539
1993	167.809	8.232	7.462	146.175	213	6.508	4.423	2.258	627	546
1994	171.749	8.926	8.123	149.208	217	6.684	4.389	2.325	629	547
1995	174.908	9.651	8.774	151.358	207	6.944	4.365	2.383	635	550
1996	178753	10.400	9.471	154.018	189	7.344	4.378	2.424	643	554
1997	181.477	11.244	10.105	155.807	190	7.370	4.399	2.467	649	557
1998	184336	12.253	10.723	157.422	186	7.625	4.411	2.439	654	559
1999	187.245	13.251	11.455	159.098	195	7.758	4.510	2.433	662	563
2000	191.526	14.015	11.793	162.082	187	8.170	4.636	2.436	671	568
2001	199.184	15.046	12.510	167.977	192	8.741	4.709	2.519	697	588
2002	203.297	15.602	12.894	171.068	197	8.963	4.925	2.542	707	595
2003	206.719	16.062	13.220	173.996	188	9.014	4.899	2.560	716	602
2004	208.369	16.402	13.385	175.352	182	8.938	4.939	2.556	719	605
2005	208.236	16.830	13.826	174.680	196	8.859	5.113	2.558	718	602
2006	209.526	17.150	16.917	177.106	202	8.982	5.215	871	721	610
2007	211.281	17.396	17.097	178.392	202	9.067	5.348	876	729	616
2008	190.213	15.845	15.530	160.208	144	7.925	5.309	782	658	554
2009	190.744	16.166	15.812	160.361	125	8.108	5.181	803	659	554
2010	193.550	16.591	16.196	162.380	129	8.343	5.311	796	670	562

1) Quelle der Grundzahlen: Kraftfahrt-Bundesamt

2) Bis 2007 einschl. der vorübergehend abgemeldeten Kraftfahrzeuge, ab Januar 2008 ohne vorübergehende Stilllegungen/Außerbetriebsetzung

3) Einschl. Kombinationskraftwagen sowie M 1-Fahrzeuge und Fahrzeuge mit besonderer Zweckbestimmung (Wohnmobile, Krankenwagen u.a.)

4) Einschl. Lastkraftwagen mit Spezialaufbau

5) Einschl. Arbeitsmaschinen mit amtlichem Kennzeichen ohne Fahrzeugbrief

6) bis 2007 Bevölkerung am 30.06., ab 2008 Bevölkerung am 30.09.

ERLÄUTERUNGEN

Bevölkerungsstand und Bevölkerungsbewegung

Bevölkerung: Die Bevölkerungszahlen sind Fortschreibungsergebnisse, die auf den bei der Volkszählung 1987 ermittelten Bevölkerungszahlen basieren. Sie werden durch Auswertung der Standesamtszählkarten für Geburten und Sterbefälle sowie der Meldescheine der Meldebehörden nach einer bundeseinheitlichen Fortschreibungsmethode festgestellt. Die Zuordnung der Personen zur Bevölkerung einer Gemeinde erfolgt nach dem Hauptwohnungsprinzip (Bevölkerung am Ort der alleinigen oder der Hauptwohnung).

Es gelten folgende Zuordnungsregeln:

1. Anmeldungen von Personen mit nur einer Wohnung bzw. einer Hauptwohnung führen zu einem Zuwachs der Bevölkerung der neuen Gemeinde; die Abbuchung erfolgt bei der Gemeinde, die unter „Bisherige Wohnung“ im Anmeldeschein eingetragen ist.
2. Abmeldungen von alleinigen oder Hauptwohnungen werden lediglich bei Wegzug über die Grenzen des Bundesgebiets ausgewertet. Innerhalb Deutschlands erfolgt die Abmeldung (Abzug von der Einwohnerzahl) in der bisherigen Wohngemeinde durch Anmeldung in der neuen Wohngemeinde.
3. Meldungen über die Änderung des Wohnungsstatus (Statusänderung) werden bei der neuen Hauptwohnsitzgemeinde erfasst (siehe Statusänderung).
4. Lebend Geborene werden der Gemeinde der alleinigen oder der Hauptwohnung der Mutter zugeordnet.
5. Sterbefälle werden von der alleinigen Wohnung oder der Hauptwohnung des Verstorbenen abgesetzt.

Seit 1990 enthält die Bevölkerungsfortschreibung neben den Bewegungsdaten (Geburten, Sterbefälle, Zu- und Fortgezogene) auch Staatsangehörigkeitswechsel und Bestandsveränderungen. Durch fehlerhafte Angaben entweder in den Erhebungspapieren der vorhergehenden Volkszählung oder beim Ausfüllen der Meldescheine ist nicht auszuschließen, dass Fortschreibungsdifferenzen auftreten können, die in Ausnahmefällen sogar zu negativen Besetzungszahlen führen. Die Gesamtzahl der Bevölkerung in den einzelnen regionalen Einheiten (Gemeinden, Kreise, Regierungsbezirke, Land) wird dadurch allerdings nicht verfälscht.

Deutsche, Nichtdeutsche: Als Deutsche gelten Personen im Sinne des Art. 116 Abs. 1 des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland. Danach ist Deutscher, wer die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt oder als Flüchtling oder Vertriebener deutscher Volkszugehörigkeit oder als dessen Ehegatte oder Abkömmling in dem Gebiete des Deutschen Reiches nach dem Stand vom 31. Dezember 1937 Aufnahme gefunden hat.

Nach § 4 Staatsangehörigkeitsgesetz erwirbt ein Kind durch die Geburt die deutsche Staatsangehörigkeit, wenn ein Elternteil die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt. Seit Beginn des Jahres 2000 erwirbt auch ein Kind ausländischer Eltern durch die Geburt im Inland die deutsche Staatsangehörigkeit, wenn ein Elternteil seit acht Jahren rechtmäßig seinen gewöhnlichen Aufenthalt im Inland hat und eine Aufenthaltsberechtigung oder seit drei Jahren eine unbefristete Aufenthaltserlaubnis besitzt.

Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, werden als Deutsche gezählt. Die Mitglieder der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie die ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienmitgliedern werden statistisch nicht erfasst.

Von den Meldeämtern sind monatlich neben den Umzügen über die Gemeindegrenzen Daten über den Erwerb bzw. die Aufgabe der deutschen Staatsangehörigkeit (Staatsangehörigkeitswechsel) an das Statistische Landesamt zu liefern. Diese fließen in die laufende amtliche Bevölkerungsfortschreibung ein und erhöhen/vermindern die Zahlen der Deutschen bzw. Ausländer.

Lebend Geborene: Kinder, bei denen nach der Scheidung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Für die Zuordnung der Neugeborenen nach der Staatsangehörigkeit siehe "Deutsche" bzw. "Nichtdeutsche".

Gestorbene: In der Zahl der Gestorbenen nicht enthalten sind die tot Geborenen, die nachträglich beurkundeten Kriegssterbefälle und die gerichtlichen Todeserklärungen.

Zu- und Fortgezogene: Die Zu- und Fortgezogenen werden mit Hilfe der Meldescheine erfasst, die von den Betroffenen nach den gesetzlichen Vorschriften über die Meldepflicht bei einem Wohnungswechsel auszufüllen sind. Umzüge innerhalb der Gemeinde (auch Großgemeinde, die im Zuge der Gebietsreform entstanden ist) werden nicht berücksichtigt. Die Summen für die Kreise, die Regierungsbezirke und das Land enthalten jeweils alle Wanderungen über die Gemeindegrenzen.

Statusänderung: Ändert eine Person mit mehreren Wohnungen (Haupt- und Nebenwohnung) den Status mindestens einer dieser Wohnungen, so hat die Gemeinde der neuen Hauptwohnung diese Änderung mitzuteilen. Bei der neuen Hauptwohnsitzgemeinde wird dadurch ein Zugang und bei der bisherigen Hauptwohnsitzgemeinde ein Abgang registriert.

Schwerbehinderte Menschen

Unter dem Begriff Behinderung wird ein für das Lebensalter atypischer körperlicher, geistiger oder seelischer Zustand verstanden, der mindestens sechs Monate andauert und einen Grad der Behinderung bedingt. Erreicht dieser 50 % oder mehr, wird von schwer behinderten Menschen gesprochen. - Statistisch erfasst ist der Personenkreis mit am Stichtag gültige amtlichen Schwerbehindertenausweis und Wohnsitz innerhalb der Bundesrepublik Deutschland. Dadurch werden Behinderte Menschen, die kein Interesse an der versorgungsamtlichen Feststellung ihrer Schwerbehinderteneigenschaft haben bzw. deren Grad der Behinderung weniger als 50 % ausmacht, statistisch nicht erfasst.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort

(Quelle: Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit)

Die Zuordnung der Beschäftigten zum Wohnort richtet sich nach den dem Arbeitgeber gegenüber angegebenen melderechtlichen Verhältnissen. In einer eigenen Datei wird im Rahmen des Meldeverfahrens zur Sozialversicherung für jeden sozialversicherungspflichtig Beschäftigten die jeweils zuletzt übermittelte Wohnortangabe gespeichert. Eine Aktualisierung dieser Angabe erfolgt mit jeder Meldung, mindestens jedoch einmal im Jahr.

Die Meldevorschriften zur Sozialversicherung stellen nicht klar, welcher Wohnsitz vom Arbeitgeber zu melden ist (Erstwohnsitz oder Wohnsitz mit überwiegendem Aufenthalt). Dies kann in der Beschäftigtenstatistik zum Nachweis von "Fernpendlern" zwischen gemeldetem und Erstwohnsitz und Arbeitsort führen, obwohl der Beschäftigte am Zweitwohnsitz seiner

Beschäftigung nachgeht, also faktisch nicht pendelt. Solche "Erfassungsschwächen" hinsichtlich des Wohnortes betreffen jedoch immer nur einzelne Beschäftigte.

Alter: Das Alter der Beschäftigten wird nach der Altersjahrmethode berechnet, d. h. bei jeder Auszählung wird das genaue Alter der Beschäftigten am Stichtag ermittelt.

Ausbildung: Nachgewiesen werden sowohl der erreichte allgemeine Schulabschluss als auch die abgeschlossene Berufsausbildung. Die Angaben beziehen sich auf den höchsten Abschluss, auch wenn diese Ausbildung für die derzeit ausgeübte Tätigkeit nicht vorgeschrieben oder verlangt ist.

Voll- und Teilzeitbeschäftigte: Die Unterscheidung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Voll- und Teilzeitbeschäftigten richtet sich nach den von den Arbeitgebern in den Meldebelegen erteilten Angaben. Je nachdem, welche arbeitsvertraglich vereinbarte Wochenarbeitszeit einem Beschäftigungsverhältnis zu Grunde liegt, wird zwischen den folgenden Kategorien unterschieden:

- vollzeitbeschäftigt,
- teilzeitbeschäftigt mit einer Wochenarbeitszeit von weniger als 18 Stunden und
- teilzeitbeschäftigt mit einer Wochenarbeitszeit von 18 Stunden oder mehr, jedoch nicht vollzeitbeschäftigt.

Bei der Darstellung der Ergebnisse in dieser Veröffentlichung werden die beiden Gruppen der Teilzeitbeschäftigten zusammengefasst.

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Pendler über die Gemeindegrenzen

(Quelle: Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit)

Als Pendler gelten Beschäftigte, deren Wohnortgemeinde nicht mit dem gemeindebezogenen Sitz des Beschäftigungsbetriebes übereinstimmt. Zu einem bestimmten Stichtag werden die die Beschäftigung anzeigenden Informationen aus dem Meldeverfahren zur Sozialversicherung von der Bundesagentur für Arbeit regional nach dem Arbeitsort über die Betriebsnummer und nach dem Wohnort über die Anschrift des Versicherten zugeordnet.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die nicht am angegebenen Wohnort arbeiten, werden in der Ergebnisdarstellung auch als "Auspendler", Beschäftigte, die nicht am Arbeitsort wohnen bzw. nicht am Arbeitsort gemeldet sind (mit Haupt- oder Nebenwohnsitz), als "Einpendler" bezeichnet.

Die Angaben der Pendlereigenschaft in der vorliegenden Veröffentlichung beziehen sich auf die jeweilige Regionaleinheit.

Pendlersaldo: Der Pendlersaldo ist die Differenz zwischen Einpendlern und Auspendlern bzw. Beschäftigten am Arbeitsort und Beschäftigten am Wohnort. Eine positive Differenz ist ein Einpendlerüberschuss, eine negative ein Auspendlerüberschuss.

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am Arbeitsort

(Quelle: Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit)

Arbeitnehmer einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten (Auszubildende u. a.), die krankenversicherungs-, rentenversicherungs- und/oder beitragspflichtig nach dem Arbeitsförderungsgesetz sind oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile zu den

gesetzlichen Rentenversicherungen zu entrichten sind. Nicht zu diesem Personenkreis gehören Arbeitnehmer und Auszubildende, sofern es sich bei ihrer Erwerbstätigkeit um eine sogenannte geringfügige Beschäftigung oder geringfügige selbstständige Tätigkeit handelt. Eine Erwerbstätigkeit wird versicherungsrechtlich dann als eine geringfügige Beschäftigung oder geringfügige selbstständige Tätigkeit bezeichnet, wenn sie nur „kurzfristig“ ausgeübt oder nur „geringfügig“ entlohnt wird.

Ausländische Arbeitnehmer: Als ausländische Arbeitnehmer gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 GG sind.

Wirtschaftsfachliche Zuordnung: Verzeichnis der Wirtschaftszweige für die Statistik der Bundesagentur für Arbeit, WZ 93 und ab dem Stichtag Juni 2003 bis einschl. Stichtag Juni 2007, WZ 2003): Ab dem Auswertungsquartal Stichtag Juni 2008 wird die aktualisierte Klassifikation, die WZ 2008, zugrunde gelegt. Die WZ 2008 baut rechtsverbindlich auf der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev. 2)1) auf, die mit der Verordnung (EG) Nr. 1893/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Dezember 2006 veröffentlicht wurde und ihrerseits auf der Internationalen Systematik der Wirtschaftszweige (ISIC Rev. 4)2) der Vereinten Nationen basiert.

Ergebnisse aus der Beschäftigungsstatistik nach wirtschaftlicher Gliederung der neuen WZ 2008 sind größtenteils nicht vergleichbar mit den Vorjahresergebnissen nach WZ 2003. Beim Übergang auf die WZ 2008 wurde nicht nur die Gliederungsstruktur der Wirtschaftszweigklassifikation in einigen Bereichen umfassend geändert, es wurden auch der Abdeckungsbereich der Klassifikation erweitert und die Klassifizierungsregeln revidiert.

Regionale Zuordnung: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsortprinzip, d. h., die Beschäftigten werden der Gemeinde zugeordnet, in der der Betrieb liegt, in dem sie beschäftigt sind.

Hinweis: Beim Nachweis der Merkmale sind in der jeweiligen Gesamtzahl die Fälle „ohne Angaben“ mit enthalten.

Beschäftigte in beruflicher Ausbildung am Arbeitsort

(Quelle: Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit)

Personen, die als Auszubildende oder zu ihrer Ausbildung im Angestellten- oder Arbeitsverhältnis beschäftigt sind.

Nicht erfasst werden Personen im öffentlichen Dienst, die im technischen oder nichttechnischen Vorbereitungsdienst den Beamtenstatus anstreben.

Bei ausländischen Beschäftigten in beruflicher Ausbildung handelt es sich um Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 GG sind.

Baugenehmigungen und Baufertigstellungen

Bestand an Wohngebäuden, Wohnungen und Wohnräumen

Gebäude: Frei stehendes oder durch Brandmauer von einem anderen getrenntes Bauwerk. Bei Doppel-, Gruppen- oder Reihenhäusern zählt jedes einzelne, von dem anderen durch eine vom Dach bis zum Keller reichende Trennmauer geschiedene Bauwerk als eigenständiges Gebäude.

Wohngebäude: Gebäude, die ausschließlich oder mindestens zur Hälfte (gemessen an der Gesamtnutzfläche nach den Regeln zur Berechnung der Geschossfläche) Wohnzwecken dienen. Dazu rechnen Wochenend-/Ferienhäuser mit 50 qm oder mehr Wohnfläche und bei den Baugenehmigungen und -fertigstellungen auch die Wohnheime.

Nichtwohngebäude: Gebäude, die nicht überwiegend Wohnzwecken dienen.

Wohnung: Nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte einzelne oder zusammenliegende Räume, die das Führen eines eigenen Haushalts ermöglichen. Sie sollen einen eigenen Wohnungseingang aufweisen.

Der Fortschreibung des Wohnungsbestandes liegen als Ausgangsdaten die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung von 1987 zu Grunde, die mit Hilfe der Ergebnisse der jährlichen Bautätigkeitsstatistik (Fertigstellungen abzüglich Abgängen) und der Veränderungsmeldungen über die von ausländischen Streitkräften beanspruchten Wohnungen ergänzt werden. Nicht einbezogen werden Wohngebäude und Wohnungen in Wohngebäuden, die ganz oder teilweise als Wohnheim genutzt werden.

Finanzen der Gemeinden und Gemeindeverbände

Wichtiger Hinweis:

Infolge der Umstellung auf die doppelte Buchführung muss mit einer erheblichen Beeinträchtigung der Datenqualität gerechnet werden. Darüber hinaus sind aus methodischen Gründen nicht alle Werte mit denen der Vorjahre vergleichbar.

Die Landkreisergebnisse enthalten – zusätzlich zu den Summen der zugehörigen Gemeinden – die Werte für die Landkreisverwaltungen, die Landessumme außerdem noch die Ergebnisse des Landeswohlfahrtsverbandes.

Gesamteinnahmen des Verwaltungshaushalts: Summe der kassenmäßigen Einnahmen des Verwaltungshaushalts nach den Ergebnissen der vierteljährlichen Gemeindefinanzstatistik (interne Gr.-Nr. 299) abzüglich der Gewerbesteuerumlage (Gr.-Nr. 810).

Gesamteinnahmen des Vermögenshaushalts: Summe der kassenmäßigen Einnahmen des Vermögenshaushalts nach den Ergebnissen der vierteljährlichen Gemeindefinanzstatistik (interne Gr.-Nr. 398).

Gesamtausgaben des Verwaltungshaushalts: Summe der kassenmäßigen Ausgaben des Verwaltungshaushalts nach den Ergebnissen der vierteljährlichen Gemeindefinanzstatistik (interne Gr.-Nr. 899) abzüglich der Gewerbesteuerumlage (Gr.-Nr. 810), ohne Deckung von Sollfehlbeträgen (Gr.-Nr. 892).

Gesamtausgaben des Vermögenshaushalts: Summe der kassenmäßigen Ausgaben des Vermögenshaushalts nach den Ergebnissen der vierteljährlichen Gemeindefinanzstatistik (interne Gr.-Nr. 998) ohne Deckung von Sollfehlbeträgen (Gr.-Nr. 992).

Bauausgaben: Summe der Kosten für Baumaßnahmen (Gr.-Nr. 94, 95, 96). Zu den Baumaßnahmen zählen auch alle Baunebenkosten, Ersätze des Vermögenshaushalts an den Verwaltungshaushalt (für die einer Investition zuzurechnenden Personal- und Sachaufgaben sowie Zinsen während der Bauzeit), Ausgaben für wesentliche Bestandteile der Bauten und wertsteigernde Ausgaben zur Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens.

Schuldenstand: Nachgewiesen werden alle haushaltsmäßig vereinnahmten Kredite. Nicht einbezogen sind die Schulden der kommunalen Eigenbetriebe und die Schulden der kommunalen Krankenhäuser mit kaufmännischem Rechnungswesen.

Kreditaufnahme: In der Zeit vom 1.1. bis 31.12. des jeweiligen Jahres aufgenommene und im Haushalt vereinnahmte Kredite; ohne Kassenkredite und innere Darlehen.